Form No. 3406-499 Rev C

TORO®

Count on it.

Bedienungsanleitung

# Nutzfahrzeug Workman® HDX-Auto

**Modellnr. 07390—Seriennr. 316000001 und höher**
**Modellnr. 07390H—Seriennr. 316000001 und höher**
**Modellnr. 07390TC—Seriennr. 316000001 und höher**

Registrieren Sie Ihr Produkt unter www.Toro.com.
Originaldokuments (DE)

CE

*3406-499* C

Dieses Produkt erfüllt alle relevanten europäischen Richtlinien; weitere Details finden Sie in der produktspezifischen Konformitätserklärung (DOC).

**⚠ WARNUNG:**

**KALIFORNIEN**
**Warnung zu Proposition 65**

**Dieses Produkt enthält eine Chemikalie oder Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend wirken, Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems verursachen.**

**Die Motorauspuffgase dieses Produkts enthalten Chemikalien wirken laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend, verursaschen Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems.**

Entsprechend dem California Public Resource Code Section 4442 oder 4443 ist der Einsatz des Motors in bewaldeten oder bewachsenen Gebieten ohne richtig gewarteten und funktionsfähigen Funkenfänger, wie in Section 4442 definiert, oder ohne einen Motor verboten, der nicht für die Brandvermeidung konstruiert, ausgerüstet und gewartet ist.

# Einführung

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Wenden Sie sich hinsichtlich Informationen zu Produkten und Zubehör sowie Angaben zu Ihrem örtlichen Vertragshändler oder zur Registrierung des Produktes direkt an Toro unter www.Toro.com.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder zusätzliche Informationen benötigen. Halten Sie hierfür die Modell- und Seriennummern Ihres Produkts griffbereit. In Bild 1 ist angegeben, wo an dem Produkt die Modell- und die Seriennummer angebracht sind. Tragen Sie hier bitte die Modell- und die Seriennummer des Geräts ein.

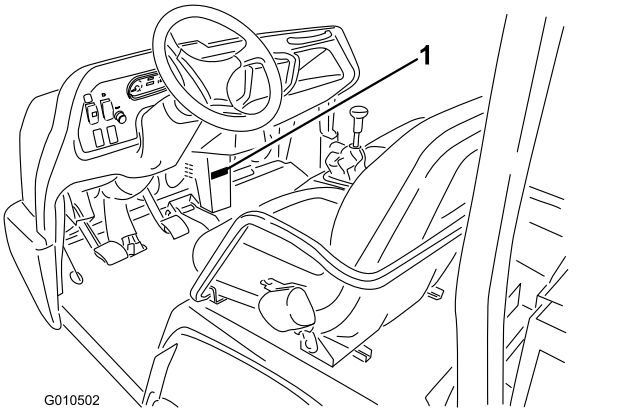



**Bild 1**

1. Typenschild mit Modell- und Seriennummer

**Modellnr.** _____

**Seriennr.** _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitshinweise werden vom Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) gekennzeichnet. Dieses Warnsymbol weist auf eine Gefahr hin, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.

**Bild 2**

Sicherheitswarnsymbol

In dieser Anleitung werden zwei Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle mechanische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

**© 2099—The Toro® Company**

**Alle Rechte vorbehalten**

# Inhalt


Sicherheit ..... 4
Sichere Betriebspraxis ..... 4
Verantwortung des Aufsichtspersonals ..... 4
Vor dem Betrieb ..... 4
Sicherer Umgang mit Kraftstoffen ..... 5
Allgemeiner Betrieb ..... 5
Bremsen ..... 6
Einsatz an Hängen ..... 7
Einsatz in unebenem Gelände ..... 7
Be- und Entladen ..... 7
Befördern der Maschine ..... 8
Wartung ..... 8
Gewährleistung der Sicherheit durch den Überrollschutz ..... 9
Sicherheits- und Bedienungsschilder ..... 9
Einrichtung ..... 15
1 Montage des Lenkrads ..... 16
2 Anschließen der Batterie ..... 16
3 Prüfen der Ölstände und des Reifendrucks ..... 17
4 Montieren des Überrollschutzes ..... 17
5 Anschließen der Ansaugleitung des stufenlosen Getriebes ..... 18
6 Einfahren der Bremsen ..... 18
Produktübersicht ..... 19
Bedienelemente ..... 19
Armaturenbrett ..... 21
Armaturenbrett ..... 21
Technische Daten ..... 24
Anbaugeräte/Zubehör ..... 24
Betrieb ..... 25
Verwenden der Staubox ..... 25
Prüfen der Ölstände ..... 26
Öldruckwarnlampe kontrollieren ..... 30
Betanken ..... 30
Prüfen des Reifendrucks ..... 31
Entfernen von Fremdkörpern aus der Motorkühlanlage ..... 32
Durchführen von Prüfungen vor dem Start ..... 32
Anlassen des Motors ..... 33
Fahren mit der Maschine ..... 33
Anhalten der Maschine ..... 33
Abstellen des Motors ..... 33
Verwenden der Geschwindigkeitsregelung ..... 33
Verwenden der Differentialsperre ..... 34
Einfahren einer neuen Maschine ..... 35
Überprüfen der Sicherheitsschalter ..... 35
Transportieren der Maschine ..... 36
Abschleppen der Maschine ..... 36
Schleppen eines Anhängers mit der Maschine ..... 37
Verwenden der Hydraulikssteuerung ..... 37
Wartung ..... 40
Empfohlener Wartungsplan ..... 40
Einsatz unter schwierigen Bedingungen ..... 41
Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten ..... 42
Verwenden der Ladepritschenstütze ..... 42
Abnehmen der großen Ladepritsche ..... 43
Montieren der großen Ladepritsche ..... 43
Aufbocken der Maschine ..... 44
Entfernen und Montieren der Motorhaube ..... 45
Schmierung ..... 46
Einfetten der Lager und Büchsen ..... 46
Warten des Motors ..... 47
Warten des Luftfilters ..... 47
Wechseln des Motoröls und -filters ..... 48
Austauschen der Zündkerze ..... 49
Warten der Kraftstoffanlage ..... 50
Prüfen des Aktivkohleluftfilters ..... 50
Austauschen des Kraftstofffilters ..... 50
Prüfen der Kraftstoffleitungen und -verbindungen ..... 50
Warten der elektrischen Anlage ..... 51
Warten der Sicherungen ..... 51
Starthilfe für die Maschine ..... 52
Warten der Batterie ..... 53
Warten des Antriebssystems ..... 54
Warten der Reifen, Räder und der Aufhängung ..... 54
Warten des Getriebes ..... 55
Warten des Differenzials und der Achsen ..... 59
Warten der Kühlanlage ..... 60
Wechseln des Kühlmittels ..... 60
Warten der Bremsen ..... 61
Einstellen der Feststellbremse ..... 61
Einstellen des Bremspedals ..... 61
Warten der Bedienelementanlage ..... 62
Umstellen des Tachos ..... 62
Warten der Hydraulikanlage ..... 63
Auswechseln des Hydraulikfilters ..... 63
Wechseln des Hydrauliköls ..... 63
Anheben der Ladepritsche im Notfall ..... 64
Einlagerung ..... 66
Fehlersuche und -behebung ..... 68

# Sicherheit

**Eine fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Bediener oder Besitzer kann Verletzungen zur Folge haben. Befolgen Sie zur Verringerung des Verletzungsrisikos diese Sicherheitshinweise und beachten Sie das Warnsymbol (Bild 2) mit der Bedeutung *Achtung*, *Warnung* oder *Gefahr* – Sicherheitsrisiko. Wenn die Anweisungen nicht beachtet werden, kann es zu Verletzungen ggf. tödlichen Verletzungen kommen.**

Die Maschine erfüllt die Anforderungen gemäß SAE J2258.

# Sichere Betriebspraxis

***Wichtig:*** **Diese Maschine ist in erster Linie ein Geländefahrzeug, das nicht für einen häufigen Einsatz im öffentlichen Straßenverkehr gedacht ist.**

**Bei der Verwendung der Maschine im öffentlichen Straßenverkehr müssen Sie alle Verkehrsvorschriften einhalten; die Maschine muss auch mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Zubehör ausgestattet sein, u. a. Scheinwerfer, Blinker, Schilder für ein langsam fahrendes Fahrzeug usw.**

Dieser Workman bietet bei richtiger Verwendung und Wartung ein im Design integriertes hohes Sicherheitsniveau. Obwohl die Vermeidung von Gefahren und Unfällen vom Design und der Konfiguration des Fahrzeugs abhängen, spielen Faktoren, wie z. B. Konzentration, Vorsicht und richtige Schulung des bedienenden Personals sowie Wartung und Einlagerung des Fahrzeugs auch eine Rolle. Eine unsachgemäße Bedienung oder Wartung der Maschine kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Das Fahrverhalten und die Handhabung dieser Maschine sind anders als bei Automobilfahrzeugen oder Pritschenwagen. Machen Sie sich daher mit Ihrer Maschine vertraut.

Nicht alle für diese Maschine angebotenen Anbaugeräte werden in dieser Anleitung angesprochen. Weitere Sicherheitsanweisungen finden Sie in der *Bedienungsanleitung*, die jedem Anbaugerät beilag.

**Befolgen Sie zwecks Reduzierung der Verletzungsgefahr diese Sicherheitsanweisungen:**

# Verantwortung des Aufsichtspersonals

Stellen Sie sicher, dass alle Bediener gründlich ausgebildet sind und mit der *Bedienungsanleitung* sowie allen Aufklebern an der Maschine vertraut sind.

# Vor dem Betrieb

- Diese Maschine ist zum Mitführen des Bedieners und eines Passagiers auf dem dafür vom Hersteller vorgesehenen Sitz gedacht. Nehmen Sie niemals andere Personen auf der Maschine mit.
- Machen Sie sich mit allen Bedienelementen vertraut und lernen Sie, wie Sie die Maschine schnell abstellen können.
- Setzen Sie die Maschine nicht ein, wenn Sie müde oder krank sind oder unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen.
- Tragen Sie geeignete Kleidung, u. a. eine Schutzbrille, rutschfeste Arbeitsschuhe und einen Gehörschutz. Binden Sie lange Haare hinten zusammen und tragen Sie keinen Schmuck.
- Das Fahrzeug darf niemals von Kindern betrieben werden. Auch Erwachsene dürfen die Maschine ohne entsprechende Anleitung nicht einsetzen. Nur geschultes und autorisiertes Personal darf diese Maschine einsetzen. Stellen Sie sicher, dass alle Bediener körperlich und geistig für den Einsatz der Maschine geeignet sind.
- Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Maschine.
- Halten Sie alle Schutzbleche, Sicherheitseinrichtungen und Aufkleber an den für sie vorgesehenen Stellen intakt. Sollte ein Schutzblech, eine Sicherheitseinrichtung oder ein Aufkleber defekt, unleserlich oder beschädigt worden sein, reparieren Sie das entsprechende Teil bzw. tauschen Sie es aus, ehe Sie den Betrieb der Maschine aufnehmen.
- Vermeiden Sie das Fahren bei Dunkelheit, insbesondere in unbekanntem Gelände. Wenn Sie im Dunkeln fahren müssen, fahren Sie vorsichtig und schalten Sie die Scheinwerfer ein.
- Prüfen Sie vor jedem Einsatz der Maschine alle Teile der Maschine und Anbaugeräte. Sollte ein Fehler auftreten, setzen Sie die Maschine nicht mehr ein. Stellen Sie sicher, dass das Problem behoben ist, bevor Sie die Maschine oder das Anbaugerät wieder in Betrieb nehmen.
- Setzen Sie die Maschine nur draußen oder in einem gut belüfteten Bereich ein.

# Sicherer Umgang mit Kraftstoffen

- Passen Sie beim Umgang mit Kraftstoff besonders auf, um Körperverletzungen oder Sachschäden zu vermeiden. Kraftstoff ist extrem leicht entflammbar und die Dämpfe sind hochexplosiv.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe der Maschine.
- Verwenden Sie nur zugelassene, nicht aus Metall bestehende Benzinkanister.
- Füllen Sie Kanister nie in der Maschine oder auf einem Pritschenwagen oder Anhänger mit einer Verkleidung aus Kunststoff. Stellen Sie die Kanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Der Stutzen sollte den Rand des Benzinkanisters oder die Behälteröffnung beim Auftanken ständig berühren. Entfernen Sie Geräte von der Ladepritsche der Maschine, bevor Sie sie betanken. Verwenden Sie kein Düsenstopp-Öffnungsgerät. Falls das nicht möglich ist, betanken Sie solche Geräte mit einem tragbaren Kanister und nicht an einer Zapfsäule.
- Nehmen Sie den Tankdeckel nicht bei laufendem Motor ab und betanken Sie die Maschine nicht.
- Lassen Sie vor dem Betanken den Motor abkühlen.
- Betanken Sie die Maschine nicht in geschlossenen Räumen.
- Lagern Sie die Maschine oder den Benzinkanister nie an Orten mit offener Flamme, Funken oder Zündflamme, z. B. Warmwasserbereiter, oder anderen Geräten.
- Wenn Sie Kraftstoff auf die Kleidung verspritzen, wechseln Sie sofort die Kleidung.
- Füllen Sie den Tank nicht zu voll. Setzen Sie den Tankdeckel auf und schrauben Sie ihn fest zu.

# Allgemeiner Betrieb

- Wenn sich die Maschine bewegt, müssen der Fahrer und Passagier sitzen bleiben. Der Bediener sollte falls möglich beide Hände am Lenkrad halten. Der Passagier muss sich an den Griffen festhalten. Halten Sie Ihre Arme und Beine immer im Innern des Maschinengehäuses.
- Fahren Sie langsamer und wenden weniger scharf, wenn Sie einen Passagier mitnehmen. Denken Sie daran, dass der Beifahrer u. U. nicht damit rechnet, dass Sie bremsen oder wenden und er eventuell nicht darauf vorbereitet ist. Nehmen Sie Personen nie auf der Pritsche oder auf Anbaugeräten mit.
- Überladen Sie die Maschine nicht. Auf dem Typenschild (unter dem Sitz) werden die Höchstlasten für die Maschine aufgeführt. Füllen Sie Anbaugeräte nie zu voll oder überschreiten Sie das maximale Bruttogewicht des Fahrzeugs (zul. Gesamtgewicht).
- Gehen Sie zum Starten der Maschine wie folgt vor:
  1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
  2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
  3. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus (falls vorhanden) und stellen Sie den Fahrantriebshebel auf die AUS-Stellung (falls vorhanden).
  4. Stellen Sie sicher, dass der Hydraulikhubhebel in der mittleren Stellung ist.
  5. Treten Sie auf das Bremspedal.
  6. Treten Sie nicht auf das Fahrpedal.
  7. Drehen Sie das Zündschloss in die START-Stellung.
- Ein unsicherer Einsatz der Maschine kann zu Unfällen, zum Umkippen der Maschine und folglich zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Fahren Sie vorsichtig. Mit den folgenden Sicherheitsmaßnahmen vermeiden Sie ein Umkippen oder einen Verlust der Fahrzeugkontrolle:
  - Fahren Sie sehr vorsichtig, verringern Sie die Geschwindigkeit der Maschine und halten Sie einen Sicherheitsabstand um Sandbänke, Gräben, Bäche, Rampen oder andere unbekannte Bereiche oder Gefahrenstellen ein.
  - Achten Sie auf Löcher und andere versteckte Gefahren.
  - Passen Sie besonders auf, wenn Sie die Maschine auf steilen Hängen einsetzen. Fahren Sie normalerweise Hänge gerade hoch und runter. Verringern Sie die Geschwindigkeit der Maschine, wenn Sie scharf oder auf Hangseiten wenden. Vermeiden Sie ein Wenden auf Hangseiten.
  - Passen Sie besonders auf, wenn Sie die Maschine auf nassen Oberflächen, mit hoher Geschwindigkeit oder voller Ladung einsetzen. Bei voller Ladung verlängern sich die Zeit und Strecke bis zum Stillstand.
  - Vermeiden Sie es, unvermittelt abzubremsen oder loszufahren. Schalten Sie nur bei komplettem Stillstand von Vorwärts auf Rückwärts oder umgekehrt.
  - Probieren Sie weder scharfes Wenden noch plötzliche Manöver oder andere unsichere Fahrweisen aus, die zum Verlust der Maschinenkontrolle führen könnten.

- Halten Sie beim Kippen alle Unbeteiligten aus dem Bereich hinter der Maschine fern und kippen nie auf die Füße von Personen.
- Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Maschine. Schauen Sie vor dem Rückwärtsfahren hinter sich und stellen Sie sicher, dass sich niemand hinter der Maschine aufhält. Fahren Sie im Rückwärtsgang nur langsam.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr. Geben Sie Fußgängern und anderen Maschinen immer den Vortritt bzw. die Vorfahrt. Signalisieren Sie Ihre Absicht immer früh genug vor dem Wenden, sodass andere Personen Ihre Absichten erkennen. Befolgen Sie alle Verkehrsvorschriften und -bestimmungen.
- Setzen Sie die Maschine nie in oder in der Nähe von Bereichen ein, an denen sich explosiver Staub oder Dampf bilden kann. Die Elektrik und die Auspuffanlage der Maschine können Funken erzeugen, die explosives Material entzünden können.
- Achten Sie immer auf niedrige Überhänge, wie z. B. Baumzweige, Türbalken, Übergänge usw., und vermeiden Sie diese. Achten Sie immer darauf, dass ein ausreichende lichte Höhe für die Maschine und Ihren Kopf vorhanden ist.
- Wenn Sie sich über den sicheren Einsatz der Maschine im Unklaren sind, stellen Sie die Arbeit ein und wenden sich an Ihre Aufsichtsperson.

- Vor dem Verlassen des Sitzes:
  1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
  2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
  3. Senken Sie die Ladepritsche ab.
  4. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

  **Hinweis:** Blockieren Sie die Räder, wenn sich die Maschine an einem Hang befindet, nachdem Sie von der Maschine abgestiegen sind.
- Berühren Sie weder den Motor, das Getriebe, den Auspuff oder das Auspuffrohr, während der Motor läuft bzw. kurz nachdem Sie die Maschine abgestellt haben, da diese Bereiche so heiß sein können, dass sie zu Verbrennungen führen würden.
- Halten Sie die Maschine sofort an, wenn sie ungewöhnlich vibriert, stellen Sie den Motor ab und warten, bis alle Teile zum Stillstand gekommen sind; prüfen Sie dann die Maschine auf eventuelle Schäden. Reparieren Sie alle Schäden, bevor Sie die Maschine erneut einsetzen.
- Blitzschlag kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Setzen Sie die Maschine nicht ein, wenn Sie Blitze sehen, und gehen Sie an eine geschützte Stelle.

# Bremsen

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie sich einem Hindernis nähern. Dadurch räumen Sie sich zusätzliche Zeit ein, um entweder anzuhalten oder den Kurs zu wechseln. Das Aufprallen auf ein Hindernis kann Sie und den Passagier verletzen. Außerdem kann die Maschine und die Nutzlast beschädigt werden.
- Das Bruttofahrzeuggewicht spielt beim versuchten Anhalten oder Wenden eine große Rolle. Schwere Ladungen und Anbaugeräte erschweren das Anhalten und Wenden der Maschine. Je schwerer die Last, desto länger der Bremsweg.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit der Maschine, wenn Sie die Fracht entfernt haben und sich keine Anbaugeräte an der Maschine befinden. Die Bremsmerkmale ändern sich, und schnelles Anhalten kann zum Blockieren der Hinterräder führen, wodurch sich die Kontrolle über die Maschine ändert.
- Bei Nässe sind Grünflächen und Fußgängerwege weitaus rutschiger als bei trockenen Verhältnissen. Der Bremsweg kann bei Nässe im Vergleich zu trockenen Oberflächen zwei- bis viermal länger sein. Wenn Sie durch stehendes Wasser fahren, das tief genug ist, sodass die Bremsen nass werden, funktionieren diese erst wieder richtig, wenn sie ausgetrocknet sind. Testen Sie nach dem Durchfahren von Wasser die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie richtig funktionieren. Wenn sie nicht richtig funktionieren, fahren Sie langsam auf einer ebenen Fläche und treten Sie gleichzeitig etwas auf das Bremspedal. Das trocknet die Bremsen aus.

# Einsatz an Hängen

**⚠ WARNUNG:**

**Der Einsatz der Maschine an einem Hang kann zum Umkippen oder Rollen führen, oder der Motor kann abstellen, und Sie können am Hang den Vorwärtsantrieb verlieren. Dies kann zu Körperverletzungen führen.**

- **Setzen Sie die Maschine nicht an sehr steilen Hanglagen ein.**
- **Beschleunigen oder bremsen Sie beim Rückwärtsfahren an Hängen nie plötzlich, besonders wenn Sie eine Last transportieren.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug, wenn der Motor abstellt oder Sie den Vorwärtsantrieb an Hängen verlieren, langsam rückwärts den Hang hinunter. Versuchen Sie nie, die Maschine zu wenden.**
- **Fahren Sie an Hängen vorsichtig und langsam.**
- **Vermeiden Sie das Wenden an Hängen.**
- **Verringern Sie die Last und Geschwindigkeit der Maschine.**
- **Vermeiden Sie das Anhalten an Hanglagen, insbesondere wenn das Fahrzeug beladen ist.**

Treffen Sie diese Sicherheitsvorkehrungen, wenn Sie die Maschine an einer Hanglage einsetzen:

- Verlangsamen Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie einen Hang auf- oder abwärts befahren.
- Bremsen Sie vorsichtig, wenn der Motor abstellt, oder Sie den Vorwärtsantrieb an Hängen verlieren. Fahren Sie dann langsam in einer geraden Linie rückwärts den Hang hinunter.
- Das Wenden beim Auf- oder Abwärtsfahren an Hanglagen kann gefährlich sein. Wenn Sie an einem Hang wenden müssen, tun Sie dies langsam und vorsichtig. Wenden Sie nie schnell oder scharf.
- Schwere Ladungen beeinflussen die Fahrzeugstabilität. Verringern Sie das Gewicht der Last und die Fahrgeschwindigkeit, wenn Sie an einem Hang arbeiten oder der Schwerpunkt der Last hoch liegt. Befestigen Sie die Ladung auf der Ladefläche der Maschine, damit sie sich nicht verlagert. Passen Sie besonders beim Befördern von Lasten auf, die leicht verrutschen (Flüssigkeiten, Steine, Sand usw.).
- Vermeiden Sie das Anhalten an Hanglagen, insbesondere wenn das Fahrzeug beladen ist. Beim Anhalten bei der Hangabwärtsfahrt ergibt sich ein längerer Bremsweg als auf ebenen Flächen. Wenn Sie die Maschine anhalten müssen, vermeiden Sie plötzliche Geschwindigkeitsänderungen, die zum Umkippen oder Rollen der Maschine führen könnten. Bremsen Sie nicht plötzlich, wenn Sie rückwärts rollen, da dies zum Umkippen der Maschine führen kann.

# Einsatz in unebenem Gelände

Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit der Maschine und die beförderte Last beim Einsatz in unebenem Gelände, bei unebenem Boden und in der Nähe von Bordsteinen, Löchern und plötzlichen Veränderungen im Gelände. Ladungen können sich verlagern. Dies kann die Maschine instabil machen.

**⚠ WARNUNG:**

**Unerwartete Veränderungen im Gelände können zum plötzlichen Ausschlagen des Lenkrades führen, was zu Hand- und Armverletzungen führen kann.**

- **Reduzieren Sie beim Einsatz in unebenem Gelände und in der Nähe von Bordsteinen die Geschwindigkeit.**
- **Fassen Sie das Lenkrad lose außen an; die Daumen sollten nach oben und außen zeigen und die Lenkradspeichen nicht berühren.**

# Be- und Entladen

- Überschreiten Sie nicht die Nutzlast der Maschine, wenn Sie sie mit einer Ladung in der Staubox, mit einem Anhänger oder mit beiden verwenden, siehe Technische Daten (Seite 24).
- Passen Sie beim Einsatz der Maschine auf Hanglagen oder auf unebenem Terrain auf, wenn Sie sie mit einer Ladung in der Staubox, mit einem Anhänger oder mit beiden verwenden.
- Vergessen Sie nicht, dass die Stabilität der Maschine und Ihre Kontrolle über die Maschine geringer ist, wenn die Ladung in der Staubox schlecht verteilt ist.
- Beim Befördern von überdimensionierten Ladungen in der Staubox ändert sich die Stabilität der Maschine.

- Beim Befördern einer Ladung, bei der das Gewicht des Materials nicht an die Maschine gebunden werden kann, z. B. Flüssigkeit in einem großen Behälter, sind die Lenkung, die Bremsen und die Stabilität der Maschine beeinflusst.

**⚠ WARNUNG:**

**Die Ladepritsche ist u. U. schwer. Hände und andere Körperteile können zerquetscht werden.**

  - **Halten Sie Ihre Hände und andere Körperteile fern, wenn Sie die Staubox absenken.**
  - **Kippen Sie Material nie auf Personen.**

- Entleeren Sie eine beladene Staubox niemals, wenn die Maschine seitlich zum Hang steht. Die Veränderung der Gewichtsverteilung kann zum Umkippen der Maschine führen.
- Verringern Sie beim Mitführen schwerer Ladungen in der Staubox die Fahrgeschwindigkeit, um sich einen ausreichenden Bremsweg einzuräumen. Betätigen Sie die Bremse nie plötzlich. Gehen Sie an Hanglagen mit größerer Vorsicht vor.
- Schwere Ladungen verlängern den Bremsweg und reduzieren Ihre Fähigkeit, schnell zu wenden, ohne umzukippen.
- Die hintere Ladefläche dient nur dem Mitführen von Lasten und nicht dem von Passagieren.
- Überladen Sie die Maschine nicht. Auf dem Typenschild (unter dem Armaturenbrett, ungefähr in der Mitte) werden die Höchstlasten für die Maschine aufgeführt. Füllen Sie Anbaugeräte nie zu voll oder überschreiten Sie das maximale Bruttogewicht des Fahrzeugs (zul. Gesamtgewicht).

# Befördern der Maschine

- Gehen Sie beim Verladen und Abladen der Maschine auf einen/von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Verwenden Sie durchgehende Rampen für das Verladen der Maschine auf einen Anhänger oder Pritschenwagen.
- Vergurten Sie die Maschine.

# Wartung

**⚠ WARNUNG:**

**Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und schwere Verletzungen verursachen. Wenn Flüssigkeit in die Haut eindringt, muss sie innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann es zu Gangrän kommen.**

**Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird. Verwenden Sie zum Ausfindigmachen von undichten Stellen Pappe oder Papier und niemals Ihre Hände.**

- Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, bevor Sie die Maschine warten oder einstellen, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab, um ein versehentliches Anlassen der Maschine zu verhindern.
- Arbeiten Sie niemals unter einer angehobenen Ladepritsche, wenn die Sicherheitsstütze der Ladepritsche nicht auf der ganz ausgefahrenen Zylinderstange platziert ist.
- Stellen Sie sicher, dass alle Anschlüsse der Hydraulikleitungen fest angezogen sind, und dass sich alle Hydraulikschläuche und -leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.
- Bevor Sie die Hydraulikanlage abschließen oder Arbeiten an ihr vornehmen, muss der gesamte Druck aus der Anlage entfernt werden. Stellen Sie den Motor ab, schieben Sie das Ablassventil von Anheben auf Ablassen und/oder lassen die Pritsche und die Anbaugeräte ab. Schieben Sie den Remotehydraulikhebel in die Schwebestellung. Wenn die Pritsche angehoben sein muss, stützen Sie sie mit der Sicherheitsstütze ab.
- Halten Sie alle Muttern und Schrauben festgezogen, um den einwandfreien Betriebszustand der Maschine zu gewährleisten.
- Halten Sie, um die Brandgefahr zu reduzieren, den Motorraum frei von überflüssigem Schmierfett, Gras, Blättern und Schmutzablagerungen.
- Wenn der Motor zum Durchführen von Wartungseinstellungen laufen muss, berühren Sie den Motor und bewegliche Teile nicht mit den Händen, Füßen und Kleidungsstücken. Halten Sie Personen von der Maschine fern.

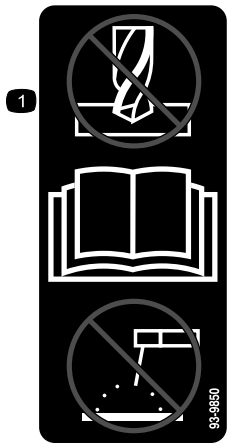
- Verändern Sie die Einstellungen des Drehzahlreglers nicht, weil der Motor dadurch überdrehen kann. Die maximale Motordrehzahl beträgt 3.650 Umdrehungen pro Minute. Lassen Sie, um die Sicherheit und Genauigkeit zu gewährleisten, die maximale Motordrehzahl mit einem Drehzahlmesser von Ihrem Toro Vertragshändler prüfen.
- Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler, falls größere Reparaturen erforderlich werden sollten oder Sie praktische Unterstützung benötigen.
- Besorgen Sie, um die optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, nur Toro Originalersatzteile und Zubehörteile. Verwenden Sie nie Ersatzteile und Zubehör anderer Hersteller; diese könnten sich eventuell als gefährlich erweisen. Wenn Sie diese Maschine auf irgendeine Weise verändern, kann sich dies auf das Fahrverhalten, die Leistung, Haltbarkeit und Nützlichkeit auswirken, was Verletzungen ggf. tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. Dies kann ggf. die Produktgarantie von The Toro® Company ungültig machen.

# Gewährleistung der Sicherheit durch den Überrollschutz

- Entfernen Sie den Überrollschutz **nicht** von der Maschine.
- Stellen Sie sicher, dass Sie Ihren Sicherheitsgurt angelegt haben und ihn in einem Notfall schnell lösen können.
- Achten Sie immer auf hängende Objekte und berühren Sie sie nicht.
- Halten Sie den Überrollschutz in einem sicheren Betriebszustand, überprüfen Sie ihn regelmäßig auf Beschädigungen und halten Sie alle Befestigungen angezogen.
- Ersetzen Sie den Überrollschutz durch einen neuen, wenn er beschädigt ist. Führen Sie keine Reparaturen oder Modifikationen daran aus.
- Der Überrollschutz ist eine integrierte Sicherheitseinrichtung.
- Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an.

# Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Bedienungsaufkleber sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Aufkleber aus.




decal93-9850

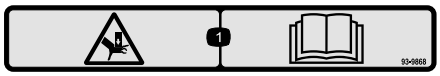
**93-9850**

1. Führen Sie keine Reparaturen oder Modifikationen aus. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.

decal93-9852

**93-9852**

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung.*
2. Quetschgefahr: Montieren Sie das Zylinderschloss.

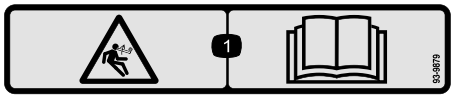



decal93-9868

**93-9868**

1. Quetschgefahr der Hände: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.

---




decal93-9879

**93-9879**

1. Gefahr gespeicherter Energie: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.

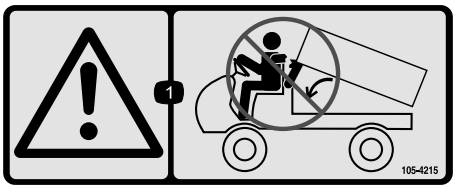
---

decal93-9899

**93-9899**

1. Quetschgefahr: Montieren Sie das Zylinderschloss.

---




decal105-4215

**105-4215**

1. Warnung: Vermeiden Sie Quetschstellen.

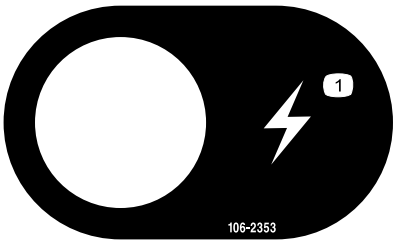
---

decal105-7977

**105-7977**

1. Behälter
2. Druck

---

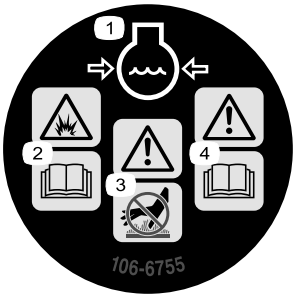



decal106-2353

**106-2353**

1. Stromsteckdose

---




decal106-6755

**106-6755**

1. Motorkühlmittel unter Druck
2. Explosionsgefahr: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
3. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.
4. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.

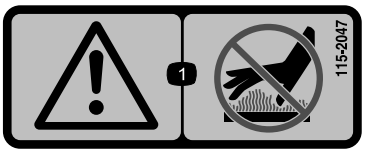
---

decal106-7767

**106-7767**

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*. Vermeiden Sie ein Umkippen der Maschine; legen Sie den Sicherheitsgurt an und lehnen Sie sich in die entgegengesetzte Richtung, in der die Maschine kippt.

---

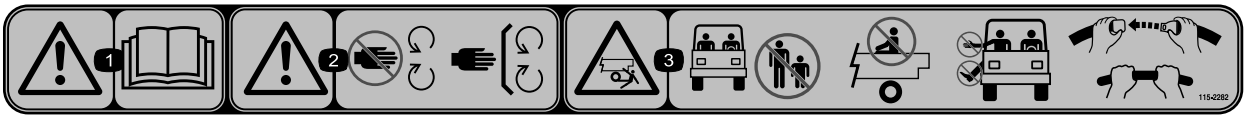



decal115-2047

**115-2047**

1. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.

---

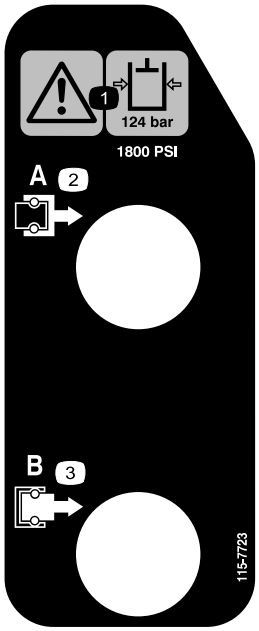



decal115-2282

**115-2282**

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Warnung: Halten Sie sich von sich drehenden Teilen fern und nehmen Sie keine Schutzvorrichtungen ab.
3. Quetsch-/Amputationsgefahr für Unbeteiligte: Stellen Sie sicher, dass Unbeteiligte einen Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten. Befördern Sie keine Passagiere auf der Ladepritsche, strecken Sie Arme und Beine nicht aus der Maschine heraus und verwenden Sie Sicherheitsgurte und Handgriffe.

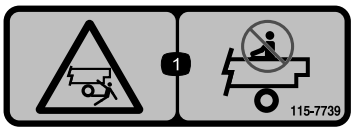
---




decal115-7723

**115-7723**

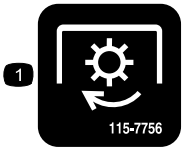
1. Warnung: Der Hydraulikdruck beträgt 124 bar.
2. Kupplung A
3. Kupplung B




decal115-7739

**115-7739**

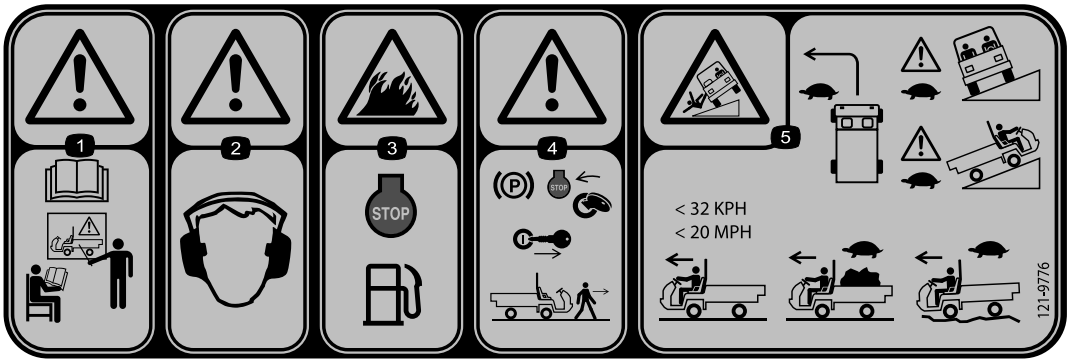
1. Fall- und Quetschgefahr für Unbeteiligte: Nehmen Sie keine Passagiere mit




decal115-7756

**115-7756**

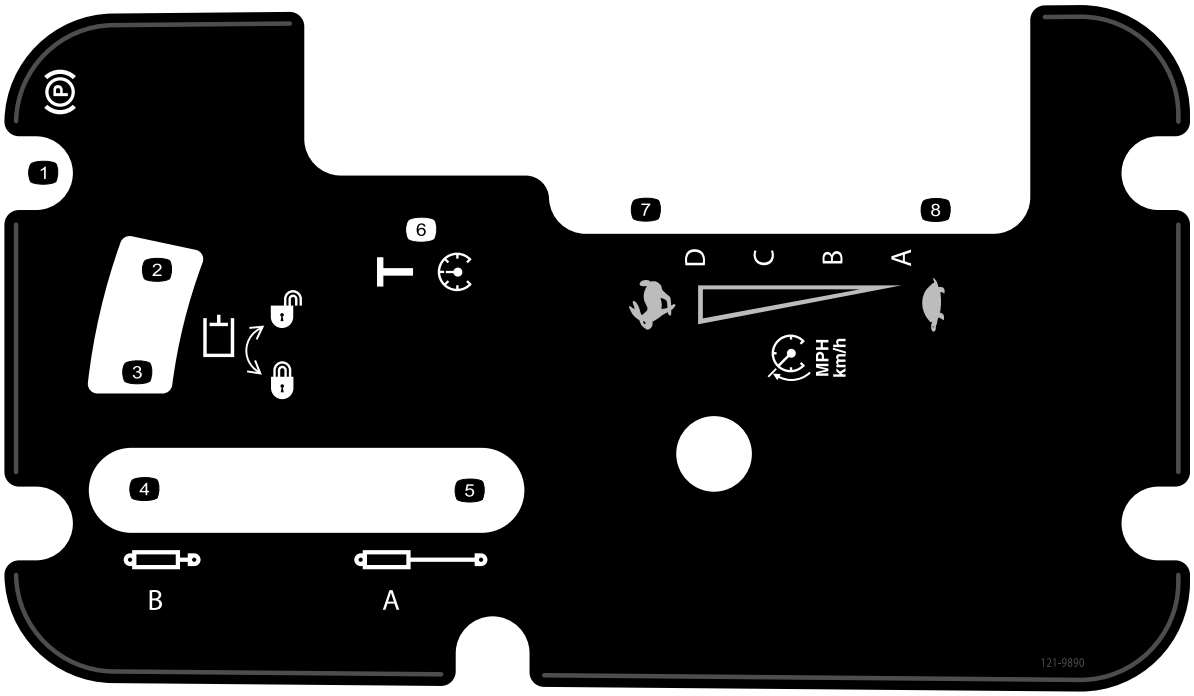
1. Hochflusshydraulik – aktiviert




decal121-9776

**121-9776**

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* und lassen Sie sich vor der Verwendung der Maschine ordnungsgemäß schulen.
2. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.
3. Feuergefahr: Stellen Sie den Motor vor dem Auftanken ab.
4. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Schlüssel aus dem Zündschloss, bevor Sie die Maschine verlassen.
5. Kippgefahr: Durchfahren Sie Kurven nur langsam, fahren Sie Hängen nur langsam hoch; fahren Sie unbeladen nicht schneller als 32 km/h; fahren auf unebenem Gelände oder beladen nur langsam.

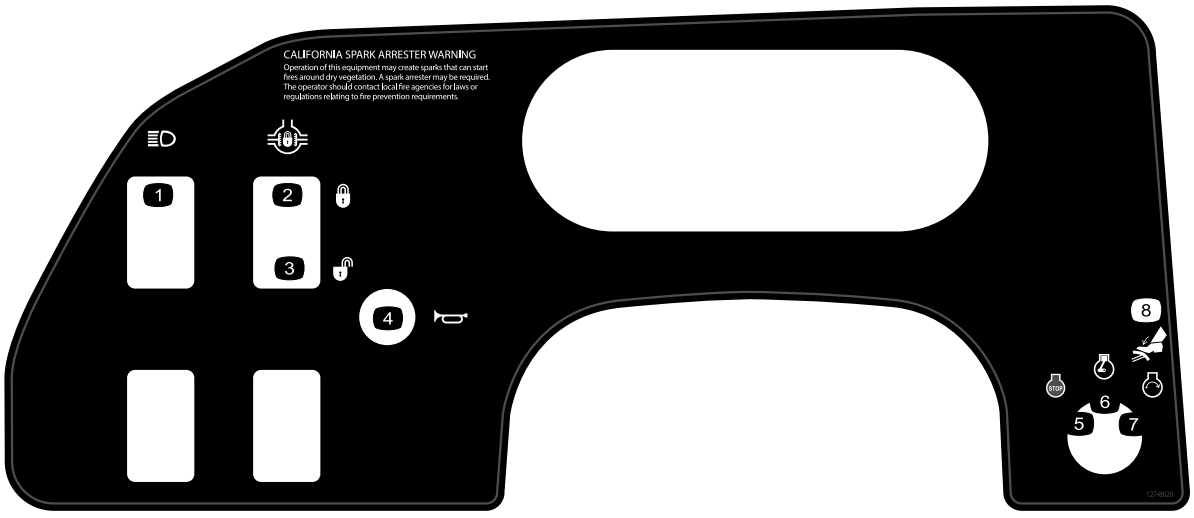



decal121-9890

**121-9890**

1. Feststellbremse
2. Hydraulikanlage: Entsperren
3. Hydraulikanlage: Sperren
4. Zylinder zurückziehen
5. Zylinder ausfahren
6. Transport
7. Schnell
8. Langsam

---

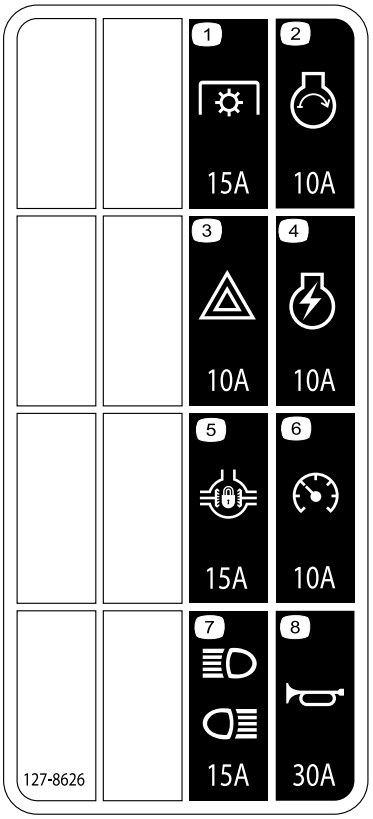



decal127-8620

**127-8620**

1. Scheinwerfer
2. Differenzialsperre: Gesperrt
3. Differenzialsperre: Entsperrt
4. Hupe
5. Motor – abstellen
6. Motor: Läuft
7. Motor: Start
8. Bremse

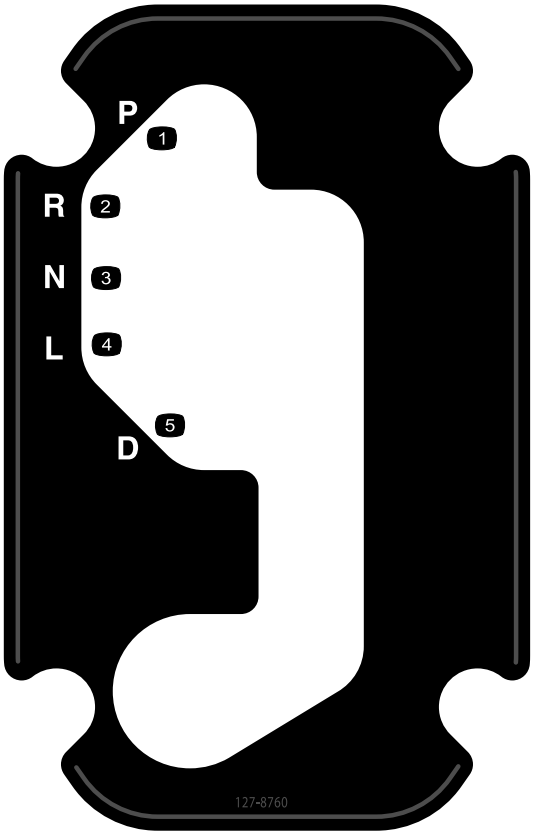
---




decal127-8626a

**127-8626**

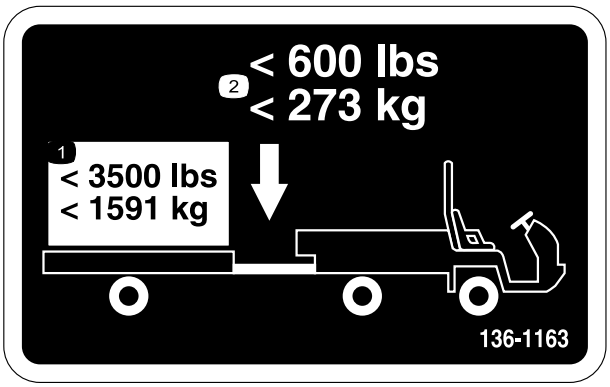
1. Steckdose (15 A)
2. Motorstart (10 A)
3. Warnblinkanlage (10 A)
4. Motorzündschloss (10 A)
5. Differenzialsperre (15 A)
6. Tachometer (10 A)
7. Scheinwerfer und Rückleuchten (15 A)
8. Hupe (30 A)




decal127-8760

**127-8760**

1. Parken
2. Rückwärts
3. Neutral
4. Niedrig Gang
5. Antrieb




decal136-1163

**136-1163**

1. Überschreiten Sie niemals die Transportlast von 1.591 kg.
2. Überschreiten Sie niemals die Anhängelast von 273 kg.

# Einrichtung

## Einzelteile

Prüfen Sie anhand der nachstehenden Tabelle, dass Sie alle im Lieferumfang enthaltenen Teile erhalten haben.

| Verfahren | Beschreibung | Menge | Verwendung |
|---|---|---|---|
| **1** | Lenkrad<br>Abdeckung<br>Scheibe (⅝") | 1<br>1<br>1 | Montieren des Lenkrads (nur TC- und H-Modelle). |
| **2** | Keine Teile werden benötigt | – | Anschließen der Batterie (nur TC- und H-Modelle). |
| **3** | Keine Teile werden benötigt | – | Prüfen der Ölstände und des Reifendrucks. |
| **4** | Überrollschutzrahmen<br>Bundkopfschraube (¼" x 1½") | 1<br>6 | Montieren Sie den Überrollschutz. |
| **5** | Keine Teile werden benötigt | – | Anschließen der Ansaugleitung des stufenlosen Getriebes. |
| **6** | Keine Teile werden benötigt | – | Einfahren der Bremsen. |

## Medien und zusätzliche Artikel

| Beschreibung | Menge | Verwendung |
|---|---|---|
| Bedienungsanleitung | 1 | Lesen Sie die Anleitung vor der Inbetriebnahme der Maschine. |
| Schulungsmaterial für den Bediener | 1 | Sehen Sie sich dieses Video vor der Inbetriebnahme der Maschine an. |
| Stufenloses Getriebe, 121-9853 | 1 | Anschließen der Ansaugleitung des stufenlosen Getriebes (nur TC- und H-Modelle) |
| Adapter für stufenloses Getriebe, 127-8750 | 1 | Anschließen der Ansaugleitung des stufenlosen Getriebes (nur TC- und H-Modelle) |

**Hinweis:** Ermitteln Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Fahrerposition.

# 1

# Montage des Lenkrads

## Nur TC- und H-Modelle

**Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:**

| | |
|---|---|
| 1 | Lenkrad |
| 1 | Abdeckung |
| 1 | Scheibe (⅝") |

## Verfahren

1. Nehmen Sie die Abdeckung (falls vorhanden) von der Nabe des Lenkrads ab (Bild 3).
2. Nehmen Sie die Mutter von der Lenkwelle ab (Bild 3).
3. Schieben Sie das Lenkrad und die Scheibe auf die Lenkwelle (Bild 3).
4. Befestigen Sie das Lenkrad mit der Mutter an der Welle und ziehen Sie diese auf ein Drehmoment zwischen 27-34 N·m an.
5. Befestigen Sie die Abdeckung am Lenkrad (Bild 3).

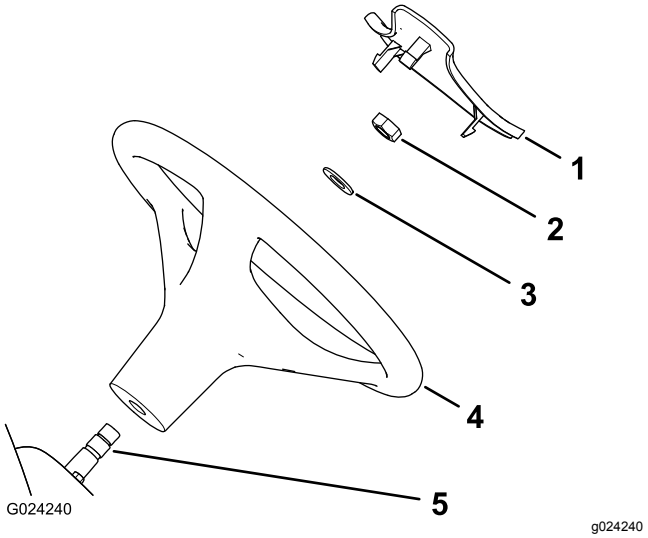



**Bild 3**

1. Abdeckung
2. Mutter
3. Scheibe (⅝")
4. Lenkrad
5. Lenkwelle

# 2

# Anschließen der Batterie

## Nur TC- und H-Modelle

**Keine Teile werden benötigt**

## Verfahren

**⚠ WARNUNG:**

**Nicht richtig verlegte Batteriekabel können die Maschine und Kabel beschädigen und Funken verursachen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.**

- **Schließen Sie immer das Minuskabel (Schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (Rot) abklemmen.**
- **Schließen Sie immer das (rote) Pluskabel zuerst an.**

1. Drücken Sie die Batterieabdeckung zusammen, um die Nasen aus dem Batterieunterteil zu lösen (Bild 4).

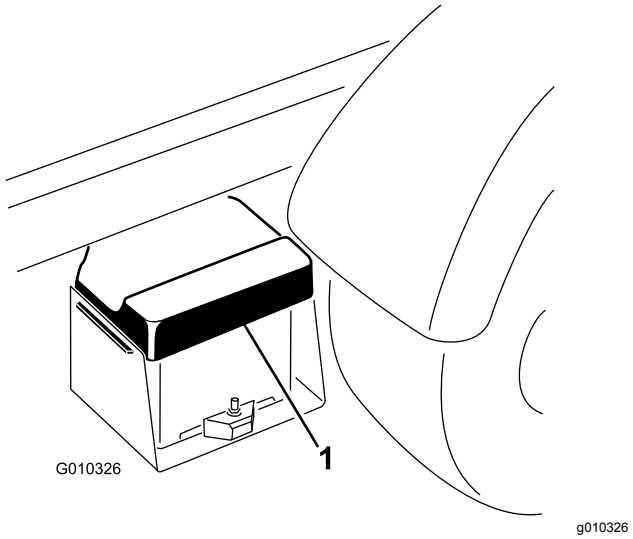



**Bild 4**

1. Batterieabdeckung

2. Nehmen Sie die Batterieabdeckung vom Unterteil ab (Bild 4).
3. Klemmen Sie das Pluskabel (rot) am Pluspol (+) der Batterie und das Minuskabel (schwarz) am Minuspol (–) der Batterie an und befestigen

Sie das Kabel mit den Schrauben und Muttern (Bild 5).

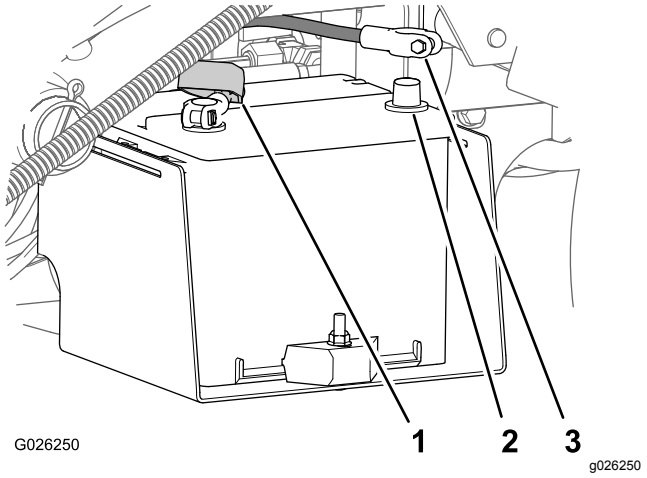



**Bild 5**

1. Isolierkappe (Pluskabel der Batterie)
2. Minuspol der Batterie
3. Minuskabel der Batterie (schwarz)

4. Setzen Sie die Isoliermuffe auf den Pluspol.

   **Hinweis:** Die Isoliermuffe verhindert einen möglichen Kurzschluss zur Erde.

5. Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) am Minuspol (–) der Batterie und befestigen Sie das Kabel mit den Schrauben und Muttern.
6. Fluchten Sie die Batterieabdeckung mit dem Batterieunterteil aus (Bild 4).
7. Drücken Sie die Batterieabdeckung zusammen, fluchten die Nasen mit dem Batterieunterteil aus und lassen die Batterieabdeckung los (Bild 4).

# 3

# Prüfen der Ölstände und des Reifendrucks

**Keine Teile werden benötigt**

## Verfahren

1. Prüfen Sie den Füllstand des Motoröls vor und nach dem Anlassen des Motors, siehe Prüfen des Motorölstands (Seite 26).
2. Prüfen Sie den Füllstand der Getriebeflüssigkeit vor dem Anlassen des Motors, siehe Prüfen des Stands der Getriebeflüssigkeit (Seite 55).
3. Prüfen Sie den Füllstand des Kühlmittels vor dem Anlassen des Motors, siehe Prüfen des Kühlmittelstands des Motors (Seite 28).
4. Prüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit vor dem Anlassen des Motors, siehe Prüfen der Bremsflüssigkeit (Seite 29)
5. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe Prüfen des Reifendrucks (Seite 31).

# 4

# Montieren des Überrollschutzes

**Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:**

| | |
|---|---|
| 1 | Überrollschutzrahmen |
| 6 | Bundkopfschraube (¼" x 1½") |

## Verfahren

1. Tragen Sie etwas Gewindesperrmittel auf das Schraubengewinde der sechs Bundkopfschrauben (½" x 1¼") auf.
2. Fluchten Sie jede Seite des Überrollschutzes mit den Befestigungslöchern an jeder Seite des Maschinenrahmens aus, wie in Bild 6 dargestellt.

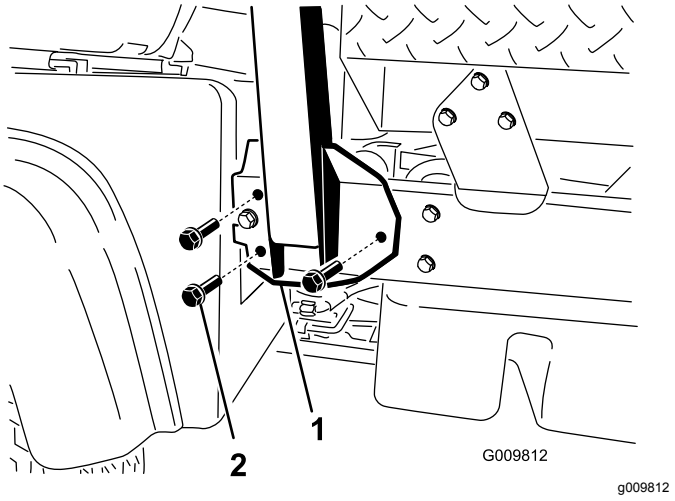



**Bild 6**

1. Befestigungshalterung für Überrollschutz
2. Bundkopfschraube (½" x 1¼")

3. Befestigen Sie die Überrollschutz-Befestigungshalterung mit drei Bundkopfschrauben

(½" x 1¼") an jeder Seite des Maschinenrahmens (Bild 6).

4. Ziehen Sie die Bundkopfschrauben (½" x 1¼") mit einem Drehmoment von 115 N·m an.

# 5

# Anschließen der Ansaugleitung des stufenlosen Getriebes

**Keine Teile werden benötigt**

## Verfahren

***Wichtig:*** **Entfernen Sie die Plastiktüte, mit der das Ende der Leitung des stufenlosen Getriebes abgedeckt ist, bevor Sie den Motor anlassen.**

Für diesen Schritt wird das stufenlose Getriebe-Kit (Teilenr.: 121-9853) und das Adapter-Kit (Teilenr.: 127-8750) benötigt.

1. Lösen Sie die Schlauchklemme, mit der die Plastiktüte am Ende des Ansaugschlauchs des stufenlosen Getriebes befestigt ist, und nehmen Sie die Plastiktüte ab.
2. Heben Sie die Ladefläche wie folgt an:
   A. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
   B. Lassen Sie den Motor an.
   C. Schieben Sie den Hydraulikhubhebel zurück, um die Staubox anzuheben.
   D. Stellen Sie den Motor ab.
   E. Nehmen Sie die Ladepritschenstütze aus den Einlagerungshalterungen hinten an der Überrollschutzplatte ab und setzen Sie die Stütze auf die Zylinderstange des Ladepritschenhubzylinders, siehe Verwenden der Ladepritschenstütze (Seite 42).
3. Fluchten Sie den Ansaugschlauch des stufenlosen Getriebes mit dem Ansaugrohranschluss hinten an der Überrollschutzplatte aus und ziehen die Schlauchklemme an (Bild 7).

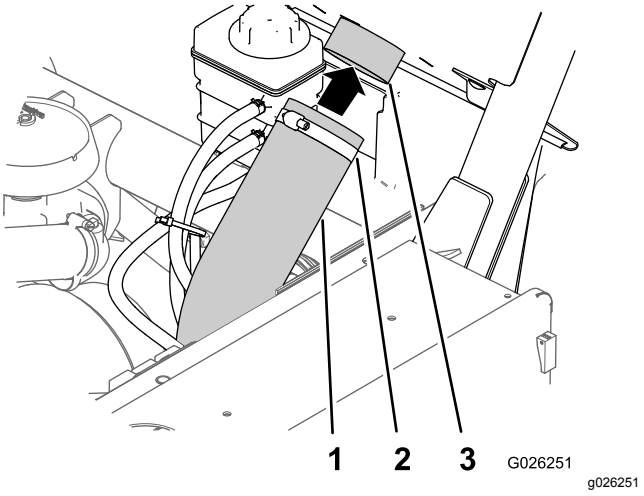



**Bild 7**

1. Ansaugleitung des stufenlosen Getriebes
2. Schlauchklemme
3. Ansaugrohranschluss

4. Nehmen Sie die Ladeflächenstütze ab, senken die Ladefläche ab, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

# 6

# Einfahren der Bremsen

**Keine Teile werden benötigt**

## Verfahren

Die Bremsen müssen vor dem Verwenden der Maschine eingefahren werden, um eine optimale Leistung der Bremsanlage zu gewährleisten.

1. Zum Einfahren der Bremsen fahren Sie mit Höchstgeschwindigkeit, betätigen dann die Bremsen, um die Maschine schnell ohne Blockieren der Reifen anzuhalten.
2. Wiederholen Sie diesen Vorgang 10 Mal, warten Sie 1 Minute zwischen den Stopps, damit die Bremsen nicht zu heiß werden.

   ***Wichtig:*** **Hierfür sollte die Maschine am besten mit 454 kg beladen sein.**

# Produktübersicht

## Bedienelemente

**Hinweis:** Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienposition.

## Fahrpedal

Mit dem Fahrpedal (Bild 8) stellen Sie die Fahrgeschwindigkeit der Maschine ein, wenn ein Gang eingelegt ist. Wenn Sie auf das Fahrpedal treten, erhöhen Sie die Motordrehzahl und die Fahrgeschwindigkeit. Wenn Sie Ihren Fuß vom Fahrpedal nehmen, reduzieren Sie die Motordrehzahl und die Fahrgeschwindigkeit.

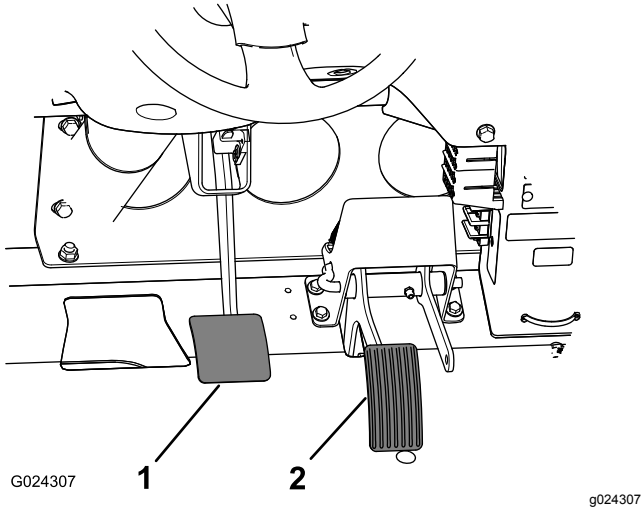



**Bild 8**

1. Bremspedal
2. Fahrpedal

## Bremspedal

Mit dem Bremspedal verlangsamen oder halten Sie die Maschine an (Bild 8).

**⚠ ACHTUNG**

**Der Einsatz der Maschine mit abgenutzten oder falsch eingestellten Bremsen kann zu Verletzungen führen.**

**Die Bremsen müssen nachgestellt oder repariert werden, wenn das Bremspedalspiel eine Bewegung bis zu 25 mm vom Maschinenfahrzeugboden zulässt.**

## Ganghebel

Mit dem Ganghebel (Bild 9) stellen Sie das Getriebe auf **P** (PARKEN), **R** (RÜCKWÄRTS), **N** (NEUTRAL), **L** (LANGSAM VORWÄRTS) und **D** (ANTRIEB).

***Wichtig:*** **Schalten Sie das Getriebe nur in den RÜCKWÄRTS-, NIEDRIGEN oder VORWÄRTSGANG, wenn die Maschine stillsteht und der Motor im niedrigen Leerlauf ist, ansonsten kann das Getriebe beschädigt werden.**

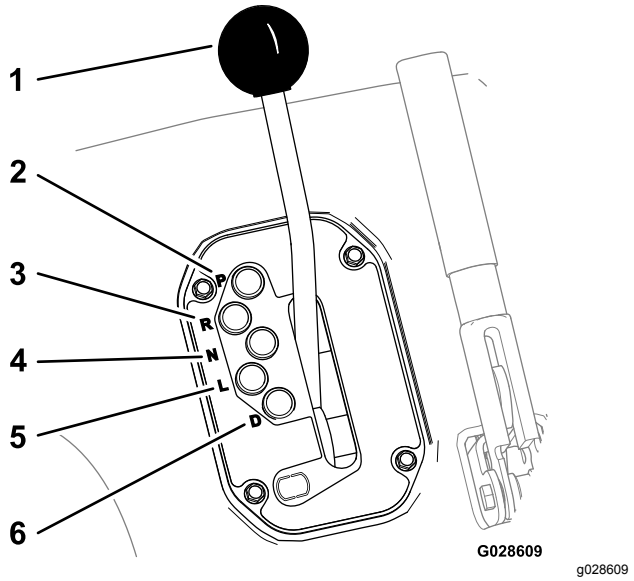



**Bild 9**

1. Ganghebel
2. **P** (Parken)
3. **R**(Rückwärts)
4. **N** (Neutral)
5. **L** (Langsam vorwärts)
6. **D** (Vorwärts)

## Feststellbremshebel

Wenn Sie den Motor abstellen, aktivieren Sie die Feststellbremse (Bild 10), damit sich die Maschine nicht aus Versehen bewegt. Wenn Sie die Maschine an einem steilen Gefälle abstellen, stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse aktiviert ist.

- Ziehen Sie zum Aktivieren der Feststellbremse den Feststellbremshebel zurück.
- Drücken Sie den Hebel der Feststellbremse nach vorne, um die Feststellbremse zu lösen.

  **Hinweis:** Lösen Sie die Feststellbremse, bevor Sie die Maschine bewegen.
- Wenn Sie die Maschine an einem steilen Gefälle parken, stellen Sie das Getriebe in die **P (PARKEN)**-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse. Blockieren Sie die dem Hang abgewendeten Räder.

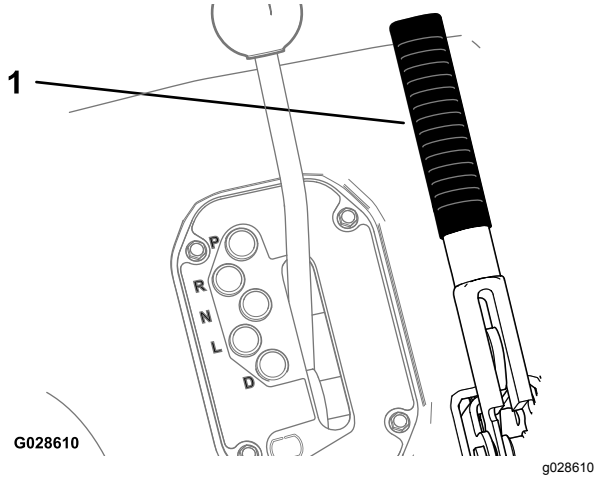



**Bild 10**

1. Feststellbremshebel

## Hydraulikhubhebel

Mit dem Hydraulikhub wird die Ladepritsche angehoben und abgesenkt. Stellen Sie den Hydraulikhubhebel nach hinten, um die Ladepritsche anzuheben, und nach vorne, um sie abzusenken (Bild 11).

***Wichtig:*** **Halten Sie beim Absenken der Ladepritsche den Hebel für 1 bis 2 Sekunden in der Vorwärtsstellung, wenn die Ladepritsche den Rahmen berührt, um die Ladepritsche in der abgesenkten Stellung zu verankern. Halten Sie den Hydraulikhub nicht für mehr als fünf Sekunden in der angehobenen oder abgelassenen Stellung, wenn die Zylinder das Ende des Anschlags erreicht haben.**

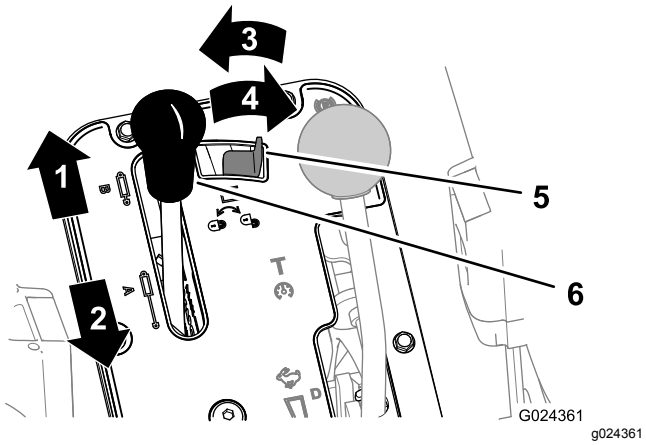



**Bild 11**

1. Senken Sie die Ladepritsche ab
2. Heben Sie die Pritsche an
3. Arretiert
4. Entriegelt
5. Hydraulikhubsperre
6. Hydraulikhubhebel

## Hydraulikhubsperre

Mit der Hydraulikhubsperre wird der Hubhebel arretiert, damit die Hydraulikzylinder nicht aktiviert werden, wenn die Maschine nicht mit einer Ladepritsche ausgestattet ist (Bild 11). Außerdem wird der Hubhebel in der EIN-Stellung arretiert, wenn die Hydraulik für Anbaugeräte verwendet wird.

## Fahrantriebshebel

Mit dem Fahrantriebshebel (Bild 12) wählen Sie eine der vier Arbeitsgeschwindigkeitsbereiche für die genaue Steuerung der Höchstfahrgeschwindigkeit oder einen Transportgeschwindigkeitsbereich für das Bewegen der Maschine zwischen Arbeitsstätten aus.

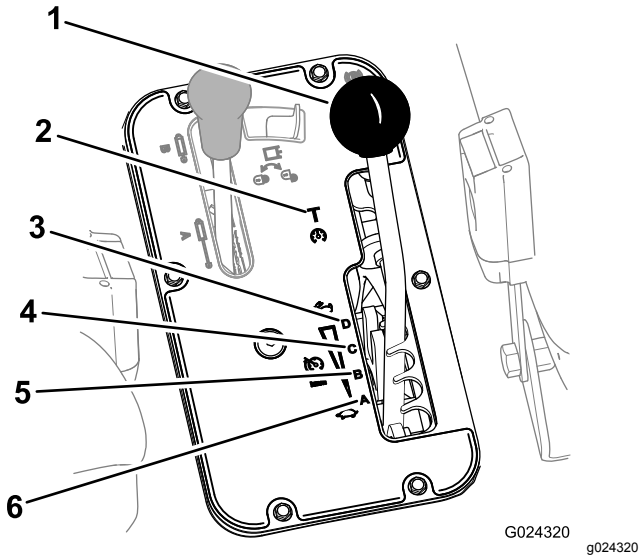



**Bild 12**

1. Fahrantriebshebel
2. **T** (Transportbereich)
3. **D** (Hoher Bereich)
4. **C** (Mittlerer bis hoher Bereich)
5. **B**)Mittlerer bis niedriger Bereich)
6. **A** (Niedriger Bereich)

# Armaturenbrett

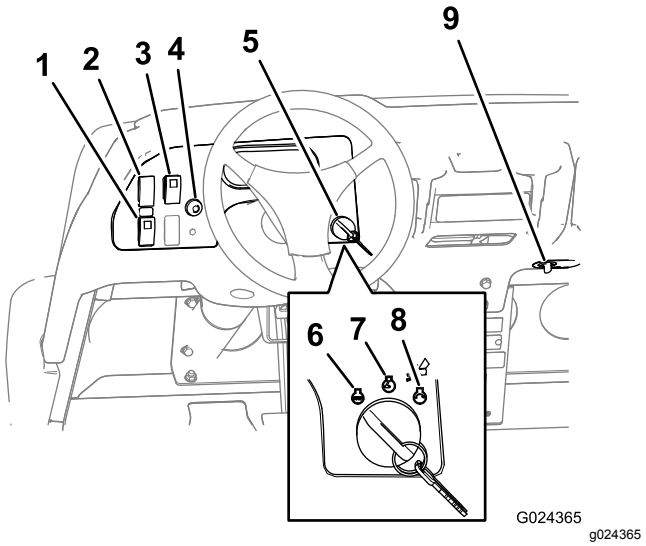



**Bild 13**

1. Hochfluss-Hydraulikschalter (nur TC-Modelle)
2. Lichtschalter
3. Differenzialsperrschalter
4. Hupe (nur TC-Modelle)
5. Zündschloss
6. Aus
7. Ein
8. Start
9. Stromsteckdose

#### Hochfluss-Hydraulikschalter

### Nur TC-Modelle

Drücken Sie den Schalter nach unten, um den Hochhydraulikfluss zu starten und nach oben, die Hydraulik abzuschalten (Bild 13).

**Hinweis:** Stellen Sie den Schalter für die Hochflusshydraulik in die AUS-Stellung, um den Motor anzulassen.

#### Lichtschalter

Drücken Sie den Scheinwerferschalter (Bild 13), um die Scheinwerfer ein- oder auszuschalten.

#### Differenzialsperrenschalter

Mit dem Differenzialsperrschalter verriegeln Sie die Hinterachse für bessere Traktion. Drücken Sie auf den Differenzialsperrschalter (Bild 13), um die Differenzialsperre ein- oder auszuschalten.

**Hinweis:** Die Differenzialsperre kann beim Fahren ein- und ausgeschaltet werden.

#### Hupe

### Nur internationale Modelle

Die Hupe befindet sich am Armaturenbrett (Bild 13). Drücken Sie auf die Hupe, um sie zu aktivieren.

#### Zündschloss

Mit dem Zündschloss (Bild 13) lassen Sie den Motor an und stellen ihn ab. Drehen Sie zum Abstellen des Motors das Zündschloss nach links in die AUS-Stellung.

Das Zündschloss hat drei Stellungen: AUS, BETRIEB und START. Drehen Sie das Zündschloss nach rechts in die START-Stellung, um den Anlasser zu aktivieren. Lassen Sie das Zündschloss los, wenn der Motor anspringt. Das Zündschloss geht von selbst in die EIN-Stellung.

#### Stromsteckdose

Diese Steckdose (Bild 13) dient zum Anschluss von elektrischem Zubehör (12 Volt).

# Armaturenbrett

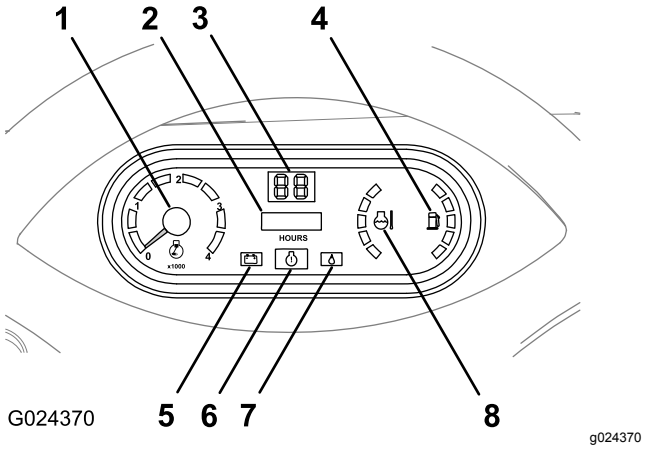



**Bild 14**

1. Drehzahlmesser
2. Betriebsstundenzähler
3. Tachometer
4. Benzinuhr
5. Ladeanzeigelampe
6. Motorkontrolllampe
7. Öldrucklampe
8. Kühlmitteltemperaturanzeige

#### Drehzahlmesser

Der Tacho zeigt die Motordrehzahl an (Bild 14).

**Hinweis:** Das weiße Dreieck gibt die gewünschte Drehzahl für den Zapfwellenbetrieb mit 540 U/min an.

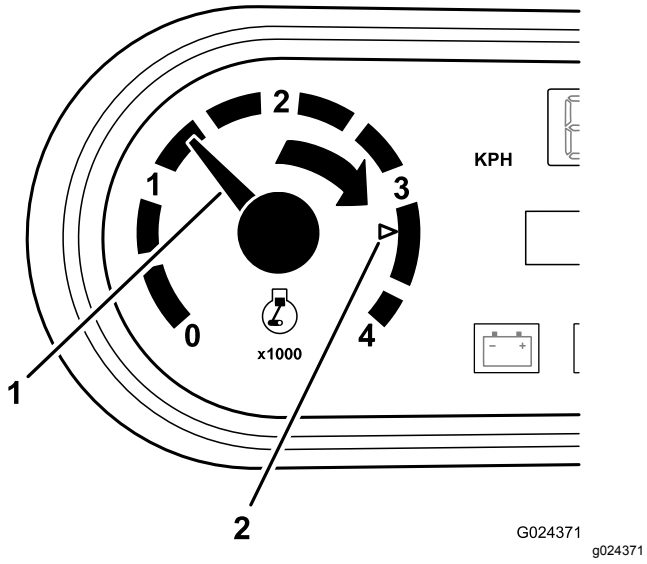



**Bild 15**

1. Motordrehzahl (U/min)
2. 3.300 U/min für 540 U/min Zapfwellenbetrieb

#### Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler zeigt die Stunden an, die der Motor gelaufen hat. Der Betriebsstundenzähler (Bild 14) wird aktiviert, wenn Sie das Zündschloss in die EIN-Stellung drehen oder der Motor läuft.

#### Tachometer

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit der Maschine an (Bild 14). Der Tachometer zeigt m/h an, kann aber leicht auf km/h umgestellt werden, siehe Umstellen des Tachos (Seite 62).

#### Motorkontrolllampe

Die Motorkontrolllampe (Bild 14) leuchtet auf, um den Bediener auf einen Motordefekt hinzuweisen.

Wenden Sie sich an den offiziellen Toro Vertragshändler.

#### Öldruckwarnlampe

Die Öldruckwarnlampe (Bild 14) leuchtet auf, wenn der Öldruck bei laufendem Motor unter ein sicheres Niveau abfällt.

***Wichtig:*** **Wenn die Lampe an- und ausgeht oder immer aufleuchtet, halten Sie die Maschine an, stellen den Motor ab und prüfen den Ölstand. Wenn der Ölstand niedrig ist, die Lampe nach dem Auffüllen von Öl jedoch beim Anlassen des Motors nicht ausgeht, stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an einen autorisierten Toro Service und Vertragshändler.**

Prüfen Sie die Funktion der Warnlampen wie folgt:

1. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Drehen Sie das Zündschloss in die EIN/GLÜHKERZEN-Stellung, lassen Sie jedoch nicht den Motor an.

   **Hinweis:** Die Öldrucklampe sollte rot aufleuchten. Wenn eine Lampe nicht aufleuchtet, ist eine Birne durchgebrannt, oder das System weist einen Fehler auf, der repariert werden muss.

   **Hinweis:** Wenn der Motor gerade abgestellt wurde, kann es 1 bis 2 Minuten dauern, bis die Lampe aufleuchtet.

#### Anzeige und Leuchte für die Kühlmitteltemperatur

Die Kühlmitteltemperaturanzeige und -leuchte erfasst die Temperatur des Kühlmittels im Motor. Die Lampe und Anzeige funktioniert nur, wenn das Zündschloss in der EIN-Stellung ist (Bild 14). Die Lampe blinkt rot, wenn der Motor überhitzt.

#### Benzinuhr

Die Benzinuhr zeigt die Kraftstoffmenge im Tank an. Funktioniert nur, wenn das Zündschloss in der EIN-Stellung ist (Bild 14). Das rote Segment der Anzeige gibt einen niedrigen Kraftstoffstand an, und eine blinkende rote Lampe gibt an, dass der Kraftstofftank fast leer ist.

## Beifahrerhandgriff

Der Beifahrerhandgriff befindet sich am Armaturenbrett (Bild 16).

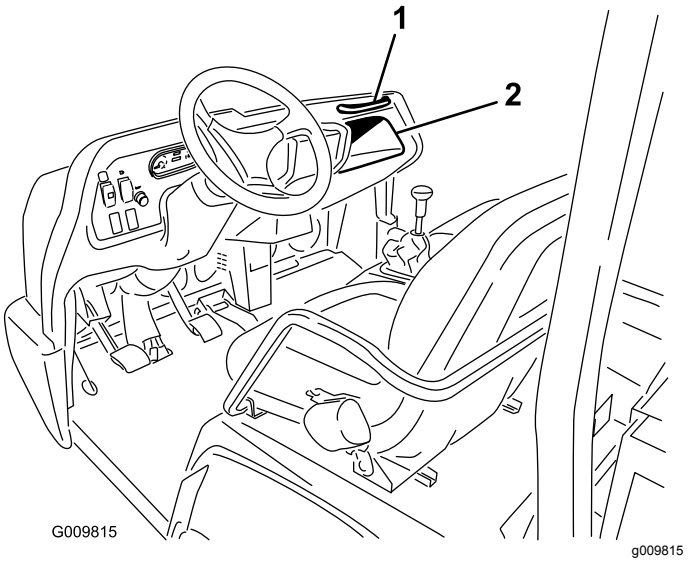
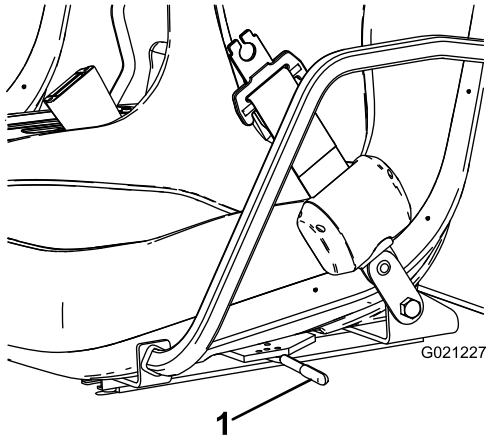



**Bild 16**

1. Beifahrerhandgriff
2. Aufbewahrungsfach

# Sitzeinstellhebel

Der Sitz kann je nach Ihren Bedürfnissen nach vorne und hinten verstellt werden (Bild 17).




g021227

**Bild 17**

1. Sitzeinstellhebel

# Technische Daten

**Hinweis:** Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

| | |
|---|---|
| Gesamtbreite | 160 cm |
| Gesamtlänge | Ohne Ladepritsche: 326 cm<br>Mit ganzer Ladepritsche: 331 cm<br>Mit ⅔-Pritsche in hinterer Befestigungsstellung: 346 cm |
| Leergewicht (trocken) | Modell 07385: 887 kg<br>Modell 07385H: 887 kg<br>Modell 07385TC: 924 kg<br>Modell 07387: 914 kg<br>Modell 07387H: 914 kg<br>Modell 07387TC: 951 kg |
| Zugelassene Kapazität (einschließlich Bedienergewicht von 91 kg, Beifahrer von 91 kg und beladenes Anbaugerät) | Model 07385: 1471 kg<br>Model 07385TC: 1435 kg<br>Model 07387: 1445 kg<br>Model 07387TC: 1408 kg |
| Max. Bruttofahrzeuggewicht (zul. Gesamtgewicht) | 2.359 kg |
| Schleppkapazität | Anhängerkupplungsgewicht: 272 kg<br>Anhängerhöchstgewicht 1.587 kg |
| Bodenfreiheit | 18 cm ohne Last |
| Radstand | 118 cm |
| Radspur (Mittellinie zu Mittellinie) | Vorne: 117 cm<br>Hinten: 121 cm |
| Höhe | 191 cm zur Oberkante des Überrollbügels |

## Anbaugeräte/Zubehör

Ein Sortiment an Originalanbaugeräten und -zubehör von Toro wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie sich an einen offiziellen Vertragshändler oder navigieren Sie auf www.Toro.com für eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte und des Zubehörs.

# Betrieb

**Hinweis:** Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienerposition.

**⚠ ACHTUNG**

**Eine angehobene volle Ladepritsche ohne richtig angebrachte Sicherheitsstütze kann sich unerwartet absenken. Das Arbeiten unter einer nicht abgestützten Ladepritsche kann Sie und andere Personen verletzen.**

- **Stellen Sie den Motor ab, bevor Sie die Maschine warten oder Einstellungen vornehmen, aktivieren die Feststellbremse und ziehen den Schlüssel aus dem Zündschloss.**
- **Entfernen Sie die gesamte Ladung aus der Ladepritsche oder andere Anbaugeräte, und setzen Sie die Sicherheitsstütze bei komplett ausgefahrener Zylinderstange ein, ehe Sie unter der angehobenen Ladepritsche arbeiten.**

# Verwenden der Staubox

**Hinweis:** Achten Sie darauf, dass Ladungen mittig in der Staubox befördert werden.

**Hinweis:** Entfernen Sie die ganze Last aus der Staubox, bevor Sie die Staubox abheben, um die Maschine zu warten.

## Anheben der Staubox

**⚠ WARNUNG:**

**Wenn Sie die Maschine mit angehobener Staubox fahren, kann die Maschine leicht umkippen oder sich überschlagen. Die Stauboxstruktur kann beschädigt werden, wenn Sie die Maschine mit angehobener Staubox verwenden.**

- **Setzen Sie die Maschine nur bei abgesenkter Staubox ein.**
- **Senken Sie die Staubox nach dem Entleeren ab.**

Schieben Sie den Hebel zurück, um die Staubox anzuheben (Bild 18).

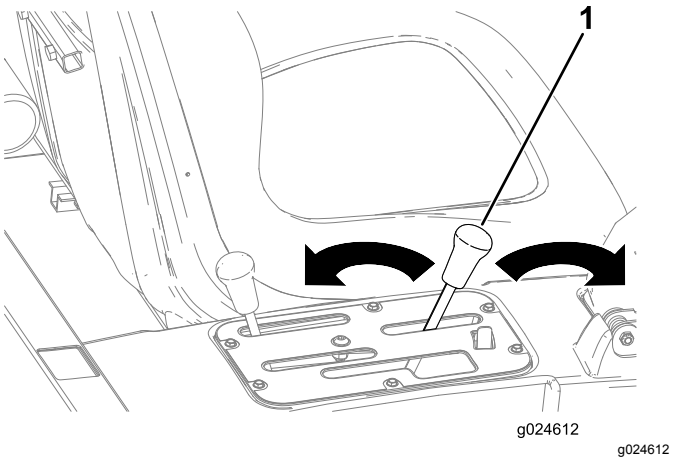



**Bild 18**

1. Stauboxhebel

## Absenken der Staubox

**⚠ WARNUNG:**

**Die Ladepritsche ist u. U. schwer. Hände und andere Körperteile können zerquetscht werden.**

**Halten Sie Ihre Hände und andere Körperteile fern, wenn Sie die Staubox absenken.**

Schieben Sie den Hebel nach vorne, um die Staubox abzusenken (Bild 18).

## Öffnen der Heckklappe

1. Stellen Sie sicher, dass die Staubox abgesenkt und verriegelt ist.
2. Öffnen Sie die Riegel an der rechten und linken Seite der Staubox (Bild 19) und senken Sie die Heckklappe ab.

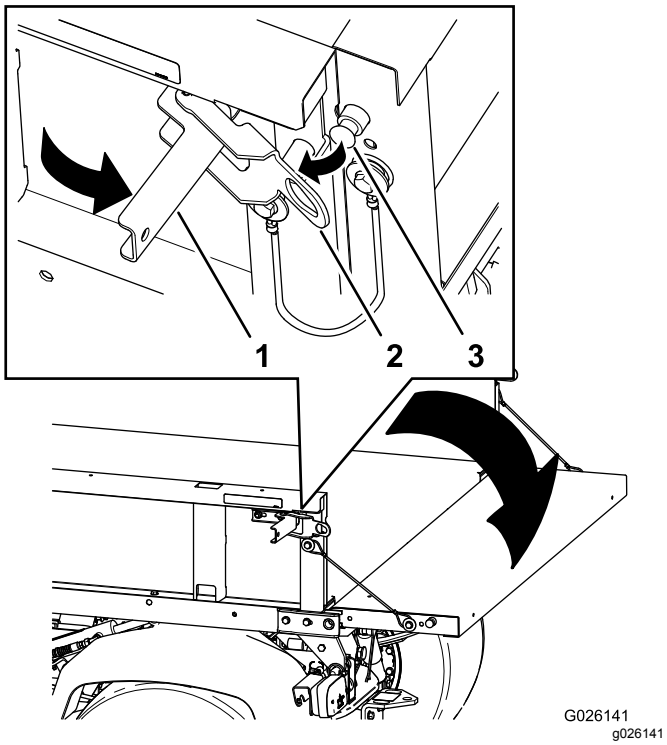



**Bild 19**

1. Riegelgriff
2. Riegelklappe
3. Arretierbolzen

# Prüfen der Ölstände

## Vorbereitung der Ölstandsprüfung

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Stellen Sie das Getriebe in die PARKEN-Stellung, stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
3. Lassen Sie die Maschine abkühlen, bevor Sie die Ölstände der Maschine prüfen.
4. Prüfen Sie Folgendes:
   - Prüfen des Motorölstands (Seite 26)
   - Prüfen des Hydraulikölstands (Seite 27)
   - Prüfen des Kühlmittelstands des Motors (Seite 28)
   - Prüfen der Bremsflüssigkeit (Seite 29)

## Prüfen des Motorölstands

**Wartungsintervall:** Bei jeder Verwendung oder täglich—Prüfen Sie den Motorölstand. (Prüfen Sie den Ölstand vor und nach dem ersten Anlassen des Motors und dann täglich.)

**Ölsorte:** 10W-30 (API-Klassifikation SJ oder hochwertiger).

In der Tabelle Bild 20 finden Sie die Ölviskosität für die entsprechende Umgebungstemperatur.

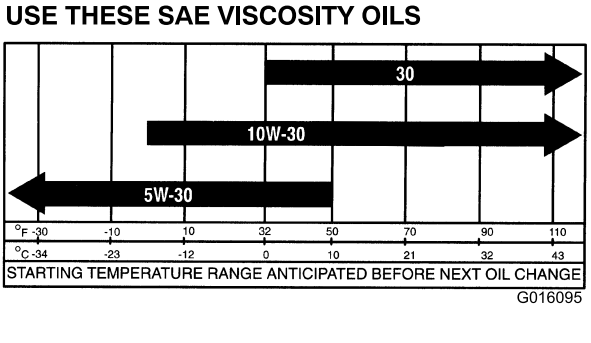



**Bild 20**

**Hinweis:** Der Motor wird mit ca. 2,0 l Öl im Kurbelgehäuse (einschließlich des Ölfilters) ausgeliefert.

**Hinweis:** Der Stand des Motoröls sollte am besten bei kaltem Motor vor dem täglichen Anlassen geprüft werden. Wenn der Motor bereits gelaufen ist, stellen Sie ihn ab und warten mindestens 10 Minuten, bevor Sie den Ölstand prüfen.

1. Nehmen Sie den Peilstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Lappen ab (Bild 21).

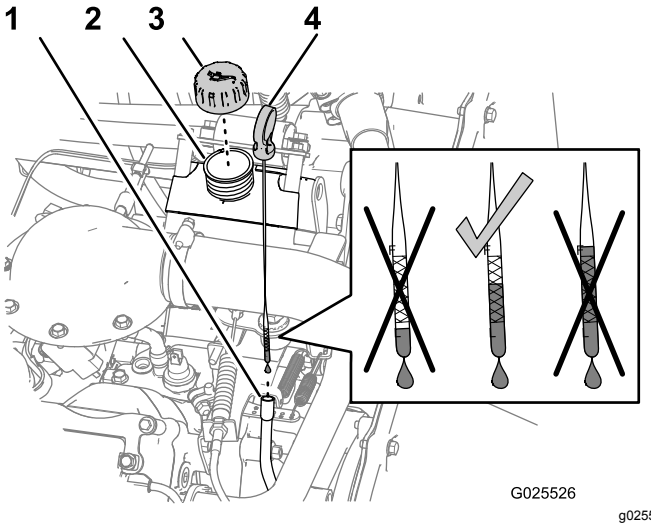



**Bild 21**

1. Peilstabrohr
2. Füllstutzen
3. Fülldeckel
4. Peilstab

2. Stecken Sie den Peilstab in das Rohr und stellen Sie sicher, dass er vollständig eingeführt ist.
3. Entfernen Sie den Peilstab und prüfen den Ölstand (Bild 21).
4. Nehmen Sie bei einem niedrigen Ölstand den Fülldeckel (Bild 21) ab und gießen Sie genug Öl in die Öffnung, bis der Ölstand die Vollmarke am Peilstab erreicht.

   **Hinweis:** Entfernen Sie den Peilstab, wenn Sie Öl auffüllen, um eine richtige Belüftung zu gewährleisten. Gießen Sie Öl langsam in den Füllstutzen ein und prüfen Sie den Ölstand häufig während des Füllens. **Füllen Sie nicht zu viel Motoröl ein.**

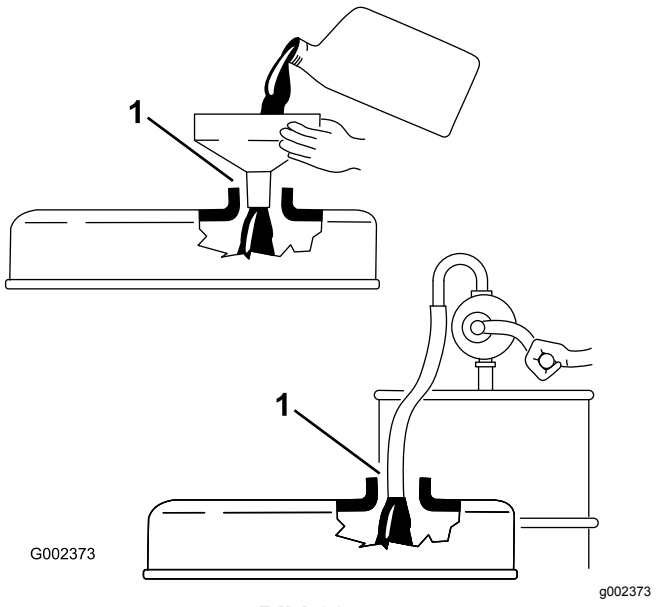



**Bild 22**

1. Achten Sie auf den Abstand zwischen dem Füllgerät und dem Öleinfüllstutzen.

***Wichtig:*** **Beim Auffüllen von Motoröl oder Einfüllen von Öl muss ein Abstand zwischen dem Öleinfüllgerät und dem Öleinfüllstutzen in der Ventilöffnung bestehen, siehe Bild 22. Dieser Abstand ist für die Belüftung beim Einfüllen erforderlich.**

5. Setzen Sie die Öleinfüllverschlusskappe auf den Füllstutzen auf (Bild 21).
6. Setzen Sie den Peilstab in das Peilstabrohr ein (Bild 21).

## Prüfen des Hydraulikölstands

**Wartungsintervall:** Bei jeder Verwendung oder täglich (Prüfen Sie den Hydraulikölstand vor dem ersten Anlassen des Motors und dann täglich.)

**Hydraulikölsorte:** Mobil M15

**Fassungsvermögen der Hydraulikanlage:** (Nicht-TC-Modell): 7,5 l

**Fassungsvermögen der Hydraulikanlage:** (Nicht-TC-Modelle mit der Hochflusshydraulik (Option) oder TC-Modell): 15,1 l

**⚠ WARNUNG:**

**Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.**

- **Stellen Sie sicher, dass alle Hydraulikschläuche und -leitungen in gutem Zustand sind, und dass alle Hydraulikverbindungen und -anschlussstücke fest angezogen sind, bevor Sie die Hydraulikanlage unter Druck setzen.**
- **Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.**
- **Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.**
- **Lassen Sie den Druck in der Hydraulikanlage auf eine sichere Art und Weise ab, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.**
- **Konsultieren Sie beim Einspritzen unter die Haut sofort einen Arzt.**

1. Reinigen Sie den Bereich um den Füllstutzen und um den Deckel des Hydraulikbehälters (Bild 23 und Bild 24).

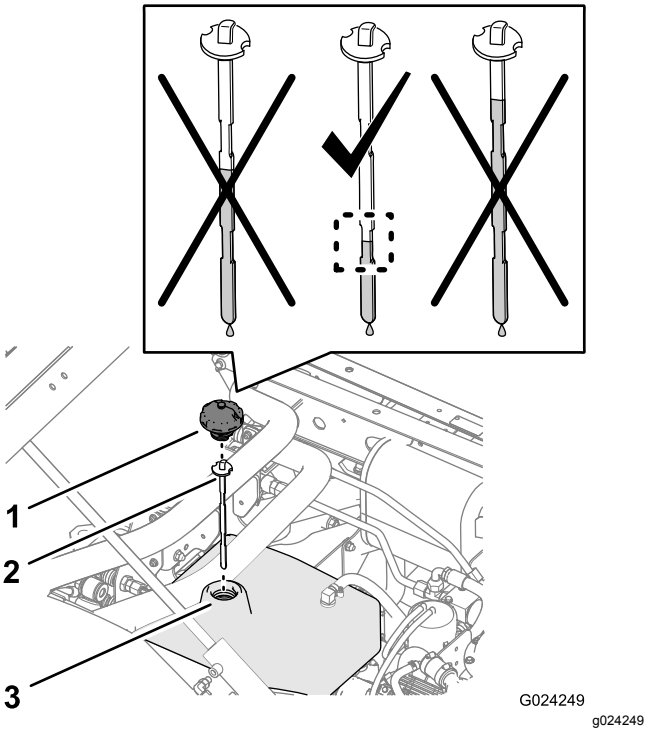



**Bild 23**

Hydraulikölstand (Nicht-TC-Modelle)

1. Deckel
2. Peilstab
3. Füllstutzen

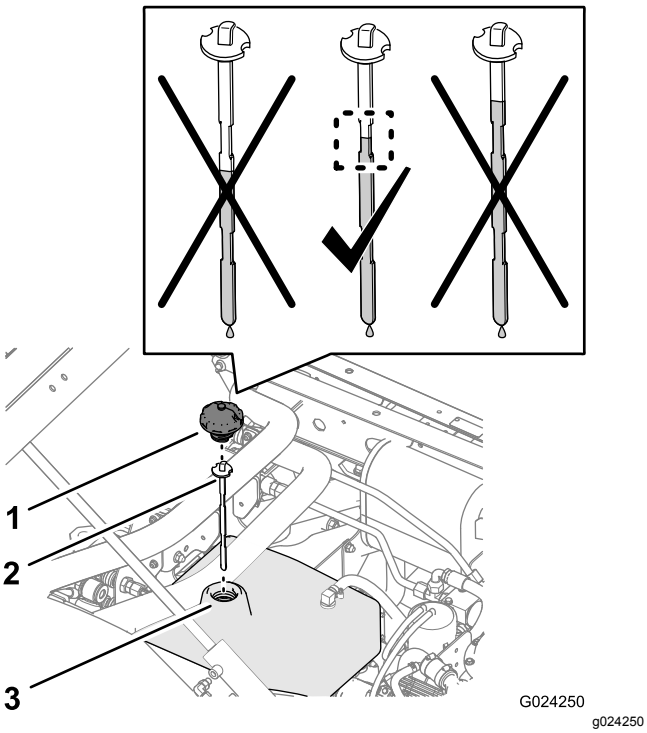



**Bild 24**

Hydraulikölstand (Nicht-TC-Modell mit Hochflusshydraulik (Option) oder TC-Modell)

1. Deckel
2. Peilstab
3. Füllstutzen

2. Nehmen Sie den Deckel vom Füllstutzen des Behälters ab und wischen Sie den Peilstab mit einem Lappen ab (Bild 23 und Bild 24).
3. Stecken Sie den Peilstab in den Füllstutzen und ziehen ihn dann heraus, um den Ölstand zu prüfen (Bild 23 und Bild 24).
   - **Nicht-TC-Modell:** Der Ölstand sollte zwischen dem unteren eingekerbten Bereich am Peilstab liegen.
   - **Nicht-TC-Modell mit Hochflusshydraulik (Option) oder TC-Modell:** Der Ölstand sollte zwischen dem oberen eingekerbten Bereich am Peilstab liegen.
4. Gießen Sie bei einem niedrigen Ölstand so viel Hydrauliköl der angegebenen Sorte in den Behälter, bis der Stand in der Mitte des eingekerbten Bereichs am Peilstab liegt (Bild 23 und Bild 24).
5. Setzen Sie den Peilstab ein und den Deckel auf dem Füllstutzen des Behälters auf (Bild 23 undBild 24).

## Prüfen des Kühlmittelstands des Motors

**Wartungsintervall:** Bei jeder Verwendung oder täglich Prüfen Sie den Kühlmittelstand nur im Ausdehnungsgefäß. Nehmen Sie den Kühlerdeckel nicht ab. (Prüfen Sie den Kühlmittelstand vor dem ersten Anlassen des Motors und dann täglich.)

**Kühlmittelsorte:** Eine 50:50-Mischung aus Wasser und permanentem Ethylenglykol-Frostschutzmittel

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.

**⚠ ACHTUNG**

**Wenn der Motor gelaufen ist, ist das Kühlmittel heiß und steht unter Druck, d. h., es kann ausströmen und Verbrennungen verursachen.**

- **Öffnen Sie nicht den Kühlerdeckel.**
- **Lassen Sie den Motor mindestens 15 Minuten abkühlen, oder warten Sie, bis der Kühlerdeckel kalt genug ist, um ihn ohne Verbrennen der Hände abzunehmen.**
- **Verwenden Sie beim Öffnen des Kühlerdeckels einen Lappen und öffnen den Kühler langsam, damit Dampf gefahrlos austreten kann.**
- **Prüfen Sie den Kühlmittelstand nicht im Kühler, sondern nur im Überlaufbehälter.**

2. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Reservebehälter (Bild 25).

   **Hinweis:** Der Kühlmittelstand sollte bis zur Oberkante des Füllstutzens reichen.

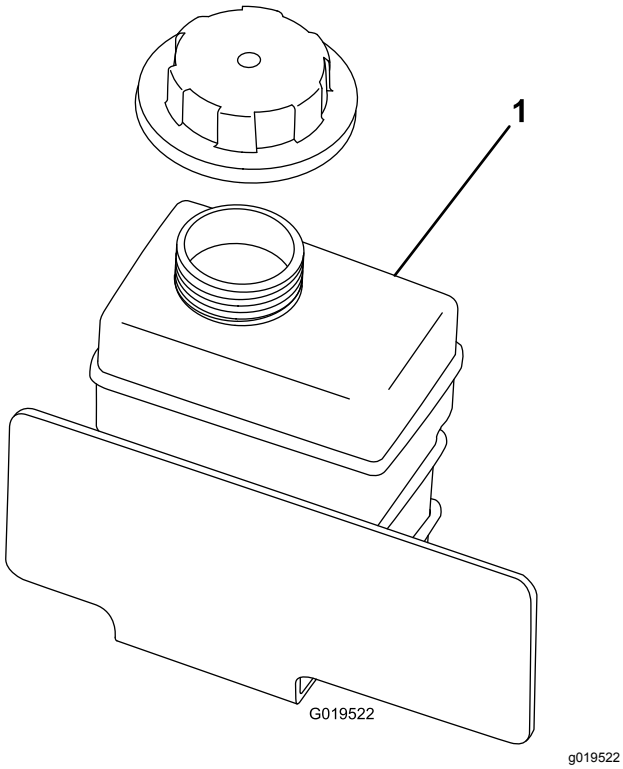



**Bild 25**

1. Kühlmittelreservebehälter

3. Entfernen Sie bei niedrigem Kühlmittelstand den Deckel des Reservebehälters und füllen eine 50:50-Mischung aus Wasser und permanentem Ethylenglykol-Frostschutzmittel ein.

   **Hinweis: Füllen Sie nicht zu viel ein.**

4. Setzen Sie den Deckel des Reservebehälters auf.

## Prüfen der Bremsflüssigkeit

**Wartungsintervall:** Bei jeder Verwendung oder täglich—Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit. (Prüfen Sie den Stand vor dem ersten Anlassen des Motors und dann täglich.)

Alle 1000 Betriebsstunden/Alle 2 Jahre (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit.

**Bremsflüssigkeitssorte:** DOT 3-Bremsflüssigkeit

**Hinweis:** Der Bremsflüssigkeitsbehälter wird im Werk mit DOT 3-Bremsflüssigkeit gefüllt.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich unter der Motorhaube unter dem Armaturenbrett.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Entfernen Sie die Motorhaube.
3. Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter (Bild 26 und Bild 27).

   **Hinweis:** Der Flüssigkeitsstand sollte die Voll-Markierung am Behälter erreichen.

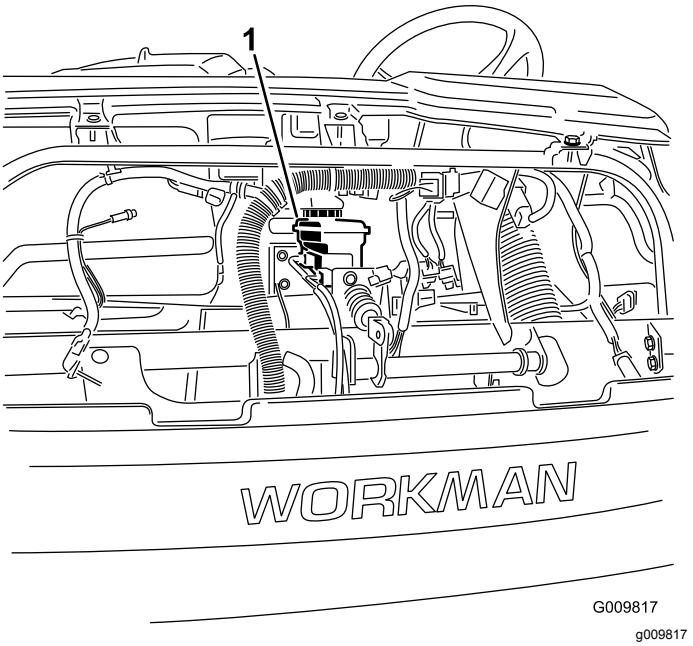



**Bild 26**

1. Bremsflüssigkeitsbehälter

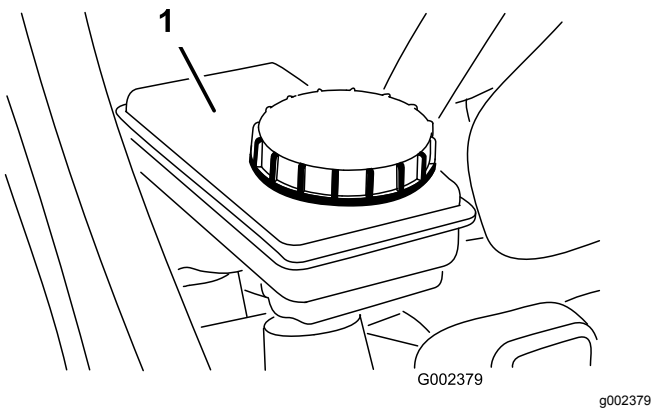



**Bild 27**

1. Bremsflüssigkeitsbehälter

4. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist:
   A. Reinigen Sie den Bereich um den Behälterdeckel (Bild 27).
   B. Nehmen Sie den Behälterdeckel ab (Bild 27).
   C. Füllen Sie Bremsflüssigkeit der angegebenen Sorte bis zur Voll-Markierung am Behälter ein (Bild 27).

      **Hinweis: Füllen Sie die Bremsflüssigkeitsbehälter nicht zu voll.**
   D. Schrauben Sie den Deckel auf (Bild 27).
5. Montieren Sie die Motorhaube.

# Öldruckwarnlampe kontrollieren

**Wartungsintervall:** Bei jeder Verwendung oder täglich

**Hinweis:** Wenn Sie den Motor gerade abgestellt haben, kann es ein bis zwei Minuten dauern, bis die Lampe aufleuchtet.

1. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Drehen Sie das Zündschloss in die EIN-Stellung, lassen Sie jedoch nicht den Motor an.

   **Hinweis:** Die Öldrucklampe sollte rot aufleuchten.

   **Hinweis:** Wenn die Lampe nicht aufleuchtet, ist entweder die Lampe durchgebrannt, oder das System weist einen Fehler auf, der repariert werden muss.

# Betanken

**Kraftstofftank-Fassungsvermögen:** 25 Liter.

- Die besten Ergebnisse erhalten Sie, wenn Sie sauberes, frisches (höchstens 30 Tage alt), bleifreies Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 87 (R+M)/2 verwenden.
- **Ethanol:** Kraftstoff, der mit 10 % Ethanol oder 15 % MTBE (Volumenanteil) angereichert ist, ist auch geeignet. Ethanol und MTBE sind nicht dasselbe. Benzin mit 15 % Ethanol (E15) per Volumenanteil kann nicht verwendet werden. **Verwenden Sie nie Benzin, das mehr als 10 % Ethanol (Volumenanteil) enthält**, z. B. E15 (enthält 15 % Ethanol), E20 (enthält 20 % Ethanol) oder E85 (enthält bis zu 85 % Ethanol). Die Verwendung von nicht zugelassenem Benzin kann zu Leistungsproblemen und/oder Motorschäden führen, die ggf. nicht von der Garantie abgedeckt sind.
- Verwenden Sie **kein** Benzin mit Methanol.
- Lagern Sie **keinen** Kraftstoff im Kraftstofftank oder in Kraftstoffbehältern über den Winter, wenn Sie keinen Kraftstoffstabilisator verwenden.
- Vermischen Sie **nie** Benzin mit Öl.

**⚠ GEFAHR**

**Unter bestimmten Bedingungen ist Kraftstoff extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Kraftstoff können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.**

- **Befüllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.**
- **Befüllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.**
- **Befüllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie solange Kraftstoff in den Kraftstofftank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unterhalb der Unterkante am Füllstutzen liegt. In dem verbleibenden freien Platz im Tank kann sich der Kraftstoff ausdehnen.**
- **Rauchen Sie beim Umgang mit Kraftstoff unter keinen Umständen und halten Kraftstoff von offenem Licht und jeglichem Risiko von Funkenbildung fern.**
- **Bewahren Sie Kraftstoff in vorschriftsmäßigen Kanistern für Kinder unzugänglich auf. Kaufen Sie nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff.**
- **Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montiertes und betriebsbereites Auspuffsystem ein.**

**⚠ GEFAHR**

**Unter gewissen Bedingungen kann beim Auftanken statische Elektrizität freigesetzt werden und zu einer Funkenbildung führen, welche die Kraftstoffdämpfe entzündet. Feuer und Explosionen durch Kraftstoff können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.**

- **Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer von der Maschine entfernt auf den Boden.**
- **Füllen Sie Benzinkanister nicht in einer Maschine oder auf einem Pritschenwagen oder Anhänger auf, weil Teppiche im Fahrzeug und Kunststoffverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.**
- **Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.**
- **Falls dies nicht möglich ist, betanken Sie die betreffenden Geräte auf einem Pritschenwagen oder dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.**
- **Wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken, müssen Sie den Stutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung halten, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.**

**⚠ WARNUNG:**

**Kraftstoff ist bei Einnahme gesundheitsschädlich oder tödlich. Wenn eine Person langfristig Benzindünsten ausgesetzt ist, kann dies zu schweren Verletzungen und Krankheiten führen.**

- **Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.**
- **Halten Sie Ihr Gesicht vom Einfüllstutzen und der Öffnung des Kraftstofftanks oder der Beimischflasche fern.**
- **Vermeiden Sie einen Kontakt mit der Haut; waschen Sie Verschüttungen mit Wasser und Seife ab.**

1. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel (Bild 28).
2. Entfernen Sie den Tankdeckel (Bild 28).

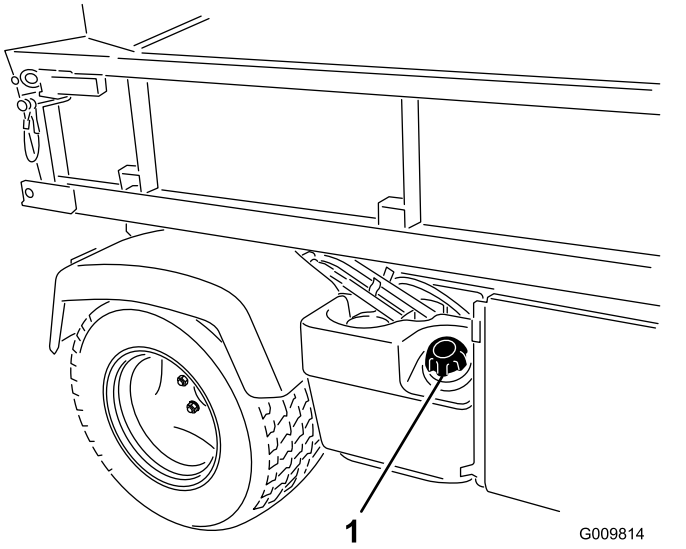



**Bild 28**

1. Tankdeckel

3. Füllen Sie den Tank bis ungefähr 25 mm unter die Tankoberseite (der Unterseite des Füllstutzens), und setzen Sie dann den Deckel auf.

   **Hinweis: Befüllen Sie den Kraftstofftank nicht zu voll.**

4. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer auf, um einer Brandgefahr vorzubeugen.

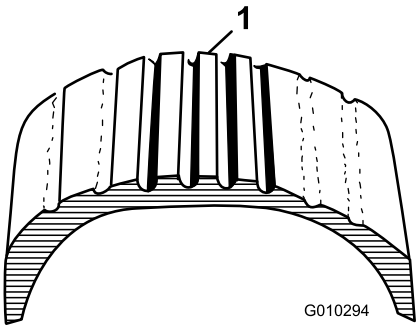
# Prüfen des Reifendrucks

**Wartungsintervall:** Bei jeder Verwendung oder täglich

Der Reifendruck in den Vorderreifen sollte 2,2 bar und in den Hinterreifen 1,24 bar betragen.

***Wichtig:* Prüfen Sie den Reifendruck häufig, damit die Reifen immer den richtigen Druck haben. Wenn die Reifen nicht den richtigen Druck haben, werden sie frühzeitig abgenutzt, was bei Modellen mit Allradantrieb zu Problemen führen kann.**

Bild 29 zeigt ein Beispiel für eine Reifenabnutzung, die durch einen zu niedrigen Reifendruck verursacht wurde.

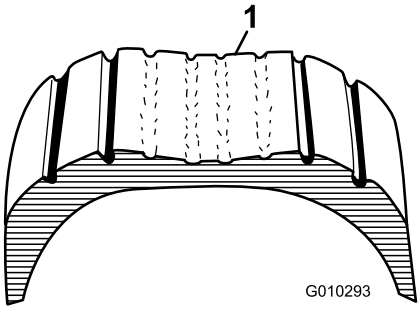



g010294

**Bild 29**

1. Reifen mit zu niedrigem Druck

Bild 30 zeigt ein Beispiel für eine Reifenabnutzung, die durch einen zu hohen Reifendruck verursacht wurde.




g010293

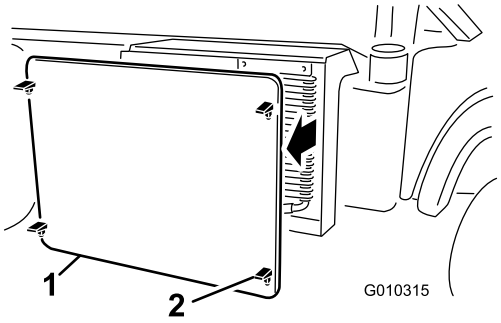
**Bild 30**

1. Reifen mit zu hohem Druck

# Entfernen von Fremdkörpern aus der Motorkühlanlage

**Wartungsintervall:** Bei jeder Verwendung oder täglich (Reinigen Sie bei besonders schmutzigen Bedingungen häufiger.)

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Entfernen Sie alle Schmutzrückstände aus dem Motorraum.
3. Lösen und entfernen Sie das Kühlergitter vorne am Kühler (Bild 31).

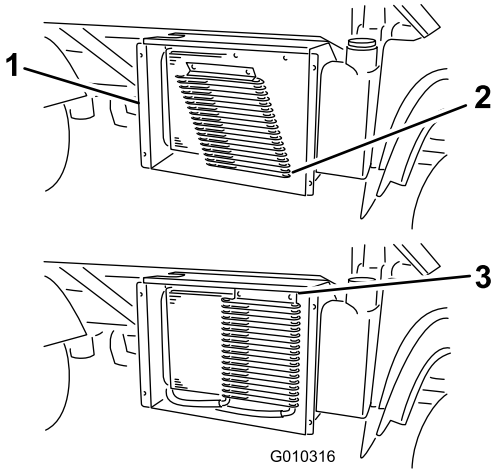



g010315

**Bild 31**

1. Kühlergitter
2. Riegel

4. Drehen Sie die Riegel und den Ölkühler (falls vorhanden) vom Kühler weg (Bild 32).




g010316

**Bild 32**

1. Kühlergehäuse
2. Ölkühler
3. Riegel

5. Reinigen Sie den Kühler, Ölkühler und das Gitter gründlich mit Druckluft.

   **Hinweis:** Blasen Sie Fremdkörper aus dem Kühler heraus.
6. Befestigen Sie den Kühler und das Gitter am Kühler.

# Durchführen von Prüfungen vor dem Start

Prüfen Sie immer vor der Verwendung der Maschine zuerst Folgendes:

- Überprüfen Sie den Reifendruck.

  **Hinweis:** Diese Reifen sind anders als Autoreifen, d. h., sie benötigen einen geringeren Druck, um die Bodenverdichtung und -beschädigung zu vermeiden.

- Prüfen Sie alle Flüssigkeitsstände und füllen bei Bedarf die von Toro vorgeschriebenen Flüssigkeiten nach.
- Prüfen Sie die Vorderseite des Kühlers. Entfernen Sie Rückstände und reinigen Sie das Kühlergitter.
- Prüfen Sie die Funktion des Bremspedals.
- Öldruckwarnlampe kontrollieren.
- Prüfen Sie, ob die Beleuchtung ordnungsgemäß funktioniert.
- Drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links, um die Lenkwirkung zu prüfen.
- Stellen Sie den Motor ab und warten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie Öllecks, lockeren Teilen oder anderen Defekten nachgehen.

Wenn Sie irgendwelche Missstände feststellen, melden Sie diese sofort den Mechaniker oder ziehen Sie Ihre Aufsicht heran, bevor Sie die Maschine einsetzen. Unter Umständen möchte Ihre Aufsicht andere Bereiche täglich prüfen lassen. Fragen Sie also nach, welche Verantwortung Sie tragen.

# Anlassen des Motors

***Wichtig:*** **Versuchen Sie nie, die Maschine zum Starten zu schieben oder zu schleppen. Ansonsten kann die Antriebskette beschädigt werden.**

1. Setzen Sie sich auf den Bedienersitz und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle und die Hochflusshydraulik aus (falls vorhanden) und stellen Sie den Handgasbedienungshebel auf die AUS-Stellung (falls vorhanden).
3. Stellen Sie den Ganghebel auf die **P**-STELLUNG (PARKEN).
4. Stellen Sie sicher, dass der Hydraulikhubhebel in der AUS-Stellung (Mitte) ist.
5. Drücken Sie das Bremspedal durch.

   **Hinweis:** Treten Sie nicht auf das Fahrpedal.
6. Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn nach rechts, um den Motor anzulassen.

   **Hinweis:** Lassen Sie das Zündschloss los, wenn der Motor anspringt.

   **Hinweis:** Die Öldruckwarnlampe sollte nicht mehr aufleuchten.

   ***Wichtig:*** **Lassen Sie, um einem Überhitzen des Anlassers vorzubeugen, diesen nicht länger als 15 Sekunden lang drehen. Warten Sie 60 Sekunden ab, nachdem Sie den Anlasser 15 Sekunden lang betätigt haben, bevor Sie ein erneutes Anlassen versuchen.**

# Fahren mit der Maschine

1. Drücken Sie das Bremspedal durch.
2. Lösen Sie die Feststellbremse.
3. Legen Sie den gewünschten Gang mit dem Ganghebel ein.
4. Lösen Sie die Betriebsbremse und treten langsam auf das Fahrpedal.

   ***Wichtig:*** **Halten Sie die Maschine immer an, bevor Sie von einem Vorwärtsgang in den Rückwärtsgang oder umgekehrt wechseln.**

   Ermitteln Sie die Fahrgeschwindigkeit jedes Ganges, wenn die Maschine mit der Geschwindigkeitsregelung in der **T**-STELLUNG (TRANSPORT) verwendet wird, mit der Tabelle unten.

| Zahnrad | Geschwindigkeit (km/h) | Geschwindigkeit (m/h) |
|---|---|---|
| **R** (RÜCKWÄRTS) | 0 bis 21 | 0 bis 13 |
| **L** (LANGSAM VORWÄRTS) | 0 bis 18 | 0 bis 11 |
| **D** (VORWÄRTS) | 0 bis 32 | 0 bis 20 |

   **Hinweis:** Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen.

   **Hinweis:** Wenn Sie das Zündschloss für längere Zeit in der EIN-Stellung lassen, der Motor jedoch nicht läuft, wird die Batterie entladen.

# Anhalten der Maschine

Nehmen Sie zum Anhalten der Maschine den Fuß vom Fahrpedal und treten auf das Bremspedal.

# Abstellen des Motors

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Stellen Sie den Ganghebel auf die **P**-STELLUNG (PARKEN).
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Drehen Sie das Zündschloss in die AUS-Stellung und ziehen den Schlüssel aus dem Zündschloss.

# Verwenden der Geschwindigkeitsregelung

Mit dem Hebel für die Geschwindigkeitsregelung schränken Sie die maximale Fahrgeschwindigkeit

der Maschine für Vorgänge ein, für die eine konstante Geschwindigkeit benötigt wird, u. a. Sprühen oder Topdressing. Mit dem Fahrantriebshebel (Bild 33) wählen Sie eine der vier Arbeitsgeschwindigkeitsbereiche für die genaue Steuerung der Höchstfahrgeschwindigkeit oder einen Transportgeschwindigkeitsbereich für das Bewegen der Maschine zwischen Arbeitsstätten aus.

**Hinweis:** Sie müssen den Fuß vom Fahrpedal nehmen, um zwischen Geschwindigkeitsbereichen zu schalten; die Maschine muss jedoch zum Gangwechsel nicht angehalten werden.

- Stellen Sie den Fahrantriebshebel in die Auskerbung für die Geschwindigkeitsbereiche A, B, C und D, wenn Sie die Höchstfahrgeschwindigkeit genau steuern möchten.
- Stellen Sie den Fahrantriebshebel in die Stellung T (TRANSPORT), indem Sie den Hebel aus der Auskerbung für Bereich A, B, C oder D nehmen und dann nach vorne in die T-STELLUNG (TRANSPORT) schieben.

**Hinweis:** Mit dem Fahrantriebshebel schränken Sie die Höchstfahrgeschwindigkeit in jedem Bereich von 4-18 km/h ein, wenn der Ganghebel in der **L**-STELLUNG (NIEDRIGE VORWÄRTSGESCHWINDIGKEIT) ist, oder auf 8-32 km/h, wenn der Ganghebel in der **D**-STELLUNG (VORWÄRTS) ist.

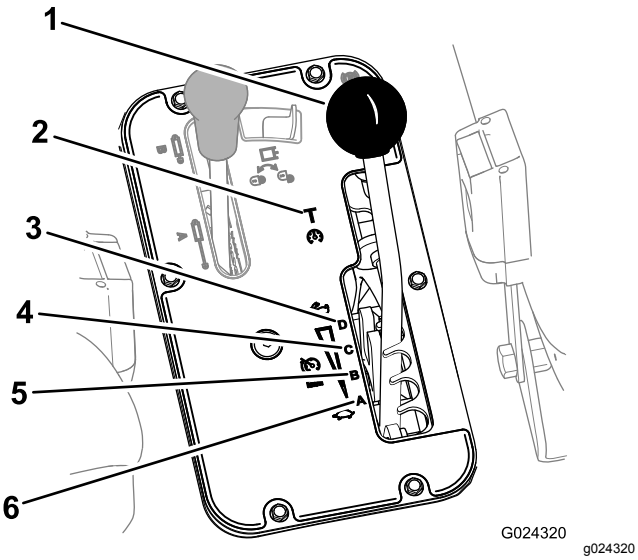



**Bild 33**

1. Fahrantriebshebel
2. **T** (Transportbereich)
3. **D** (Hoher Bereich)
4. **C** (Mittlerer bis hoher Bereich)
5. **B**)Mittlerer bis niedriger Bereich)
6. **A** (Niedriger Bereich)

# Verwenden der Differentialsperre

**⚠ WARNUNG:**

**Ein Umkippen oder Rollen der Maschine an einem Hang kann zu schweren Verletzungen führen.**

- **Die zusätzliche Haftung, die Sie durch die Differentialsperre erhalten, reicht aus, um Sie in gefährliche Situationen zu bringen, z. B. Hinauffahren von Hanglagen, die zum Wenden zu steil sind. Passen Sie besonders auf, wenn Sie mit zugeschalteter Differentialsperre fahren, besonders auf sehr steilen Hanglagen.**
- **Wenn Sie bei zugeschalteter Differentialsperre schnell fahren und scharf wenden und das innere Hinterrad die Bodenhaftung verliert, können Sie die Kontrolle über die Maschine verlieren und die Maschine kann schleudern. Verwenden Sie die Differentialsperre nur bei langsamen Geschwindigkeiten.**

**⚠ ACHTUNG**

**Ein Wenden bei aktivierter Differentialsperre kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Schalten Sie die Differentialsperre nicht zu, wenn Sie scharf wenden oder schnell fahren.**

Die Differenzialsperre erhöht die Bodenhaftung der Maschine, da die Hinterräder blockiert werden, damit ein Rad nicht durchdreht. Dies kann beim Schleppen großer Lasten auf nassem Gras oder rutschigem Gelände, am Hang oder in sandigem Gelände nützlich sein. Vergessen Sie jedoch nicht, dass diese zusätzliche Haftung nur zeitlich begrenzt benutzt werden sollte. Dies setzt die Sicherheitsanweisungen für steile Hänge und schwere Lasten nicht außer Kraft.

Mit der Differentialsperre drehen sich beide Hinterräder mit derselben Geschwindigkeit. Beim Einsatz der Differentialsperre ist die Möglichkeit scharfen Wendens eingeschränkt. Außerdem können Sie die Rasenfläche beschädigen. Verwenden Sie die Differentialsperre nur bei langsamen Geschwindigkeiten.

**Hinweis:** Eine Maschinenbewegung und eine leichte Wende sind für das Aktivieren oder Deaktivieren der Differentialsperre erforderlich.

- Drücken Sie den Differenzialsperrschalter nach oben, um das Differenzial zu sperren (Bild 34).

**Hinweis:** Die Lampe im Differenzialsperrschalter leuchtet auf, wenn der Schalter in der gesperrten Stellung ist.

- Drücken Sie den Differenzialsperrschalter nach oben, um das Differenzial zu entsperren (Bild 34).

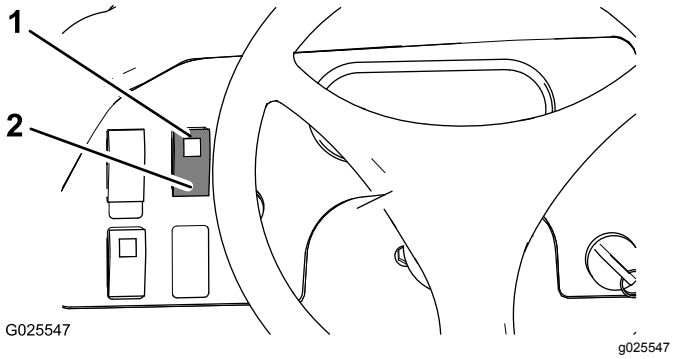



**Bild 34**

1. Gesperrte Stellung (Differenzialsperrschalter)
2. Entsperrte Stellung (Differenzialsperrschalter)

# Einfahren einer neuen Maschine

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsen ordnungsgemäß eingefahren sind, siehe 6 Einfahren der Bremsen (Seite 18).
- Prüfen Sie die Flüssigkeitsstände und den Motorölstand regelmäßig und achten Sie auf sämtliche Anzeichen einer Überhitzung an allen Bauteilen der Maschine.
- Lassen Sie einen kalten Motor ca. 15 Sekunden lang nach dem Starten warm laufen, bevor Sie einen Gang einlegen.

  **Hinweis:** Lassen Sie den Motor bei kalten Temperaturen länger warmlaufen.
- Drehen Sie den Motor nicht hoch.
- Variieren Sie die Geschwindigkeit der Maschine im Einsatz. Lassen Sie das Fahrzeug nicht zu lange im Leerlauf laufen. Vermeiden Sie schnelles Starten und Anhalten.
- Lesen Sie Wartung (Seite 40) für mögliche Sonderanweisungen für die ersten Betriebsstunden.

# Überprüfen der Sicherheitsschalter

**Wartungsintervall:** Bei jeder Verwendung oder täglich

Der Sicherheitsschalter verhindert, dass der Motor anläuft oder anspringt, wenn Sie nicht auf das Bremspedal treten und der Hydraulikhubschalter nicht in der NEUTRAL-Stellung ist.

**⚠ ACHTUNG**

**Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt sind, kann die Maschine unerwartet aktiviert werden und Verletzungen verursachen.**

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor dem Verwenden der Maschine aus.**

**Hinweis:** Weitere Anweisungen zum Prüfen des Sicherheitsschalters am Anbaugerät finden Sie in der *Bedienungsanleitung des Anbaugeräts*.

## Prüfen des Sicherheitsschalters für den Hydraulikhubhebel

1. Setzen Sie sich auf den Bedienersitz und stellen Sie die Feststellbremse fest.
2. Bewegen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung und stellen Sie sicher, dass der Hebel für den Hydraulikhub in der mittleren Stellung ist.
3. Stellen Sie beim Nicht-TC-Modell mit der Hochflusshydraulik (Option) oder beim TC-Modell den Schalter für die Hochflusshydraulik in die AUS-Stellung.
4. Treten Sie auf das Bremspedal.
5. Schieben Sie den Hydraulikhubhebel nach vorne und drehen das Zündschloss nach rechts in die START-Stellung.

   **Hinweis:** Wenn der Motor anspringt oder startet, weist der Sicherheitsschalter eine Fehlfunktion auf, die vor dem Einsatz der Maschine repariert werden muss.

## Prüfen des Sicherheitsschalters des Bremspedals

1. Setzen Sie sich auf den Bedienersitz und stellen Sie die Feststellbremse fest.
2. Bewegen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung und stellen Sie sicher, dass der Hebel für den Hydraulikhub in der mittleren Stellung ist.
3. Stellen Sie beim Nicht-TC-Modell mit der Hochflusshydraulik (Option) oder

beim TC-Modell den Schalter für die Hochflusshydraulik in die AUS-Stellung.

4. Drehen Sie das Zündschloss nach rechts in die START-Stellung.

   **Hinweis:** Treten Sie nicht auf das Bremspedal.

   **Hinweis:** Wenn der Motor anspringt oder startet, weist der Sicherheitsschalter eine Fehlfunktion auf, die vor dem Einsatz der Maschine repariert werden muss.

## Prüfen des Sicherheitsschalters des Hochflusshydrauliksystems

**Hinweis:** Dieser Vorgang ist für ein Nicht-TC-Modell mit Hochflusshydraulik (Option) oder ein TC-Modell!

1. Setzen Sie sich auf den Bedienersitz und stellen Sie die Feststellbremse fest.
2. Bewegen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung und stellen Sie sicher, dass der Hebel für den Hydraulikhub in der mittleren Stellung ist.
3. Stellen Sie den Schalter für die Hochflusshydraulik in die EIN-Stellung.
4. Treten Sie auf das Bremspedal.
5. Drehen Sie das Zündschloss nach rechts in die START-Stellung.

   **Hinweis:** Wenn der Motor anspringt oder startet, weist der Sicherheitsschalter eine Fehlfunktion auf, die vor dem Einsatz der Maschine repariert werden muss.

# Transportieren der Maschine

Befördern Sie die Maschine über lange Strecken auf einem Anhänger mit Rampen über die ganze Breite. Stellen Sie sicher, dass die Maschine auf dem Anhänger befestigt ist. Beachten Sie für die Position der Vergurtungsstellen die Bilder Bild 35 und Bild 36.

**Hinweis:** Laden Sie die Maschine so auf den Anhänger, dass die Front der Maschine nach vorne zeigt. Falls dies nicht möglich ist, befestigen Sie die Motorhaube der Maschine mit einem Riemen am Rahmen, oder entfernen Sie die Motorhaube und transportieren und befestigen Sie diese getrennt, sonst kann die Motorhaube beim Transport wegfliegen.

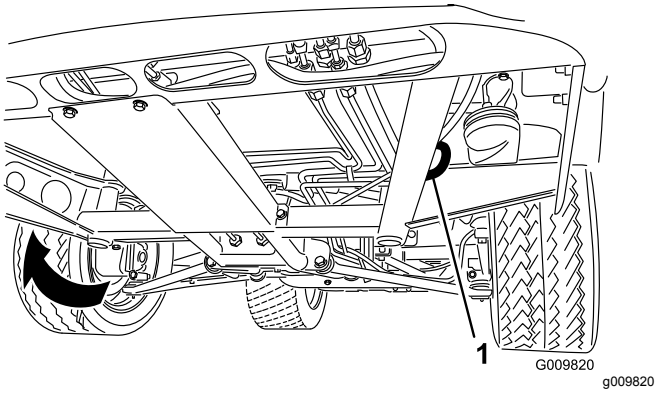



**Bild 35**

1. Ösenloch im Rahmen (jede Seite)

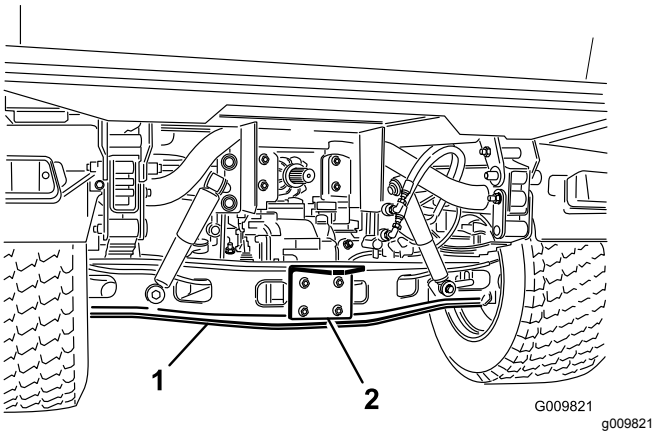



**Bild 36**

1. Achse
2. Anhängerkupplung

# Abschleppen der Maschine

Im Notfall kann die Maschine über kurze Strecken abgeschleppt werden. Toro kann dies jedoch nicht als normale Vorgehensweise empfehlen.

**⚠ WARNUNG:**

**Abschleppen mit zu hoher Geschwindigkeit kann zum Verlust der Lenkkontrolle führen. Schleppen Sie die Maschine höchstens mit 8 km/h ab.**

Zum Abschleppen der Maschine werden zwei Personen benötigt. Befestigen Sie ein Abschleppseil in den Löchern im Vorderrahmen. Schieben Sie den Schalthebel in die NEUTRAL-Stellung und lösen Sie die Feststellbremse. Verwenden Sie einen Lkw oder Anhänger, wenn die Maschine über längere Strecken transportiert werden muss.

**Hinweis: Die Servolenkung funktioniert nicht und das Lenken ist erschwert.**

# Schleppen eines Anhängers mit der Maschine

Die Maschine kann Anhänger und Anbaugeräte schleppen, die schwerer als die Maschine sind.

Mehrere Typen der Anbauvorrichtungen werden für unterschiedliche Anwendungen für die Maschine angeboten. Ihr Toro-Vertragshändler berät Sie gerne näher.

Wenn die Maschine mit einer am Hinterachsrohr angeschraubten Anhängerkupplung ausgestattet ist, können Sie Anhänger oder Anbaugeräte mit einem Anhängerbruttogewicht von 1.587 kg schleppen. Beladen Sie Anhänger immer so, dass 60 % der Nutzlast vorne auf dem Anhänger liegen. Dadurch verlagern sich ungefähr 10 % (272 kg) des Bruttogewichts auf die Anbauvorrichtung der Maschine.

Überbelasten Sie weder die Maschine noch den Anhänger, wenn Sie eine Ladung befördern oder einen Anhänger (ein Anbaugerät) schleppen. Ein Überlasten kann zu schlechter Leistung und zur Beschädigung der Bremsen, Achse, des Motors, der Antriebsachse, Lenkung, Aufhängung, Rahmenstruktur und der Reifen führen.

***Wichtig:*** **Verwenden Sie einen niedrigen Gang, um eine mögliche Beschädigung der Fahrspur zu vermeiden.**

Wenn Sie Anbaugeräte mit einem fünften Rad schleppen, z. B. einen Fairway-Aerifizierer, montieren Sie immer die Radstange (die dem 5. Rad beiliegt), damit sich die Vorderräder nicht vom Boden abheben, wenn die Bewegung des geschleppten Anbaugeräts plötzlich behindert ist.

# Verwenden der Hydraulikssteuerung

Die Hydraulikssteuerung stellt hydraulische Leistung von der Maschinenpumpe bereit, wenn der Motor läuft. Die Leistung kann über die Schnellkupplungen hinten an der Maschine genutzt werden.

**⚠ ACHTUNG**

**Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und schwere Verletzungen verursachen.**

**Passen Sie beim An- oder Abschließen der hydraulischen Schnellkupplungen besonders auf. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse, senken das Anbaugerät ab und stellen das Remotehydraulikventil in die Stellung „Float Detent“, um den Hydraulikdruck abzulassen, bevor Sie die Schnellkupplungen an- oder abschließen.**

***Wichtig:*** **Wenn mehrere Maschinen dasselbe Anbaugerät verwenden, kann eine Kreuzkontamination des Getriebeöls auftreten. Wechseln Sie das Getriebeöl häufiger.**

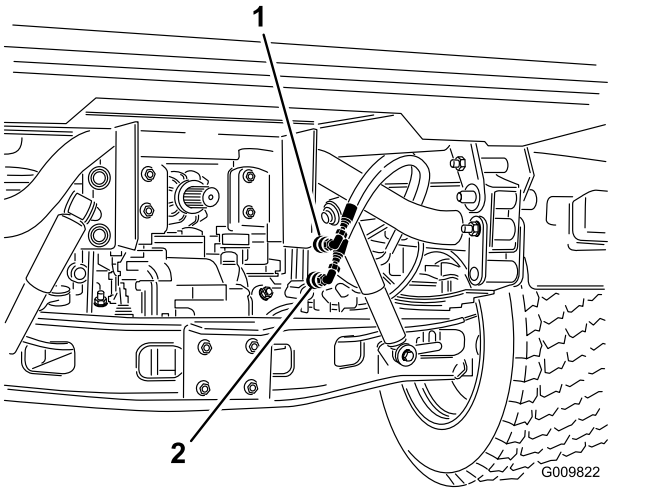
## Verwenden des hydraulischen Ladepritschenhubhebels zum Steuern hydraulischer Anbaugeräte

- AUS-Stellung

  Die normale Stellung des Regelventils, wenn es nicht verwendet wird. In dieser Stellung sind die Arbeitsanschlüsse des Regelventils blockiert, und eine Last wird von den Sperrventilen in beiden Richtungen gehalten.

- ANHEBEN (Schnellkupplungsstellung A)

  In dieser Stellung wird die Ladepritsche, das Anbaugerät an der hinteren Anbauvorrichtung angehoben oder Druck auf die Schnellkupplung A ausgeübt. In dieser Stellung kann Hydrauliköl von der Schnellkupplung B zurück in das Ventil und dann zum Behälter fließen. Diese Stellung ist nur vorübergehend. Wenn der Hebel losgelassen wird, springt der Hebel wieder in die mittlere OFF-Stellung.




g009822

**Bild 37**

1. Schnellkupplungsstellung A 2. Schnellkupplungsstellung B

- ABSENKEN (Schnellkupplungsstellung B)

  In dieser Stellung wird die Ladepritsche, die hintere Anbauvorrichtung abgesenkt oder Druck auf die Schnellkupplung B ausgeübt. In dieser Stellung kann Hydrauliköl von der Schnellkupplung A zurück in das Ventil und dann zum Behälter fließen. Diese Stellung ist nur vorübergehend. Wenn der Hebel losgelassen wird, springt der Hebel wieder in die mittlere Aus-Stellung. Wenn Sie den Hebel kurz in dieser Stellung halten und dann los lassen, entsteht ein Hydraulikölfluss zur Schnellkupplung B, die Abwärtsdruck auf die hintere Anbauvorrichtung ausübt. Wenn Sie den Hebel loslassen, bleibt der Abwärtsdruck auf die Anhängerkupplung erhalten.

  ***Wichtig:*** **Wenn Sie den Hebel mit einem hydraulischen Zylinder in der unteren Stellung halten, läuft das Hydrauliköl über ein Überdruckventil. Dies kann die Hydraulikanlage beschädigen.**

- EIN-Stellung

  Diese Stellung ähnelt der Stellung Absenken (Schnellkupplungsstellung B). Diese Stellung führt auch Hydrauliköl zur Schnellkupplung B zu. Der Hebel wird jedoch von einem Arretierhebel im Bedienfeld in dieser Stellung gehalten. Hydrauliköl fließt dann laufend zu Geräten, die einen hydraulischen Motor verwenden. **Verwenden Sie diese Stellung nur für Anbaugeräte, an die ein hydraulischer Motor angeschlossen ist.**

  ***Wichtig:*** **Wenn die ON-Stellung mit einem Hydraulikzylinder oder keinem Anbaugerät verwendet wird, läuft das Hydrauliköl über ein Überdruckventil. Dies kann die Hydraulikanlage beschädigen. Verwenden Sie diese Stellungen nur kurzfristig oder mit einem angehängten Motor.**

  ***Wichtig:*** **Prüfen Sie den Hydraulikölstand nach der Montage eines Anbaugeräts. Prüfen Sie die Funktion des Anbaugeräts. Betätigen Sie das Anbaugerät mehrmals, um die Luft aus dem System zu entfernen, prüfen Sie dann den Stand des Hydrauliköls erneut. Der Anbaugerätzylinder hat eine geringe Auswirkung auf den Getriebeölstand. Wenn Sie die Maschine mit einem niedrigen Hydraulikölstand einsetzen, kann die Pumpe, die Remotehydraulik, die Servolenkung und das Maschinengetriebe beschädigt werden.**

# Anschließen der Schnellkupplung

***Wichtig:*** **Wischen Sie die Schnellkupplung vor dem Anschließen ab, um Schmutzrückstände zu entfernen. Verschmutzte Kupplungen können die Hydraulikanlage verunreinigen.**

1. Ziehen Sie den Arretierring an der Kupplung zurück.
2. Schieben Sie den Schlauchstutzen in die Kupplung, bis er einrastet.

**Hinweis:** Wenn Sie Geräte an die Schnellkupplung anschließen, ermitteln Sie, welche Seite Druck haben muss. Schließen Sie dann den Schlauch an die Schnellkupplung B an, die unter Druck steht, wenn Sie den Schaltbügel nach vorne drücken oder in der EIN-Stellung arretieren.

# Abschließen der Schnellkupplung

**Hinweis:** Stellen Sie die Maschine und das Anbaugerät ab. Schieben Sie den Hubhebel nach hinten und vorne, um den Systemdruck abzulassen und das Abschließen der Schnellkupplung zu vereinfachen.

1. Ziehen Sie den Arretierring an der Kupplung zurück.
2. Ziehen Sie den Schlauch kräftig von der Kupplung.

   ***Wichtig:*** **Reinigen Sie die Kupplung und setzen Sie den Staubpfropfen und die Staubabdeckungen auf die Enden auf, wenn Sie die Kupplung nicht verwenden.**

# Behebung von Problemen mit der Hydraulikanlage

- Probleme beim Anschließen oder Abschließen von den Schnellkupplungen.

  Druck nicht abgelassen (Schnellkupplung steht unter Druck)

- Die Servolenkung kann nur schwer oder gar nicht gedreht werden.

  - Der Hydraulikölstand ist zu niedrig.
  - Die Temperatur des Hydrauliköls ist zu hoch.
  - Die Pumpe funktioniert nicht.
- Es gibt Hydrauliklecks.
  - Die Anschlussstücke sind lose.
  - Der O-Ring fehlt am Anschlussstück.
- Ein Anbaugerät funktioniert nicht.
  - Die Schnellkupplungen sind nicht vollständig aktiviert.
  - Die Schnellkupplungen sind vertauscht.
- Ein Quietschen ist hörbar.
  - Wenn die EIN-Stellung verwendet wird, läuft das Hydrauliköl über ein Überdruckventil.
  - Der Riemen ist lose.
- Der Motor startet nicht.

  Der Hydraulikhebel ist in der Vorwärts-Stellung arretiert

# Wartung

Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienposition.

**Hinweis:** Laden Sie ein kostenfreies Exemplar des *elektrischen* oder *hydraulischen* Schaltbilds von www.Toro.com herunter und suchen Sie Ihre Maschine vom Link für die Bedienungsanleitungen auf der Homepage.

**⚠ ACHTUNG**

**Lassen Sie die Maschine nur von geschulten und autorisierten Personen warten, reparieren, einstellen oder prüfen.**

**Vermeiden Sie Brandgefahr, und haben Sie im Arbeitsbereich Brandschutzgeräte griffbereit. Prüfen Sie Flüssigkeitsstände oder das Auslaufen von Kraftstoff, Batteriesäure oder Kühlmittel nicht mit einer offenen Flamme. Verwenden Sie zum Reinigen von Bauteilen keine offenen Gefäße mit Kraftstoff oder brennbaren Reinigungsmitteln.**

**⚠ ACHTUNG**

**Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.**

**Ziehen Sie vor Wartungsarbeiten den Schlüssel aus dem Zündschloss.**

**⚠ ACHTUNG**

**Eine falsche Wartung kann zu Schäden an der Maschine führen und/oder den Bediener oder Unbeteiligte verletzen.**

**Lassen Sie die Maschine nur von geschulten und autorisierten Personen warten, reparieren, einstellen oder prüfen.**

## Empfohlener Wartungsplan

| Wartungsintervall | Wartungsmaßnahmen |
|---|---|
| Nach zwei Betriebsstunden | • Ziehen Sie die vorderen und hinteren Radmuttern fest |
| Nach 10 Betriebsstunden | • Ziehen Sie die vorderen und hinteren Radmuttern fest.<br>• Prüfen Sie die Einstellung der Feststellbremse.<br>• Tauschen Sie den Hydraulikfilter aus. |
| Nach 50 Betriebsstunden | • Wechseln Sie das Motoröl und den -filter.<br>• Öffnung am Filter kontrollieren.<br>• Prüfen des Stands der Getriebeflüssigkeit. |
| Bei jeder Verwendung oder täglich | • Prüfen Sie den Motorölstand. (Prüfen Sie den Ölstand vor und nach dem ersten Anlassen des Motors und dann täglich.)<br>• Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls. (Prüfen Sie den Hydraulikölstand vor dem ersten Anlassen des Motors und dann täglich.)<br>• Prüfen Sie den Kühlmittelstand. Prüfen Sie den Kühlmittelstand nur im Ausdehnungsgefäß. Nehmen Sie den Kühlerdeckel nicht ab. (Prüfen Sie den Kühlmittelstand vor dem ersten Anlassen des Motors und dann täglich.)<br>• Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit. (Prüfen Sie den Stand vor dem ersten Anlassen des Motors und dann täglich.)<br>• Öldruckwarnlampe kontrollieren.<br>• Prüfen Sie den Reifendruck.<br>• Entfernen Sie Schmutz vom Motorbereich und Kühler. (Reinigen Sie bei besonders schmutzigen Bedingungen häufiger.)<br>• Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter. |

| Wartungsintervall | Wartungsmaßnahmen |
|---|---|
| Alle 25 Betriebsstunden | • Entfernen Sie die Luftfilterabdeckung und entfernen den Schmutz. |
| Alle 50 Betriebsstunden | • Prüfen Sie den Stand der Batterieflüssigkeit (alle 30 Tage bei Einlagerung).<br>• Prüfen Sie die Kabelanschlüsse an der Batterie. |
| Alle 100 Betriebsstunden | • Fetten Sie alle Lager und Büchsen ein (fetten Sie häufiger ein, wenn die Maschine stark beansprucht wird).<br>• Wechseln Sie den Luftfilter (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).<br>• Prüfen Sie den Zustand der Reifen.<br>• Prüfen Sie die Gleichlaufmuffen auf Beschädigungen und austretendes Schmiermittel. |
| Alle 200 Betriebsstunden | • Wechseln Sie das Motoröl und den -filter.<br>• Austauschen des Aktivkohlefilters.<br>• Ziehen Sie die vorderen und hinteren Radmuttern fest<br>• Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Behälter für den Fahrgeschwindigkeitszylinder.<br>• Prüfen Sie die Einstellung der Feststellbremse.<br>• Prüfen Sie die Einstellung des Bremspedals.<br>• Prüfen Sie die Dienst- und Feststellbremsen. |
| Alle 400 Betriebsstunden | • Prüfen Sie oder tauschen Sie die Zündkerze aus.<br>• Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.<br>• Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und -verbindungen.<br>• Prüfen Sie die vordere Spureinstellung.<br>• Prüfen des Stands der Getriebeflüssigkeit.<br>• Prüfen Sie den Zustand des Treibriemens.<br>• Reinigen Sie die Kupplungen.<br>• Prüfen Sie die Bremsen visuell auf abgenutzte Bremsschuhe. |
| Alle 800 Betriebsstunden | • Tauschen Sie den Hydraulikfilter aus.<br>• Wechseln Sie das Hydrauliköl und reinigen Sie das Sieb. |
| Alle 1000 Betriebsstunden | • Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit.<br>• Entleeren und reinigen Sie den Kraftstofftank.<br>• Spülen Sie die Kühlanlage und tauschen Sie das Kühlmittel aus. |
| Jährlich | • Führen Sie alle jährlichen Wartungsarbeiten aus, die in der Motorbedienungsanleitung aufgeführt sind. |

# Einsatz unter schwierigen Bedingungen

***Wichtig:*** **Führen Sie alle Wartungsarbeiten doppelt so häufig wie angegeben durch, wenn die Maschine in den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird:**

- Einsatz in Wüstengebieten
- Einsatz bei niedrigen Temperaturen unter 0 °C
- Schleppen eines Anhängers
- Häufiger Einsatz auf staubigen Straßen
- Bauarbeiten
- Lassen Sie die Bremsen des Fahrzeuges so bald wie möglich prüfen und reinigen, wenn das Fahrzeug längere Zeit in Schlamm, Sand, Wasser oder unter ähnlichen schmutzigen Bedingungen eingesetzt wurde. So wird verhindert, dass reibendes Material eine überdurchschnittliche Abnutzung verursacht.

# *Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten*

Bei vielen in diesem Wartungsabschnitt angesprochenen Themen müssen Sie die Pritsche anheben oder ablassen. Treffen Sie folgende Sicherheitsmaßnahmen, um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.

**⚠ WARNUNG:**

**Eine angehobene volle Ladepritsche ohne richtig angebrachte Sicherheitsstütze kann sich unerwartet absenken. Das Arbeiten unter einer nicht abgestützten Ladepritsche kann Sie und andere Personen verletzen.**

- **Stellen Sie den Motor ab, bevor Sie die Maschine warten oder Einstellungen vornehmen, aktivieren die Feststellbremse und ziehen den Schlüssel aus dem Zündschloss.**
- **Entfernen Sie die gesamte Ladung aus der Ladepritsche oder andere Anbaugeräte, und setzen Sie die Sicherheitsstütze bei komplett ausgefahrener Zylinderstange ein, ehe Sie unter der angehobenen Ladepritsche arbeiten.**

# Verwenden der Ladepritschenstütze

***Wichtig:*** **Stellen Sie sich für das Einsetzen oder Abnehmen der Ladepritschenstütze immer außerhalb der Ladepritsche.**

1. Heben Sie die Ladepritsche an, bis die Hubzylinder ganz ausgefahren sind.
2. Nehmen Sie die Ladepritschenstütze aus den Einlagerungshalterungen hinten an der Überrollschutzplatte (Bild 38).

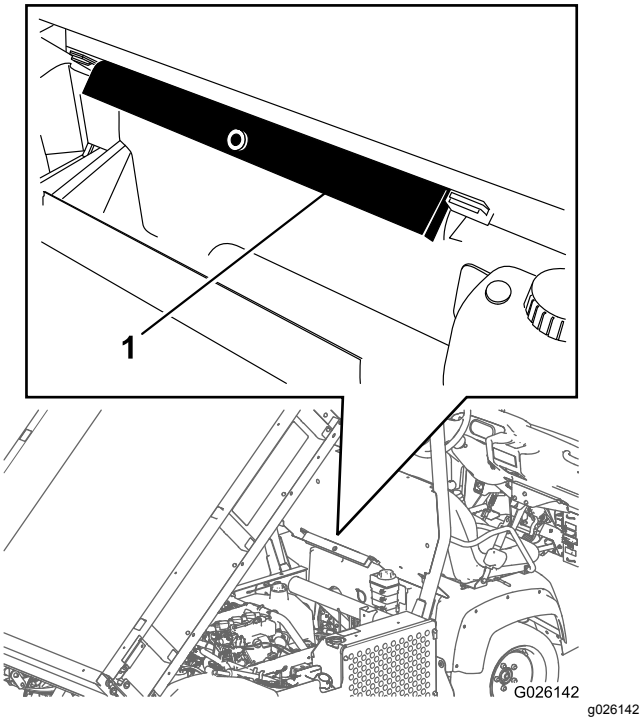



**Bild 38**

1. Ladepritschenstütze

3. Schieben Sie die Ladepritschenstütze auf die Zylinderstange. Achten Sie darauf, dass die Stützenendnasen auf dem Ende der Zylindertrommel und auf dem Ende der Zylinderstange aufliegen (Bild 39).

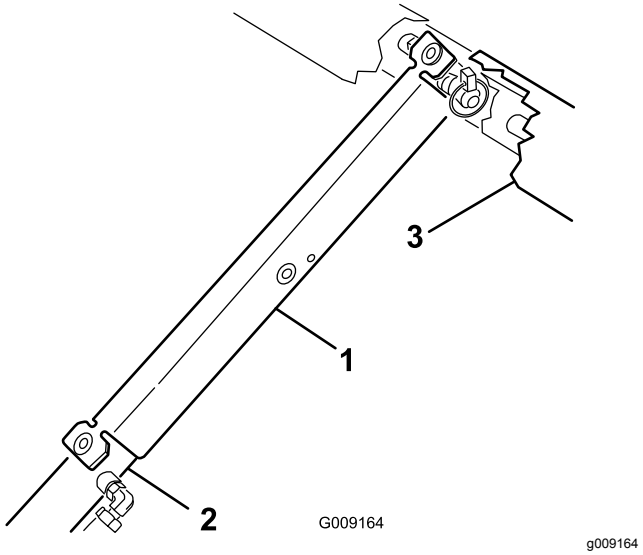



**Bild 39**

1. Ladepritschenstütze
2. Zylindertrommel
3. Ladepritsche

4. Nehmen Sie die Ladepritschenstütze vom Zylinder ab und setzen Sie sie in die Halterungen hinten an der Überrollschutzplatte.

***Wichtig:*** **Versuchen Sie nicht, die Ladepritsche abzusenken, wenn die Sicherheitsstütze der Ladepritsche am Zylinder aufgesetzt ist.**

# Abnehmen der großen Ladepritsche

1. Lassen Sie den Motor an, aktivieren Sie den Hydraulikhubhebel und senken Sie die Ladepritsche ab, bis die Zylinder in den Schlitzen lose sind.
2. Lösen Sie den Hubhebel und stellen Sie den Motor ab.
3. Nehmen Sie die Klappstecker von den äußeren Enden der Lastösenbolzen ab (Bild 40).

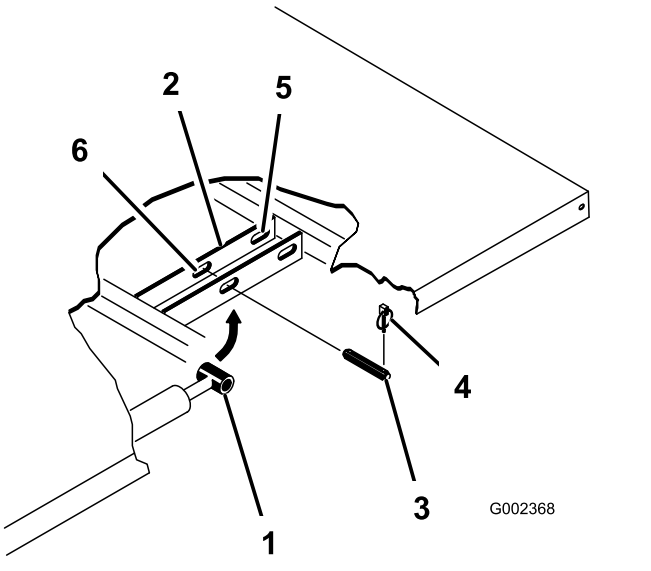



**Bild 40**

1. Zylinderstangenende
2. Ladepritschen-Befestigungsplatte
3. Lastösenbolzen
4. Klappstecker
5. Hintere Einschübe (große Ladepritsche)
6. Vordere Einschübe (⅔-Ladepritsche)

4. Nehmen Sie die Lastösenbolzen ab, mit denen die Enden der Zylinderstange an den Pritschenbefestigungsplatten befestigt sind. Drücken Sie die Bolzen hierfür nach innen (Bild 40).
5. Nehmen Sie die Klappstecker und die Lastösenbolzen ab, mit denen die Schwenkhalterungen an den Rahmenkanälen befestigt sind (Bild 40).
6. Heben Sie die Ladepritsche von der Maschine ab.

**⚠ ACHTUNG**

**Die große Ladepritsche wiegt ungefähr 148 kg. Versuchen Sie aus diesem Grund nie, die Pritsche allein zu montieren oder abzunehmen.**

**Verwenden Sie einen Flaschenzug oder bitten Sie zwei oder drei Personen um Hilfe.**

7. Lagern Sie die Zylinder in den Lagerclips.
8. Kuppeln Sie den Hebel der Hydraulikhubsperre an der Maschine ein, damit die Hubzylinder nicht versehentlich ausgefahren werden können.

# Montieren der großen Ladepritsche

**Hinweis:** Wenn Sie die Seitenwände der Flachpritsche montieren, sollten Sie die Seitenwände an der Ladepritsche anbringen, bevor Sie die Ladepritsche an der Maschine anbauen.

**Hinweis:** Achten Sie darauf, dass die Schwenkplatten am Ladepritschenrahmen bzw. -kanal so festgeschraubt sind, dass das untere Ende nach hinten abgewinkelt ist (Bild 41).

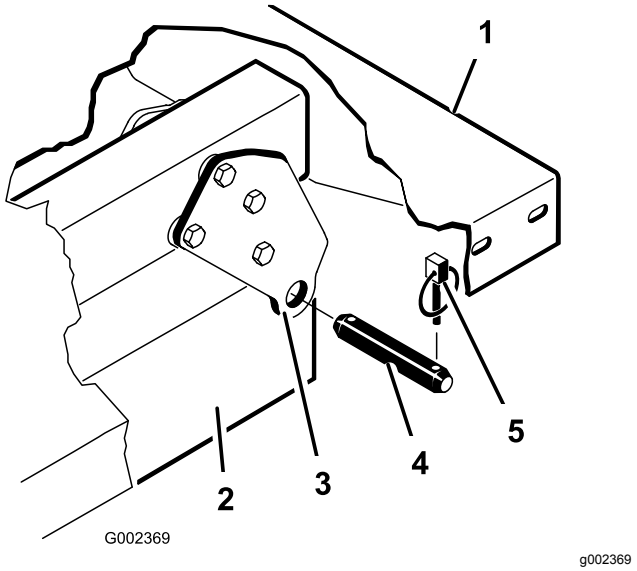



**Bild 41**

1. Linke Hinterkante der Ladepritsche
2. Maschinenrahmenkanal
3. Schwenkplatte
4. Lastösenbolzen
5. Klappstecker

**⚠ ACHTUNG**

**Die große Ladepritsche wiegt ungefähr 148 kg. Versuchen Sie aus diesem Grund nie, die Pritsche allein zu montieren oder abzunehmen.**

**Verwenden Sie einen Flaschenzug oder bitten Sie zwei oder drei Personen um Hilfe.**

**Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass die Distanzstücke und die Verschleißblöcke (Bild 42) so eingesetzt sind, dass die Köpfe der Schlossschrauben an der Innenseite der Maschine sind.

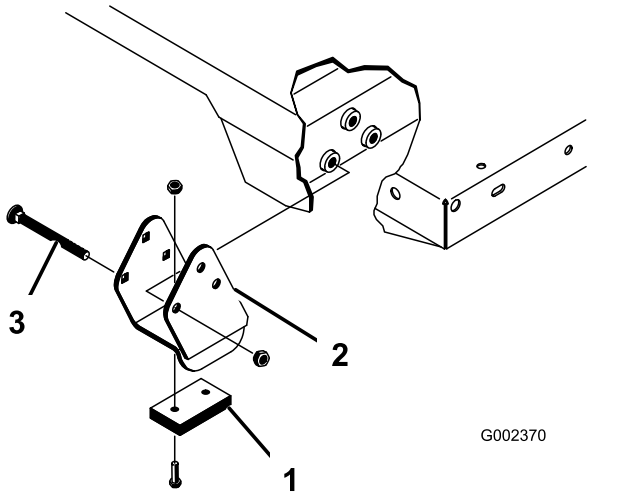



**Bild 42**

1. Verschleißblock
2. Distanzstückhalterung
3. Schlossschraube

1. Stellen Sie sicher, dass die Hubzylinder ganz eingefahren sind.
2. Setzen Sie die Ladepritsche vorsichtig auf den Maschinenrahmen. Fluchten Sie die hinteren Schwenkplattenlöcher der Pritsche mit den Löchern im hinteren Rahmenkanal aus und setzen Sie die zwei Lastösenbolzen und Klappstecker ein (Bild 42).
3. Befestigen Sie bei abgesenkter Ladepritsche jedes Ende der Zylinderstange mit einem Lastösenbolzen und einem Klappstecker in den entsprechenden Schlitzen in den Befestigungsplatten der Ladepritsche.
4. Setzen Sie den Lastösenbolzen von der Außenseite der Ladepritsche ein. Der Klappstecker sollte außen sein (Bild 42).

   **Hinweis:** Die hinteren Einschübe sind für die Montage der großen Ladepritsche und die vorderen Einschübe sind für die Montage der ⅔ Ladepritsche gedacht.

   **Hinweis:** Sie müssen ggf. den Motor anlassen, um die Zylinder für das Ausrichten mit den Löchern aus- oder einzufahren.

   **Hinweis:** Sie können den nicht verwendeten Einschub mit einer Schraube und Mutter abdecken, um Montagefehler zu vermeiden.
5. Lassen Sie den Motor an und kuppeln Sie den Hydraulikhubhebel ein, um die Ladepritsche anzuheben.
6. Lösen Sie den Hubhebel und stellen Sie den Motor ab.
7. Installieren Sie die Sicherheitsstütze der Ladepritsche, um ein versehentliches Absenken der Ladepritsche zu vermeiden, siehe Verwenden der Ladepritschenstütze (Seite 42).
8. Setzen Sie die Klappstecker an den Innenseiten der Lastösenbolzen ein.

   **Hinweis:** Wenn die Ladepritsche mit der automatischen Heckklappenentriegelung ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass die vordere Kippverbindungsstange innen links am Lastösenbolzen eingesetzt ist, bevor Sie den Klappstecker montieren.

# Aufbocken der Maschine

**⚠ GEFAHR**

**Unter Umständen ist eine aufgebockte Maschine instabil und fällt vom Wagenheber, wodurch Personen unter der Maschine verletzt würden.**

- **Lassen Sie den Motor nie an, wenn die Maschine aufgebockt ist.**
- **Ziehen Sie immer den Schlüssel aus dem Zündschloss, bevor Sie von der Maschine absteigen.**
- **Blockieren Sie die Räder, wenn die Maschine aufgebockt ist.**

- Lassen Sie den Motor nicht an, wenn die Maschine aufgebockt ist, da die Maschine aufgrund der Motorvibration oder Radbewegung vom Wagenheber abrutschen kann.
- Arbeiten Sie nur unter der Maschine, wenn Achsständer die Maschine abstützen. Die Maschine kann vom Wagenheber abrutschen und darunter befindliche Personen verletzen.
- Wenn Sie die Maschine vorne aufbocken, legen Sie immer einen Holzblock (oder

Ähnliches) zwischen den Wagenheber und den Maschinenrahmen.

- Die Hebestelle vorne an der Maschine befindet sich unter der vorderen mittleren Rahmenstütze (Bild 43) und hinten unter der Achse (Bild 44).

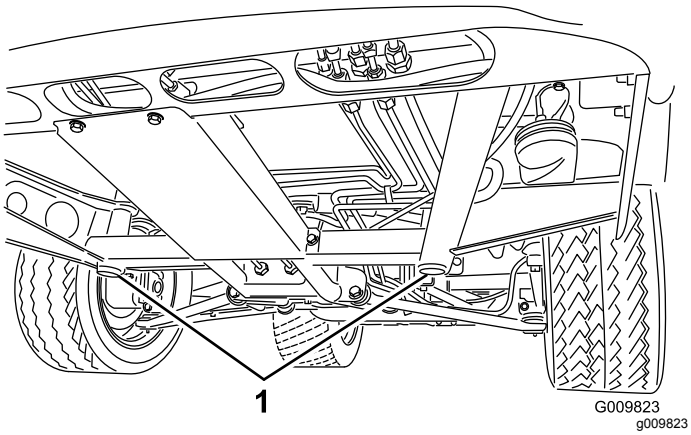



**Bild 43**

1. Hebestellen vorne

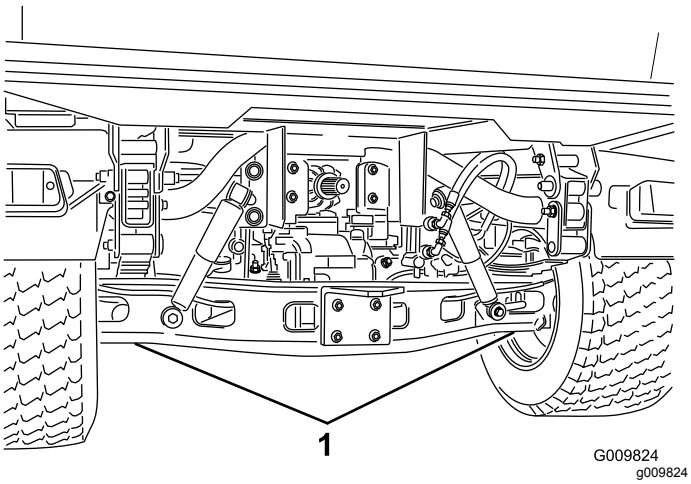



**Bild 44**

1. Hebestellen hinten

# Entfernen und Montieren der Motorhaube

## Entfernung der Motorhaube

1. Fassen Sie die Motorhaube in den Scheinwerferöffnungen an und heben sie an, um die unteren Befestigungsnasen aus den Rahmenschlitzen zu heben (Bild 45).

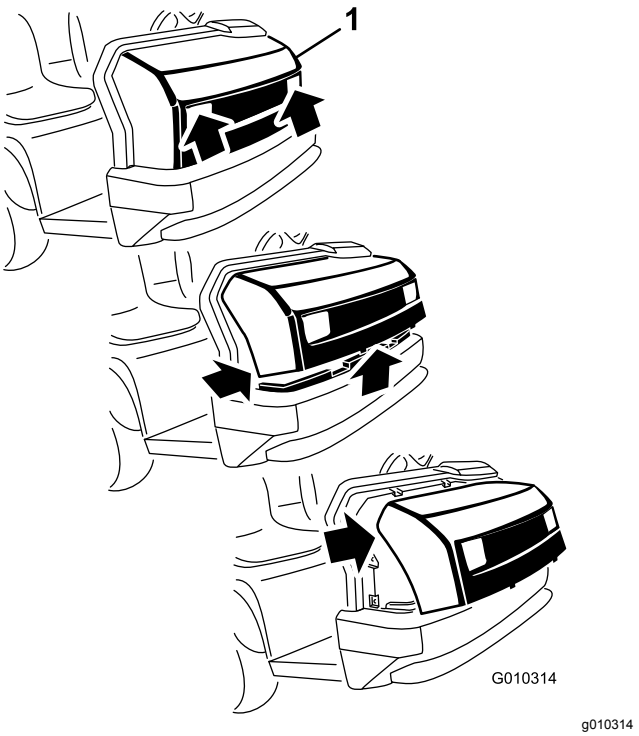



**Bild 45**

1. Motorhaube

2. Drehen Sie die Unterseite der Motorhaube nach oben, bis Sie die oberen Befestigungsnasen aus den Rahmenschlitzen ziehen können (Bild 45).
3. Drehen Sie die Oberseite der Motorhaube nach vorne und ziehen Sie die Kabelanschlüsse von den Scheinwerfern ab (Bild 45).
4. Entfernen Sie die Motorhaube.

## Montieren der Motorhaube

1. Schließen Sie die Scheinwerfer an.
2. Stecken Sie die oberen Befestigungsnasen in die Rahmenschlitze (Bild 45).
3. Stecken Sie die unteren Befestigungsnasen in die Rahmenschlitze (Bild 45).
4. Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube ganz in den oberen, seitlichen und unteren Rillen sitzt.

# *Schmierung*

## Einfetten der Lager und Büchsen

**Wartungsintervall:** Alle 100 Betriebsstunden (fetten Sie häufiger ein, wenn die Maschine stark beansprucht wird).

**Schmierfettsorte:** Nr. 2 Lithium-Schmierfett

***Wichtig:*** **Pumpen Sie beim Einfetten der Lagerkreuze der universellen Zapfwelle an der Antriebswelle so lange Fett ein, bis es aus allen vier Schalen an jedem Kreuz austritt.**

1. Wischen Sie die Schmiernippel ab, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Lager oder Büchsen zu vermeiden.
2. Stecken Sie die Fettpresse auf den Schmiernippel.
3. Pressen Sie Fett in die Lager und Büchsen.
4. Wischen Sie überflüssiges Schmiermittel ab.

Die Schmiernippel und deren Anzahl sind:

- **Kugelgelenke**(4), siehe Bild 46
- **Schwenkhalterungen** (2), siehe Bild 46
- **Lenkzylinder** (2), siehe Bild 46
- **Spurstangen** (2), siehe Bild 46

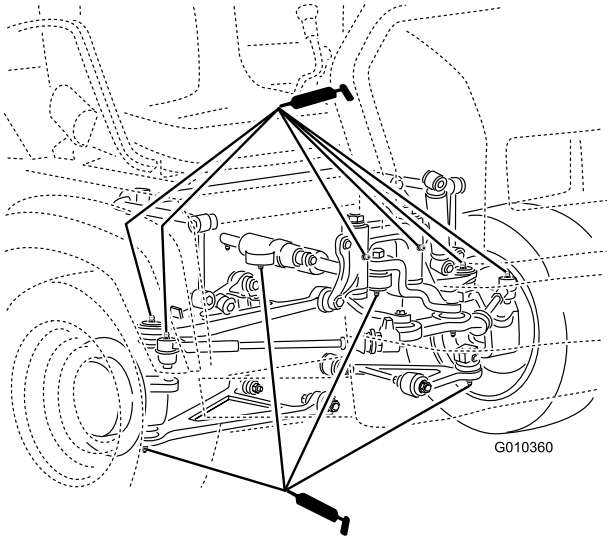



**Bild 46**

- **Federstangen** (2), siehe Bild 47

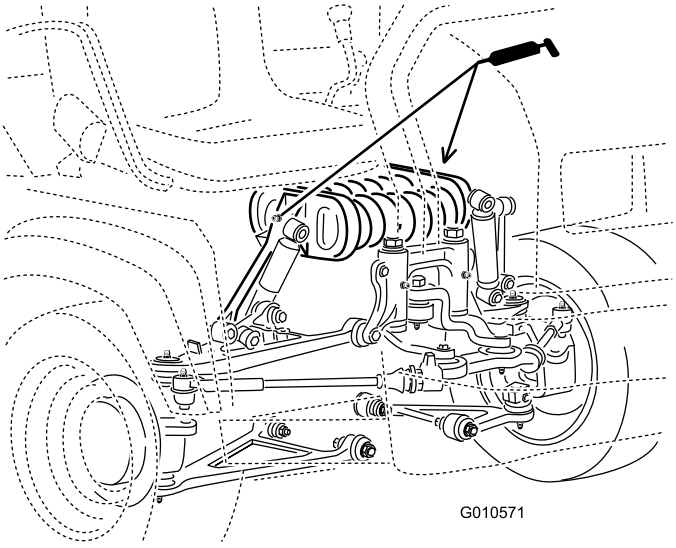



**Bild 47**

- **Bremse** (1), siehe Bild 48
- **Gasbedienung** (1), siehe Bild 48

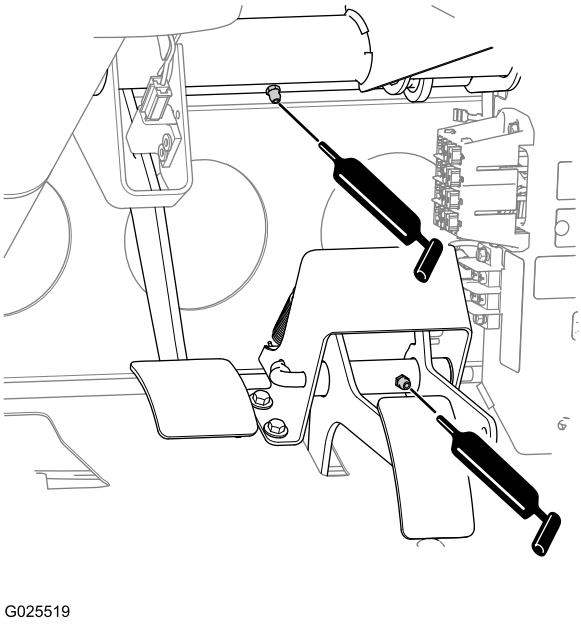



**Bild 48**

- **U-Gelenke der Antriebswelle** (2), siehe Bild 49
- **Schiebejoch** (1), siehe Bild 49

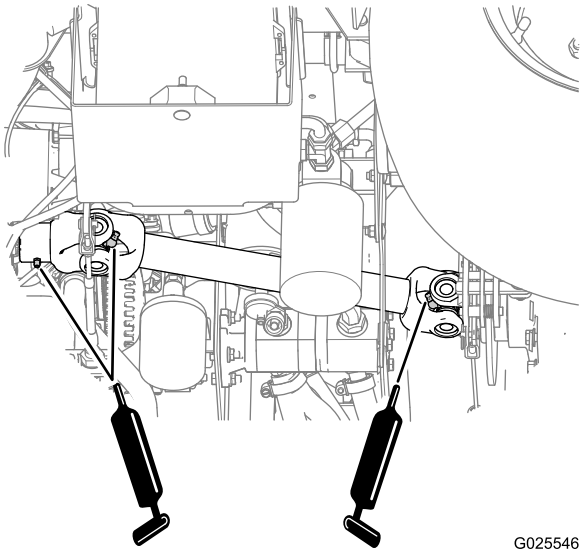



**Bild 49**

# Warten des Motors

## Warten des Luftfilters

**Wartungsintervall:** Alle 25 Betriebsstunden—Entfernen Sie die Luftfilterabdeckung und entfernen den Schmutz.

Alle 100 Betriebsstunden—Wechseln Sie den Luftfilter (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).

Prüfen Sie den Luftfilter und die Schläuche regelmäßig, um einen maximalen Schutz des Motors und längste Nutzungsdauer zu gewährleisten. Prüfen Sie die Luftfilterabdeckung und das Gehäuse auf Schäden, die zu einem Luftleck führen könnten. Ersetzen Sie beschädigte Luftfilterbestandteile.

1. Ziehen Sie den Riegel nach außen und drehen Sie die Luftfilterabdeckung nach links (Bild 50).

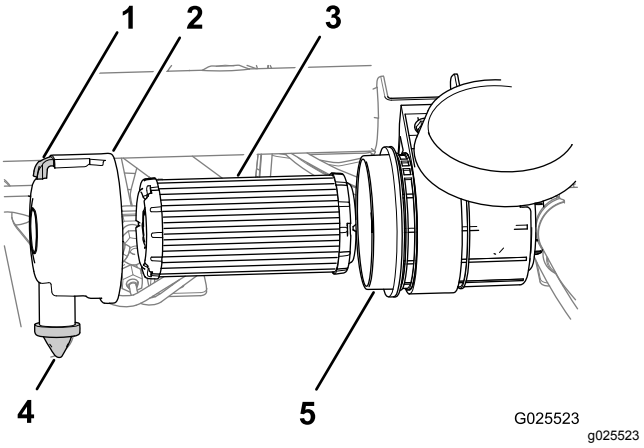



**Bild 50**

1. Riegel
2. Luftfilterabdeckung
3. Luftfilter
4. Staubventil
5. Luftfiltergehäuse

2. Bevor Sie den Filter entfernen, sollten Sie mit geringer Druckluft (2,76 bar, sauber und trocken) große Ablagerungen entfernen, die sich zwischen der Außenseite des Luftfilters und dem Luftfiltergehäuse befinden.

   ***Wichtig:*** **Verwenden Sie keine hohe Druckluft, da Schmutz durch den Filter in den Einlass gedrückt werden könnte. Diese Reinigung verhindert, dass Rückstände in den Ansaugfilter gelangen, wenn Sie den Hauptfilter entfernen.**

3. Nehmen Sie den Filter vom Gehäuse ab (Bild 50).

   **Hinweis:** Reinigen Sie den gebrauchten Filtereinsatz nicht, da Sie das Filtermedium beschädigen könnten.

4. Wischen Sie die Innenseite der Luftfilterabdeckung und des Luftfiltergehäuses ab (Bild 50).
5. Nehmen Sie das Staubventil aus Gummi von der Abdeckung ab (Bild 50).
6. Reinigen Sie den Schmutzauswurfanschluss in der Luftfilterabdeckung, den Hohlraum des Staubventils und ersetzen Sie das Schmutzventil (Bild 50).
7. Prüfen Sie den neuen Luftfilter auf Versandschäden, prüfen Sie das Dichtungsende des Filters und des Gehäuses.

   ***Wichtig:*** **Verwenden Sie nie beschädigte Filter.**
8. Setzen Sie den neuen Luftfilter ein. Drücken Sie auf den äußeren Rand des Filters, um ihn im Luftfiltergehäuse zu platzieren (Bild 50).
9. Fluchten Sie die Luftfilterabdeckung mit dem Staubventil an der 6-Uhr-Stellung aus (vom linken Ende der Abdeckung gesehen) (Bild 50).
10. Befestigen Sie den Riegel der Luftfilterabdeckung (Bild 50).

    **Hinweis:** Setzen Sie die Anzeige zurück, wenn sie rot anzeigt (falls vorhanden).

# Wechseln des Motoröls und -filters

**Wartungsintervall:** Nach 50 Betriebsstunden

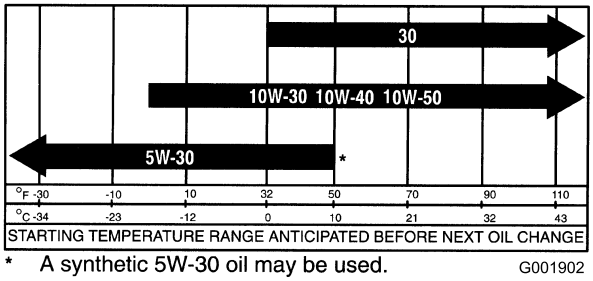
Alle 200 Betriebsstunden

**Motoröl-Fassungsvermögen:** 2,0 l Öl im Kurbelgehäuse (einschließlich des Ölfilters)

**Ölsorte:** 10W-30 (API-Klassifikation SJ oder hochwertiger).

Wählen Sie eine entsprechende Viskosität aus; siehe Tabelle (Bild 51).

**USE THESE SAE VISCOSITY OILS**



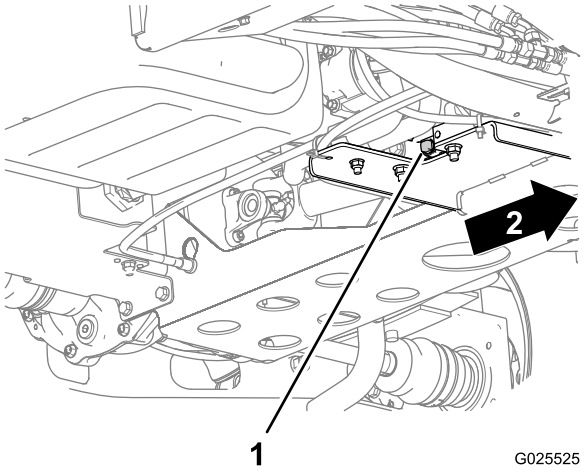

* A synthetic 5W-30 oil may be used.

G001902

g001902

**Bild 51**

1. Heben Sie die Ladepritsche (falls vorhanden) an und setzen Sie die Sicherheitsstütze auf den ausgefahrenen Hubzylinder, um die Ladepritsche abzustützen.
2. Stellen Sie eine Auffangwanne mit entsprechendem Fassungsvermögen unter die Ablassschraube für den Motor (Bild 52).




G025525

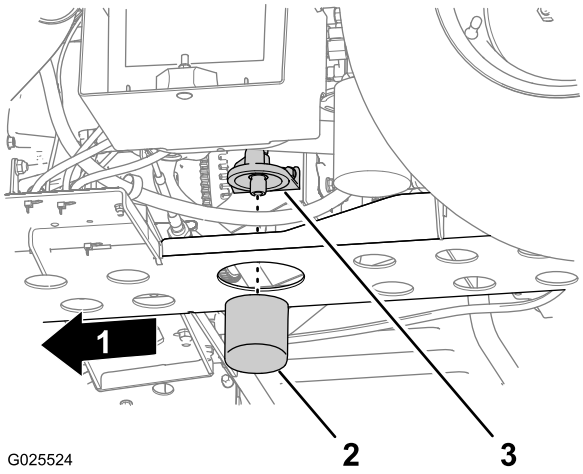
g025525

**Bild 52**

1. Ablassschraube für Motoröl
2. Vorne

3. Entfernen Sie die Ablassschraube und lassen das Öl in eine Auffangwanne ab (Bild 52).

   **Hinweis:** Schrauben Sie die Ablassschraube wieder ein, nachdem das Öl abgelaufen ist.
4. Nehmen Sie den Ölfilter vom Filteradapter ab (Bild 53).




G025524

g025524

**Bild 53**

1. Vorne
2. Ölfilter
3. Filteradapter

5. Wischen Sie die Dichtung des Filteradapters ab (Bild 53).
6. Ölen Sie die Dichtung am neuen Ölfilter leicht mit Frischöl ein.
7. Schrauben Sie den Filter auf, bis die Dichtung die Dichtung des Filteradapters berührt. Ziehen

Sie den Filter dann noch um eine ½ bis ⅔ Umdrehung an (Bild 53).

**Hinweis: Ziehen Sie den Motorölfilter nicht zu fest.**

8. Füllen Sie die entsprechende Ölsorte in das Kurbelgehäuse des Motors, siehe Prüfen des Motorölstands (Seite 26).
9. Absenken der Pritsche.

# Austauschen der Zündkerze

**Wartungsintervall:** Alle 400 Betriebsstunden

**Zündkerzentyp:** Champion RC14YC

**Abstand:** 0,76 mm

1. Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze, sodass keine Rückstände in den Zylinder fallen können, wenn die Kerze entfernt wird.
2. Ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab und nehmen die Kerzen aus dem Zylinderkopf heraus.
3. Prüfen Sie den Zustand der Seitenelektrode, der zentralen Elektrode und der Isolierung um die zentrale Elektrode, um sicherzustellen, dass nirgendwo Defekte aufgetreten sind (Bild 54).

   ***Wichtig:*** **Tauschen Sie angerissene, verrußte, verschmutzte oder auf eine andere Art problematische Zündkerzen aus. Elektroden dürfen nicht sandgestrahlt, abgekratzt oder mit einer Drahtbürste gereinigt werden, da sich Grobstaub nach und nach von der Zündkerze lösen und in den Zylinder fallen könnte und den Motor beschädigen würde.**

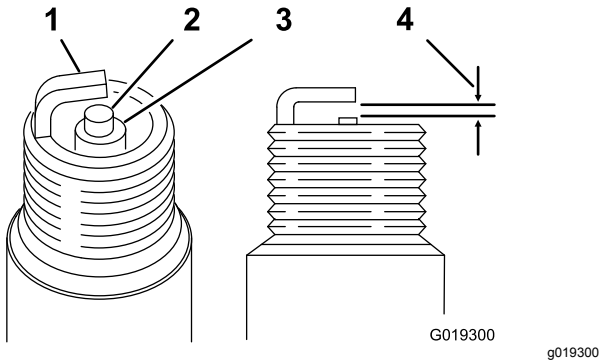



**Bild 54**

1. Seitliche Elektrode
2. Mittlere Elektrode
3. Isolierung
4. Abstand von 0,76 mm

4. Stellen Sie den Elektrodenabstand (Bild 54) zwischen der mittleren und der Seitenelektrode auf 0,81 mm ein.
5. Setzen Sie eine Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand ein und ziehen Sie diese auf ein Drehmoment von 24,5-29 N·m an.

   **Hinweis:** Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel benutzen, ziehen Sie die Kerze fest an.
6. Schließen Sie den Zündkerzenstecker an.

# *Warten der Kraftstoffanlage*

## Prüfen des Aktivkohleluftfilters

**Wartungsintervall:** Nach 50 Betriebsstunden—Öffnung am Filter kontrollieren.

Alle 200 Betriebsstunden—Austauschen des Aktivkohlefilters.

1. Ermitteln Sie den Luftfilter an der Unterseite des Aktivkohlefilters (Bild 55).

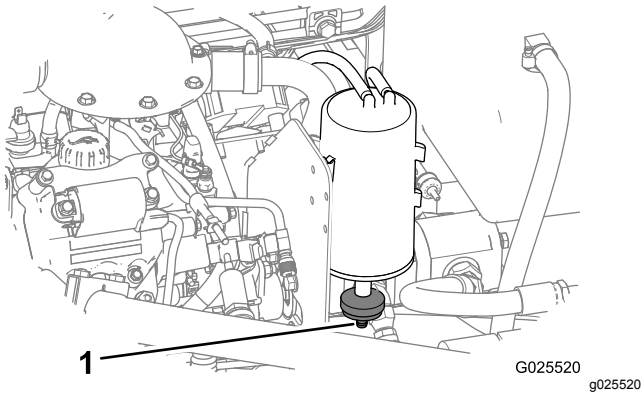



**Bild 55**

1. Filteröffnung

2. Stellen Sie sicher, dass die Öffnung an der Unterseite des Filters nicht verstopft und offen ist.
3. Entfernen Sie den Filter und setzen Sie einen neuen ein (bei Bedarf).

## Austauschen des Kraftstofffilters

**Wartungsintervall:** Alle 400 Betriebsstunden

1. Heben Sie die Ladepritsche (falls vorhanden) an und setzen Sie die Sicherheitsstütze auf den ausgefahrenen Hubzylinder, um die Ladepritsche abzustützen.
2. Ziehen Sie die Kabelbaumanschlüsse von der Kraftstoffpumpe ab (Bild 56).
3. Lösen Sie die Schlauchklemme und schließen Sie die Kraftstoffleitung von der Kraftstoffpumpenkappe ab (Bild 56).

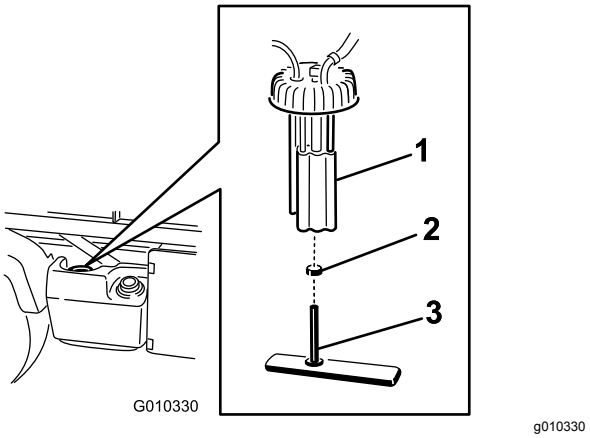



**Bild 56**

1. Kraftstoffpumpe
2. Schlauchklemme
3. Kraftstoffleitung/-filter

4. Entfernen Sie die Kappe von der Oberseite des Ölbehälters (Bild 56).

   **Hinweis:** Die Kraftstoffpumpe darf sich beim Entfernen nicht im Tank drehen. Die Schwebevorrichtung kann beschädigt werden, wenn die Kraftstoffpumpe sich im Kraftstofftank dreht.
5. Entfernen Sie die Kraftstoffpumpe und den Kraftstofffilter vom Tank (Bild 56).
6. Entfernen Sie die Klemme, mit der der Kraftstofffilterschlauch am Kraftstoffpumpen-Anschlussstück befestigt ist.
7. Schließen Sie den Schlauch vom Anschlussstück ab (Bild 56).
8. Setzen Sie die neue Schlauchklemme auf den neuen Kraftstofffilterschlauch.
9. Stecken Sie den Schlauch auf die Kraftstoffpumpe und befestigen Sie die Klemme.
10. Setzen Sie die Teile in den Kraftstofftank und ziehen die Kappe auf ein Drehmoment von 20-22 N·m fest.
11. Schließen Sie die Kabel an und befestigen den Schlauch mit der Schlauchklemme.

## Prüfen der Kraftstoffleitungen und -verbindungen

**Wartungsintervall:** Alle 400 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

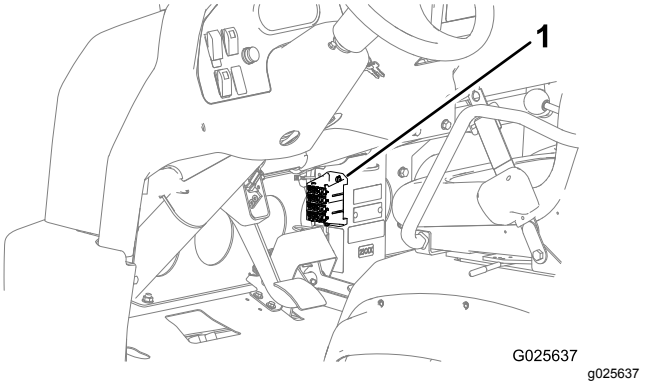
Alle 1000 Betriebsstunden/Alle 2 Jahre (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse auf Verschleiß, Beschädigungen oder lockere Anschlüsse.

# *Warten der elektrischen Anlage*

## Warten der Sicherungen

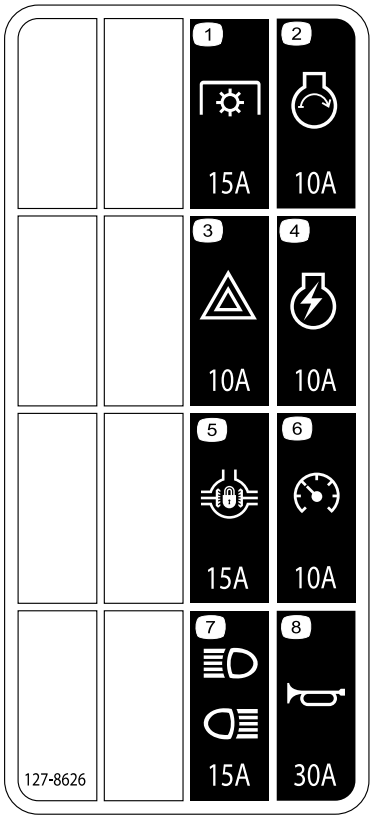
Die Sicherungen für die Elektroanlage befinden sich in der Mitte unter dem Armaturenbrett (Bild 57 und Bild 58).




g025637

**Bild 57**

1. Sicherungen




decal127-8626a

**Bild 58**

1. Steckdose: 15 A
2. Motoranlasser: 10 A
3. Warnblinkleuchten: 10 A
4. Motorzündschloss: 10 A
5. Differenzialsperre: 15 A
6. Tachometer: 10 A
7. Scheinwerfer und Rückleuchten: 15 A
8. Hupe: 30 A

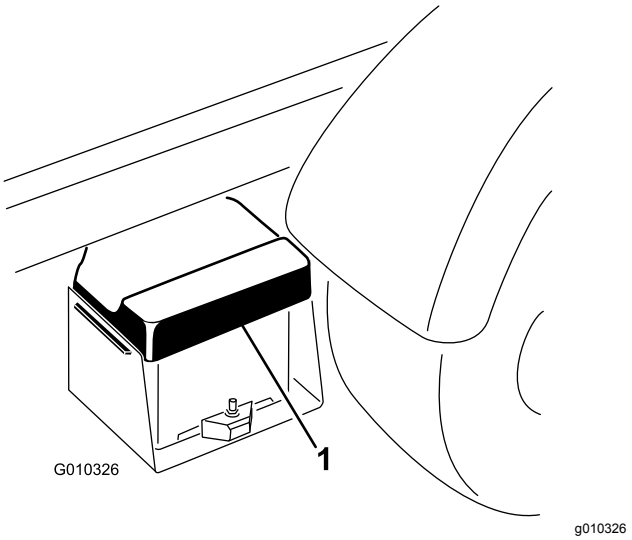
# Starthilfe für die Maschine

**⚠ WARNUNG:**

**Die Starthilfe kann gefährlich sein. Halten Sie sich an die folgenden Warnungen, um Verletzungen oder eine Beschädigung der elektrischen Komponenten in der Maschine zu vermeiden:**

- **Führen Sie die Starthilfe nie mit einer Spannungsquelle aus, die mehr als 15 VDC hat. Dies beschädigt die Elektroanlage.**
- **Versuchen Sie nie eine entladene Batterie, die gefroren ist, mit der Starthilfe zu starten. Die Batterie könnte bei der Starthilfe reißen oder explodieren.**
- **Halten Sie alle Batteriewarnungen bei der Starthilfe ein.**
- **Achten Sie darauf, dass Ihre Maschine nicht die Maschine berührt, die Starthilfe gibt.**
- **Der Anschluss der Kabel an den falschen Polen kann zu Verletzungen und/oder Sachschäden an der elektrischen Anlage führen.**

1. Drücken Sie die Batterieabdeckung zusammen, um die Nasen aus dem Batterieunterteil zu lösen, und nehmen Sie die Batterieabdeckung vom Batterieunterteil ab (Bild 59).




g010326

**Bild 59**

1. Batterieabdeckung

2. Schließen Sie ein Starthilfekabel an die Pluspole der zwei Batterien an (Bild 60).

**Hinweis:** Der Pluspol kann durch ein +-Zeichen oben auf der Batterieabdeckung gekennzeichnet sein.

3. Schließen Sie ein Ende des anderen Starthilfekabels an den Minuspol der Batterie an der anderen Maschine an.

   **Hinweis:** Der negative Pol wird durch „NEG“ auf der Batterieabdeckung gekennzeichnet.

   **Hinweis:** Schließen Sie das andere Ende des Starthilfekabels nicht an den negativen Pol der entladenen Batterie an. Schließen Sie das Überbrückungskabel am Motor oder Rahmen an. Schließen Sie das Starthilfekabel nicht an die Kraftstoffanlage an.

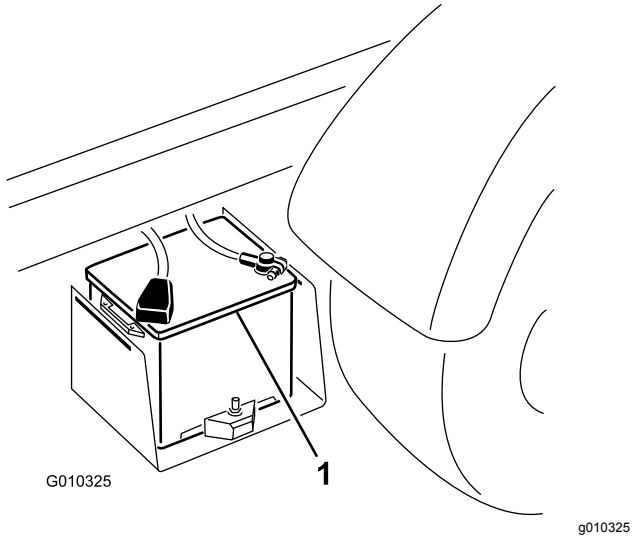



**Bild 60**

1. Batterie

4. Lassen Sie den Motor der Maschine mit der Starthilfe an.

   **Hinweis:** Lassen Sie es einige Minuten laufen, starten Sie dann Ihren Motor.

5. Nehmen Sie zuerst das negative Starthilfekabel von Ihrem Motor und dann von der Batterie an der anderen Maschine ab.

6. Setzen Sie die Batterieabdeckung auf das Unterteil.

# Warten der Batterie

**Wartungsintervall:** Alle 50 Betriebsstunden—Prüfen Sie den Stand der Batterieflüssigkeit (alle 30 Tage bei Einlagerung).

Alle 50 Betriebsstunden—Prüfen Sie die Kabelanschlüsse an der Batterie.

**⚠ WARNUNG:**

**KALIFORNIEN**
**Warnung zu Proposition 65**

**Batteriepole, -klemmen und -zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dies sind Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.**

**⚠ GEFAHR**

**Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.**

- **Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.**
- **Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, an dem immer reines Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.**

- Die Batteriesäure muss richtig gewartet werden.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie durch regelmäßiges Waschen mit einer in Ammoniak oder Natronlauge getauchten Bürste sauber. Spülen Sie die Oberseite der Batterie nach der Reinigung mit Wasser. Entfernen Sie während der Reinigung nicht den Verschlussdeckel.
- Um einen guten elektrischen Kontakt sicherzustellen, müssen die Batteriekabel fest mit den -polen verbunden sein.
- Klemmen Sie zuerst das Minuskabel (-) ab und kratzen die Klemmen und Pole getrennt ab, wenn die Batteriepole korrodieren. Schließen Sie die Kabel an (Pluskabel (+) zuerst) und überziehen die Pole mit Vaseline.
- Halten Sie die Batteriezellen mit destilliertem oder demineralisiertem Wasser gefüllt. Füllen Sie die Zellen nicht höher als bis zur Unterseite des Spaltrings in jeder Zelle.
- Wenn Sie die Maschine an einem extrem heißen Ort lagern, entlädt die Batterie schneller als an kühleren Orten.

# *Warten des Antriebssystems*

## Warten der Reifen, Räder und der Aufhängung

### Prüfen der Reifen

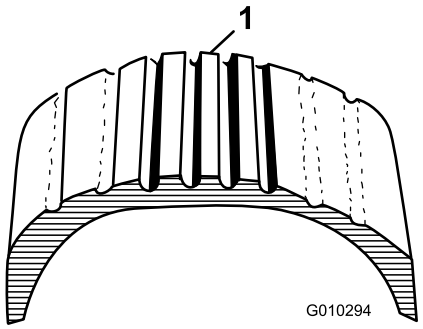
**Wartungsintervall:** Alle 100 Betriebsstunden

Der Reifendruck in den Vorderreifen sollte 2,2 bar und in den Hinterreifen 1,24 bar betragen.

Betriebsunfälle, wie z. B. das Aufprallen auf Bordsteine, kann einen Reifen oder eine Felge beschädigen sowie das Rad unwuchtig machen. Prüfen Sie den Zustand deshalb nach Unfällen.

***Wichtig:*** **Prüfen Sie den Reifendruck häufig, damit die Reifen immer den richtigen Druck haben. Wenn die Reifen nicht den richtigen Druck haben, werden sie frühzeitig abgenutzt, was bei Modellen mit Allradantrieb zu Problemen führen kann.**

Bild 61 zeigt ein Beispiel für eine Reifenabnutzung, die durch einen zu niedrigen Reifendruck verursacht wurde.

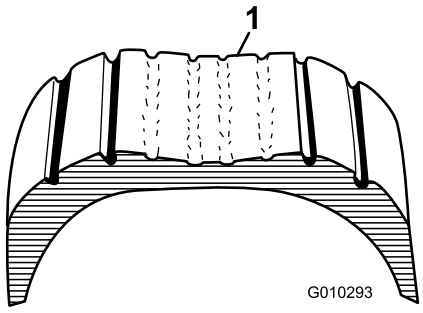



g010294

**Bild 61**

1. Reifen mit zu niedrigem Druck

Bild 62 zeigt ein Beispiel für eine Reifenabnutzung, die durch einen zu hohen Reifendruck verursacht wurde.




g010293

**Bild 62**

1. Reifen mit zu hohem Druck

### Prüfen des Anzugs der Radmuttern

**Wartungsintervall:** Nach zwei Betriebsstunden
Nach 10 Betriebsstunden
Alle 200 Betriebsstunden

**⚠ WARNUNG:**

**Wenn Sie die Radmuttern nicht fest genug ziehen, kann sich ein Rad lösen, was zu Verletzungen führen kann.**

**Ziehen Sie die Muttern an den Vorder- und Hinterreifen nach einer bis vier Arbeitsstunden bis mit 109-122 N·m an, und dann noch einmal nach zehn Betriebsstunden an. Ziehen Sie die Radmuttern dann alle 200 Betriebsstunden nach.**

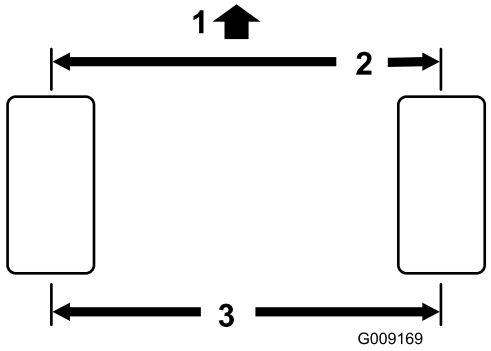
### Prüfen der vorderen Spureinstellung

**Wartungsintervall:** Alle 400 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

1. Stellen Sie sicher, dass alle Räder gerade stehen.
2. Messen Sie den Abstand vorne und hinten an den Lenkreifen Mitte-zu-Mitte (auf Achshöhe).Bild 63

   **Hinweis:** Der Abstand muss zwischen 0 mm ± 3 mm vorne am Reifen im Vergleich zu hinten am Reifen liegen.

   ***Wichtig:*** **Prüfen Sie die Abstände immer an denselben Stellen am Reifen. Die Maschine sollte auf einer ebenen Fläche sein und die Reifen sollten gerade stehen.**




g009169

**Bild 63**

1. Vorderseite der Maschine
2. 0 mm ± 3 mm von Vorder- zu Hinterseite des Reifens
3. Abstand Mitte-zu-Mitte

3. Drehen Sie den Reifen um 90° und prüfen Sie den Abstand erneut.

   **Hinweis:** Der Abstand muss zwischen 0 mm ± 3 mm vorne am Reifen im Vergleich zu hinten am Reifen liegen.

4. So stellen Sie den Abstand Mitte zu Mitte ein:

   A. Lösen Sie die Klemmmutter in der Mitte der Zugstange (Bild 64).

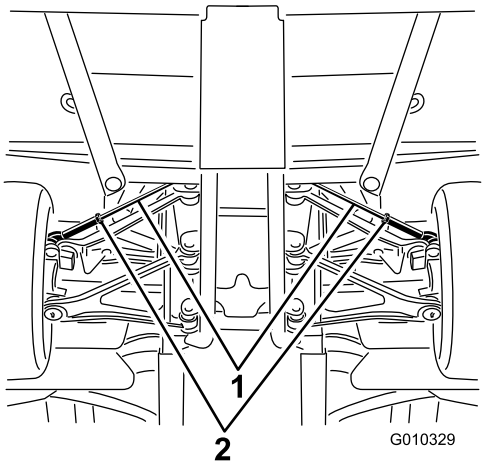



**Bild 64**

1. Spurstangen 2. Klemmmuttern

   B. Drehen Sie die Zugstange, um die Vorderseite des Reifen nach innen oder außen zu bewegen, um die Abstände zwischen Mitte zu Mitte von vorne nach hinten zu erhalten.

   C. Ziehen Sie bei korrekter Einstellung die Klemmmutter der Spurstangen fest.

   D. Stellen Sie sicher, dass sich die Reifen gleichmäßig nach rechts und links drehen.

      **Hinweis:** Wenn sich die Reifen nicht gleichmäßig drehen, finden Sie weitere Anweisungen zum Einstellen in der *Wartungsanleitung*.

# Warten des Getriebes

## Prüfen des Stands der Getriebeflüssigkeit

**Wartungsintervall:** Nach 50 Betriebsstunden

Alle 400 Betriebsstunden

**Getriebeflüssigkeitssorte:** Dexron VI

1. Ermitteln Sie die Füllschraube im unteren, inneren Bereich hinten am Getriebe (Bild 65).

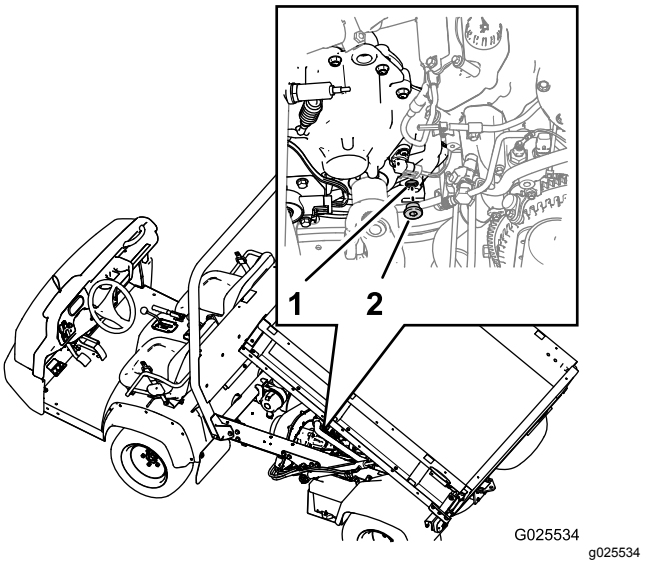



**Bild 65**

1. Füllanschluss (Getriebe) 2. Füllschraube

2. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Füllschraube.
3. Drehen Sie die Schraube nach links und nehmen Sie die Kappe vom Füllanschluss im Getriebe ab (Bild 65).

   **Hinweis:** Wenn der Stand der Getriebeflüssigkeit richtig ist, sollte er an der Unterkante des Gewindes im Füllanschluss liegen.

4. Wenn der Stand der Getriebeflüssigkeit niedrig ist, füllen Sie Getriebeflüssigkeit der entsprechenden Sorte durch den Füllanschluss in das Getriebe, bis der Stand an der Unterkante des Gewindes im Anschluss liegt (Bild 65).

   **Hinweis:** Verwenden Sie einen Trichter mit einem biegbaren Schlauch, um das Getriebe zu füllen.

5. Prüfen Sie den Zustand des O-Rings an der Füllschraube.

   **Hinweis:** Tauschen Sie den O-Ring aus, wenn dieser beschädigt oder abgenutzt ist.

6. Setzen Sie die Füllschraube in das Getriebe und ziehen sie mit der Hand fest (Bild 65).

## Wechseln der Getriebeflüssigkeit

Getriebeflüssigkeitssorte: Dexron VI

Getriebefassungsvermögen: 700 ml

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Ermitteln Sie die Füllschraube hinten im Innern des Getriebegehäuses und die Füllschraube vorne außen am Getriebe (Bild 66 und Bild 67).

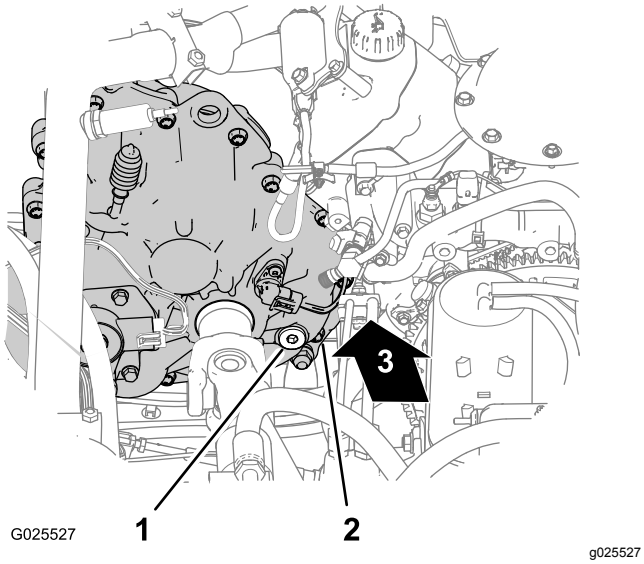



**Bild 66**

1. Füllschraube
2. Getriebegehäuse (hinten innen)
3. Vorne

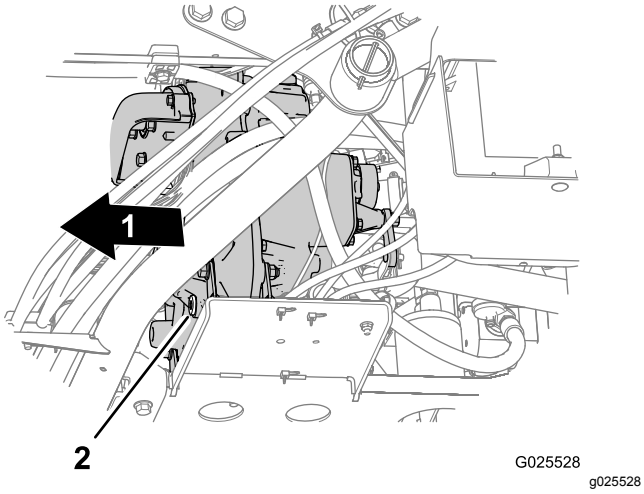



**Bild 67**

1. Vorne
2. Ablassschraube

3. Entfernen Sie die Füllschraube vom Füllanschluss; drehen Sie sie nach links und nehmen sie vom Getriebe ab (Bild 66).
4. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube (Bild 67).
5. Entfernen Sie die Füllschraube vom Füllanschluss; drehen Sie sie nach links und nehmen sie vom Getriebe ab (Bild 67).

   **Hinweis:** Lassen Sie die Getriebeflüssigkeit vollständig ablaufen.
6. Setzen Sie die Ablassschraube ein (Bild 67).
7. Füllen Sie 700 ml der Getriebeflüssigkeitssorte Dexron VI durch den Füllanschluss in das Getriebe (Bild 66).

   **Hinweis:** Verwenden Sie einen Trichter mit einem biegbaren Schlauch, um das Getriebe zu füllen.

   **Hinweis:** Wenn der Stand der Getriebeflüssigkeit richtig ist, sollte er an der Unterkante des Gewindes im Füllanschluss liegen.
8. Setzen Sie die Füllschraube wieder ein (Bild 66).

## Warten des Behälters des Fahrgeschwindigkeitszylinders

**Wartungsintervall:** Alle 200 Betriebsstunden

**Behälterflüssigkeitssorte:** DOT 3-Bremsflüssigkeit

1. Entfernen Sie die Handräder vom Hydraulikhubhebel und vom Fahrantriebshebel (Bild 68).

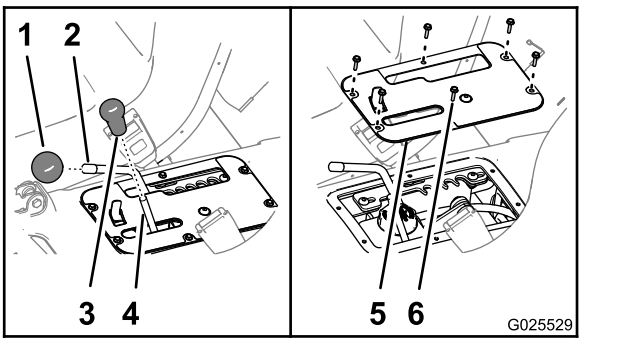



**Bild 68**

1. Handrad (Fahrantriebshebel)
2. Stange (Fahrantriebshebel)
3. Handrad (Hydraulikhubhebel)
4. Stange (Hydraulikhubhebel)
5. Bedienelement-Abdeckplatte
6. Kopfschrauben (Nr. 10 x ¾")

2. Nehmen Sie die sechs Kopfschrauben (Nr. 10 x ¾") ab, mit denen die Abdeckplatte des Bedienelements am Sitzunterteil befestigt ist, und entfernen Sie die Abdeckplatte (Bild 68).
3. Stellen Sie den Fahrantriebshebel in die Transport-Stellung, siehe Verwenden der Geschwindigkeitsregelung (Seite 33).
4. Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Behälter für den Fahrgeschwindigkeitszylinder (Bild 69).

   **Hinweis:** Der normale Flüssigkeitsstand liegt zwischen den Min- und Max-Markierungen an der Behälterseite.

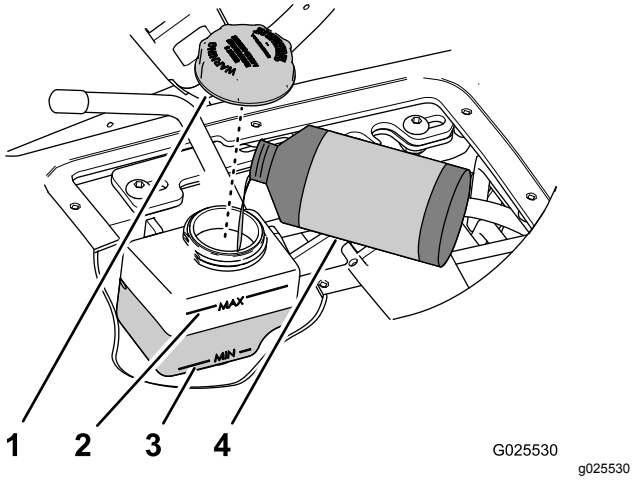



**Bild 69**

1. Deckel
2. Max-Markierung (Behälter)
3. Min-Markierung (Behälter)
4. DOT 3-Bremsflüssigkeit

5. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist:
   A. Reinigen Sie den Bereich um den Behälterdeckel (Bild 69).
   B. Nehmen Sie den Deckel vom Behälter ab (Bild 69).
   C. Füllen Sie die angegebene Flüssigkeitssorte ein, um den Stand zwischen die Min- und Max-Markierungen an der Behälterseite zu bringen (Bild 69).
   D. Schrauben Sie den Deckel mit der Hand fest (Bild 69).
6. Fluchten Sie die Löcher in der Abdeckplatte des Bedienelements mit den Löchern im Sitzunterteil aus (Bild 68).
7. Befestigen Sie die Platte mit den sechs in Schritt 2 entfernten Kopfschrauben (Bild 68) am Unterteil.
8. Schrauben Sie die Handräder auf die Stangen für den Hydraulikhubhebel und den Fahrantriebshebel (Bild 68).

# Einstellen der Fahrgeschwindigkeit

***Wichtig:*** **Die gesteuerte Mindestgeschwindigkeit der Maschine ist bei Vollgas 4,0 km/h. Beim Steuern der Maschinengeschwindigkeit unter 4,0 km/h werden der Riemen und die Kupplung zu stark abgenutzt.**

1. Fahren Sie mit der Maschine im Geschwindigkeitsbereich A (niedriger Bereich), B (mittlerer bis niedriger Bereich), C (mittlerer bis hoher Bereich) oder D (hoher Bereich), um zu ermitteln, welcher Geschwindigkeitsbereich die maximale Fahrgeschwindigkeit enthält, die Sie einstellen möchten, siehe .

   **Hinweis:** Lesen Sie am Tacho die Fahrgeschwindigkeit der Maschine ab.
2. Entfernen Sie die Handräder vom Hydraulikhubhebel und vom Fahrantriebshebel (Bild 68).
3. Nehmen Sie die sechs Kopfschrauben (Nr. 10 x ¾") ab, mit denen die Abdeckplatte des Bedienelements am Sitzunterteil befestigt ist, und entfernen Sie die Abdeckplatte (Bild 68).
4. Stellen Sie den Fahrantriebshebel in die **T**-STELLUNG (TRANSPORT) (Bild 70).
5. Lösen Sie die zwei Sechskantschrauben (5/16" x ¾"), mit denen die Arretierungsplatte an der Hebelstützhalterung befestigt ist (Bild 70).

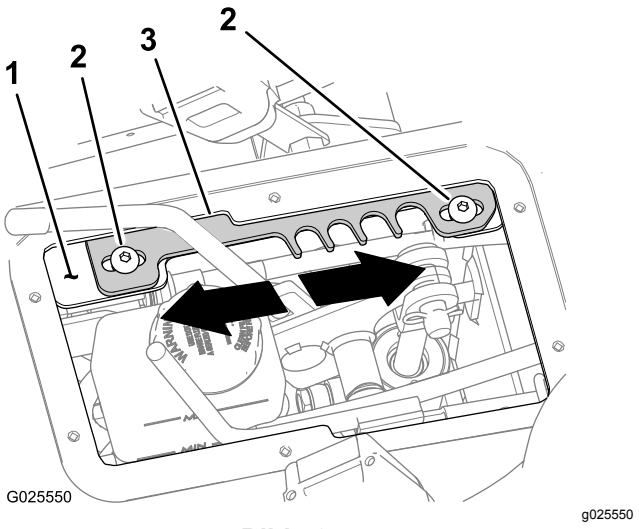



**Bild 70**

1. Hebelstützhalterung
2. Sechskantschrauben
3. Arretierungsplatte

6. Verschieben Sie die Arretierungsplatte in eine der folgenden Richtungen:
   - Verschieben Sie die Arretierungsplatte nach **vorne**, um die maximale Fahrgeschwindigkeit zu erhöhen (Bild 70).
   - Verschieben Sie die Arretierungsplatte nach **hinten**, um die maximale Fahrgeschwindigkeit zu verringern (Bild 70).
7. Ziehen Sie die zwei Sechskantschrauben (5/16" x ¾") auf ein Drehmoment von 19,8-25,4 N·m an.
8. Fahren Sie mit der Maschine, während der Fahrhebel auf den Geschwindigkeitsbereich gestellt ist, für den Sie das maximale Fahrgeschwindigkeitslimit einstellen. Wenn die maximale Fahrgeschwindigkeit zu schnell oder

langsam ist, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 8, bis Sie das richtige Fahrgeschwindigkeitslimit erzielen.

9. Fluchten Sie die Löcher in der Abdeckplatte des Bedienelements mit den Löchern im Sitzunterteil aus (Bild 68).
10. Befestigen Sie die Platte mit den sechs in Schritt 3 entfernten Kopfschrauben (Bild 68) am Unterteil.
11. Schrauben Sie die Handräder auf die Stangen für den Hydraulikhubhebel und den Fahrantriebshebel (Bild 68).

## Prüfen des Treibriemens

**Wartungsintervall:** Alle 400 Betriebsstunden

1. Entfernen Sie die neun Kopfschrauben (¼" x 1"), mit denen die Getriebeabdeckung an der Befestigungsplatte des Getriebes befestigt ist (Bild 71).

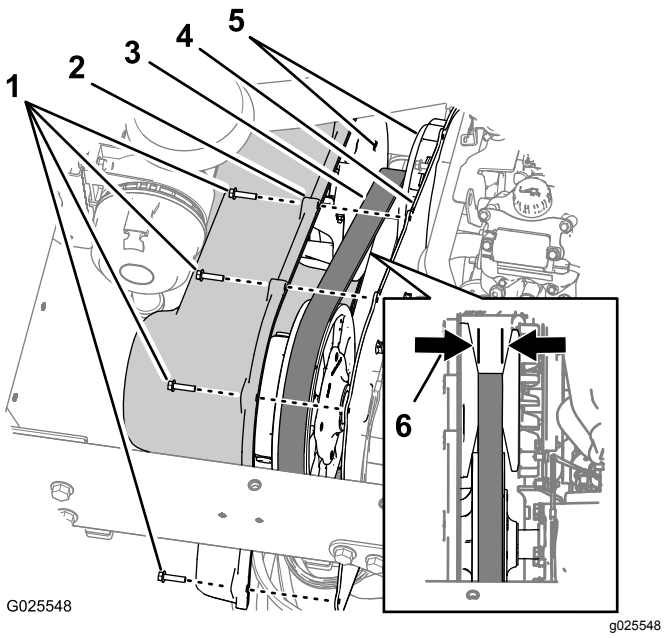



**Bild 71**

1. Kopfschrauben (¼" x 1")
2. Getriebeabdeckung
3. Treibriemen
4. Befestigungsplatte
5. Angeschrägte Vorderseiten (Hauptkupplung)
6. Riemenbreite: Bei 29,5 mm oder weniger auswechseln

2. Schieben Sie die Abdeckung nach vorne, bis der Treibriemen sichtbar ist (Bild 71).
3. Prüfen Sie die abgeschrägten Vorderseiten der Hauptkupplung auf Zeichen von Beschädigung (Bild 71).

**Hinweis:** Wenn die Vorderseiten der Hauptkupplung beschädigt sind, wenden Sie sich an den offiziellen Toro-Vertragshändler.

4. Prüfen Sie den Treibriemen auf fehlende oder beschädigte Zähne (Bild 71).

**Hinweis:** Wenn die Zähne des Treibriemens fehlen oder beschädigt sind, tauschen Sie den Treibriemen aus.

5. Messen Sie die Breite des Riemens und notieren Sie den Wert (Bild 71).

**Hinweis:** Wenn die Breite des Treibriemens 29,5 mm oder weniger ist, tauschen Sie ihn aus (Bild 71).

6. Fluchten Sie die Löcher in der Getriebeabdeckung mit den Löchern in der Befestigungsplatte aus (Bild 71).
7. Befestigen Sie die Abdeckung mit den neun in Schritt 1 entfernten Kopfschrauben (¼" x 1") an der Befestigungsplatte (Bild 71) und ziehen Sie die Schrauben auf ein Drehmoment von 10,2-12,4 N·m an.

## Reinigen der Kupplungen

**Wartungsintervall:** Alle 400 Betriebsstunden

1. Entfernen Sie die neun Kopfschrauben (¼" x 1"), mit denen die Getriebeabdeckung an der Befestigungsplatte des Getriebes befestigt ist (Bild 72).

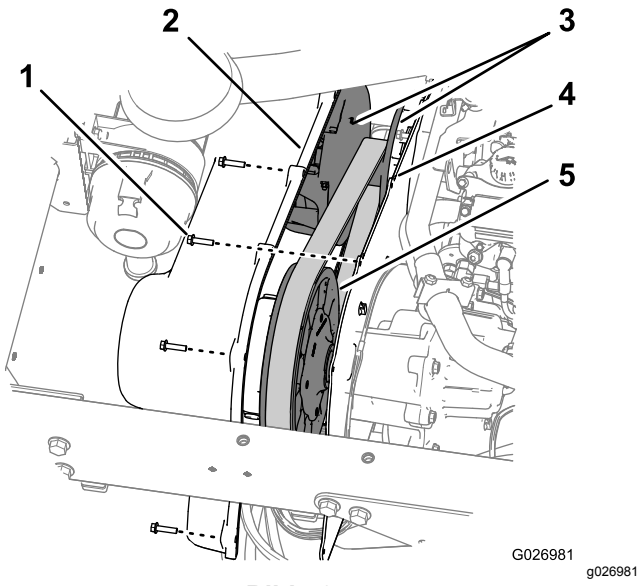



**Bild 72**

1. Kopfschrauben (¼" x 1")
2. Getriebeabdeckung
3. Hauptkupplung
4. Befestigungsplatte
5. Sekundäre Kupplung

2. Entfernen Sie Schmutz- oder Dreckansammlungen an den primären und sekundären

Kupplungen mit Wasser; trocknen Sie die Teile sofort mit Druckluft, um überschüssiges Wasser und Rückstände zu entfernen.

3. Entfernen Sie restliche Rückstände mit einem schnell trocknenden Kontaktreinigungsmittel oder einem Bremsenreiniger.

   **Hinweis:** Hinweis: Entfernen Sie Rückstände in und um bewegliche Teile herum.

4. Wenn Rückstände oder Ablagerungen um den Riemen oder entlang der Kupplungswelle vorhanden sind, entfernen Sie diese mit einem feinen Schleifpad oder einem ähnlichen Produkt.
5. Fluchten Sie die Löcher in der Getriebeabdeckung mit den Löchern in der Befestigungsplatte aus (Bild 72).
6. Befestigen Sie die Abdeckung mit den neun in Schritt 1 entfernten Kopfschrauben (¼" x 1") an der Befestigungsplatte (Bild 72) und ziehen Sie die Schrauben auf ein Drehmoment von 10,2-12,4 N·m an.

# Warten des Differenzials und der Achsen

## Wechseln des Differenzialöls

**Ölsorte:** 80W90 API GL-5

**Ölfüllmenge:** 550 ml

1. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube (Bild 73).

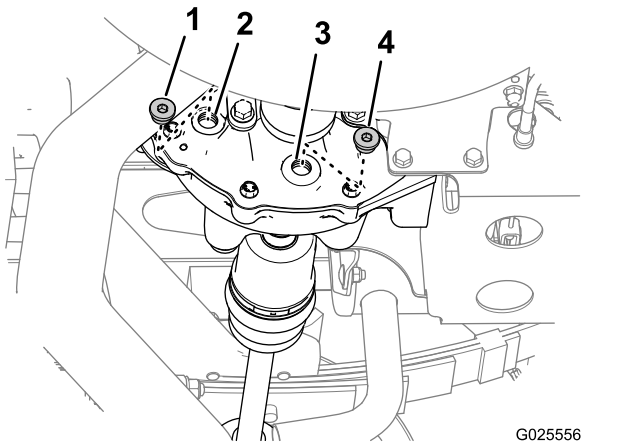



**Bild 73**

1. Füllschraube
2. Füllanschluss
3. Ablassöffnung
4. Ablassschraube

2. Entfernen Sie die Füllschraube vom Füllanschluss und die Ablassschraube vom Ablassanschluss des Differenzials (Bild 73).

   **Hinweis:** Leeren Sie das Differenzial vollständig.

3. Prüfen Sie den Zustand der O-Ringe an den Schrauben.

   **Hinweis:** Tauschen Sie beschädigte oder abgenutzte O-Ringe aus.

4. Setzen Sie die Ablassschraube in den Ablassanschluss (Bild 73) ein und ziehen Sie diese auf ein Drehmoment von 14-19 N·m an.

   **Hinweis:** Die Ablassschraube ist magnetisch. Es ist normal, wenn Sie ein paar eisenhaltige Metallpartikel in der Nähe des Magnets sehen; es werden mehr sein nach dem Einfahren.

5. Füllen Sie 550 ml der angegebenen Ölsorte in den Füllanschluss des Differenzials (Bild 73).

   **Hinweis:** Verwenden Sie einen Trichter mit einem biegbaren Schlauch, um Öl in das Differenzial einzufüllen.

6. Setzen Sie die Füllschraube in den Füllanschluss (Bild 73) ein und ziehen Sie dies auf ein Drehmoment von 14-19 Nm an.

## Prüfen der Gleichlaufmuffen

**Wartungsintervall:** Alle 100 Betriebsstunden

1. Heben Sie das Heck der Maschine an und stützen es mit Achsständern ab, siehe Aufbocken der Maschine (Seite 44).
2. Prüfen Sie die Gleichlaufmuffen an den Hinterachsen auf Beschädigungen und austretendes Schmiermittel (Bild 74).

   **Hinweis:** Tauschen Sie beschädigte oder leckende Gleichlaufmuffen vor dem Verwenden der Maschine aus.

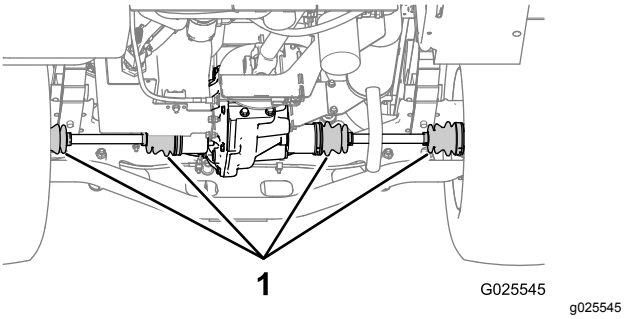



**Bild 74**

3. Entfernen Sie die Achsständer und lassen Sie die Maschine auf den Boden ab.

# Warten der Kühlanlage

## Wechseln des Kühlmittels

**Wartungsintervall:** Alle 1000 Betriebsstunden/Alle 2 Jahre (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

**Fassungsvermögen der Kühlanlage:** 3,7 l

**Kühlmittelsorte:** Eine 50:50-Mischung aus Wasser und permanentem Ethylenglykol-Frostschutzmittel

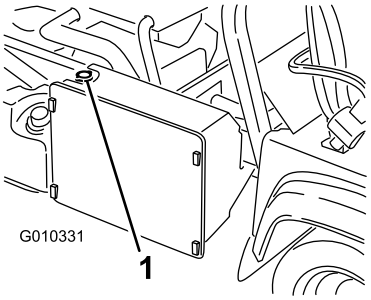
1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Heben Sie die Ladepritsche (falls vorhanden) an und setzen Sie die Sicherheitsstütze auf den ausgefahrenen Hubzylinder, um die Ladepritsche abzustützen.

**⚠ ACHTUNG**

**Wenn der Motor gelaufen ist, ist das Kühlmittel heiß und steht unter Druck, d. h., es kann ausströmen und Verbrennungen verursachen.**

- **Entfernen Sie niemals den Kühlerdeckel, wenn der Motor noch läuft.**
- **Lassen Sie den Motor mindestens 15 Minuten lang oder so lange abkühlen, dass Sie den Kühlerdeckel berühren können, ohne Ihre Hand zu verbrennen.**
- **Öffnen Sie den Kühlerdeckel mit einem Lappen. Öffnen Sie den Deckel langsam, damit der Dampf entweichen kann.**

3. Nehmen Sie den Kühlerdeckel ab (Bild 75).

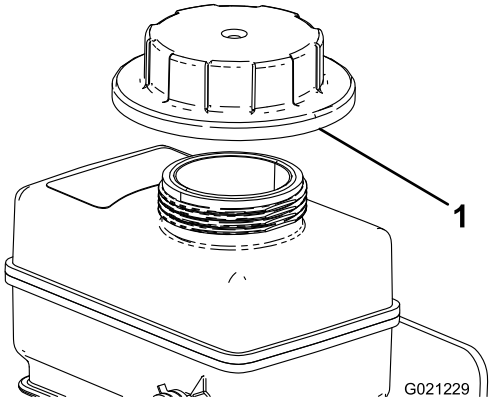



g010331

**Bild 75**

1. Kühlerdeckel

4. Nehmen Sie den Deckel vom Kühlmittel-Überlaufbehälter ab (Bild 75).




g021229

**Bild 76**

1. Deckel (Kühlmittel-Überlaufbehälter)

5. Schließen Sie den unteren Kühlerschlauch ab und lassen das Kühlmittel in eine Auffangwanne laufen.

   **Hinweis:** Schließen Sie den unteren Kühlerschlauch an, wenn kein Kühlmittel mehr austritt.
6. Füllen Sie den Kühler langsam mit einer 50:50-Mischung aus Wasser und permanentem Ethylenglykol-Frostschutzmittel.
7. Füllen Sie den Kühler auf und schrauben Sie den Deckel auf (Bild 75).
8. Füllen Sie den Kühlmittel-Überlaufbehälter langsam, bis der Stand an der Unterkante des Füllstutzens liegt (Bild 76).
9. Schrauben Sie den Deckel auf den Kühlmittel-Überlaufbehälter auf (Bild 76).
10. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen, bis er warm ist.
11. Stellen Sie den Motor ab, prüfen den Kühlmittelstand, und füllen bei Bedarf nach.

# Warten der Bremsen

## Einstellen der Feststellbremse

**Wartungsintervall:** Nach 10 Betriebsstunden

Alle 200 Betriebsstunden

1. Nehmen Sie den Gummigriff vom Feststellbremshebel ab (Bild 77).

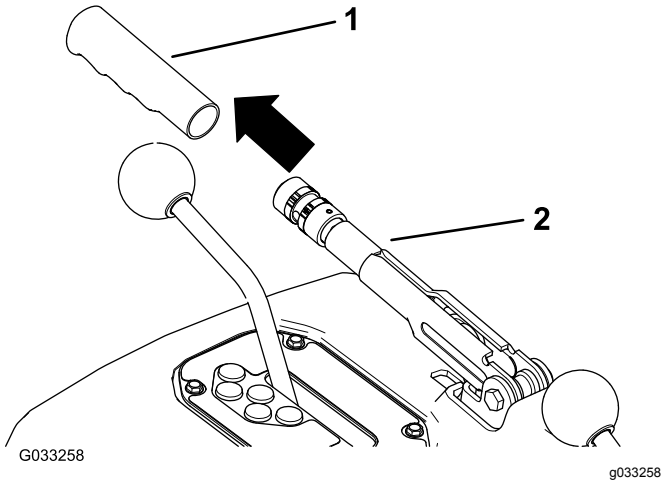



**Bild 77**

1. Griff
2. Feststellbremshebel

2. Lösen Sie die Stellschraube, mit der das Handrad am Feststellbremshebel befestigt ist (Bild 78).

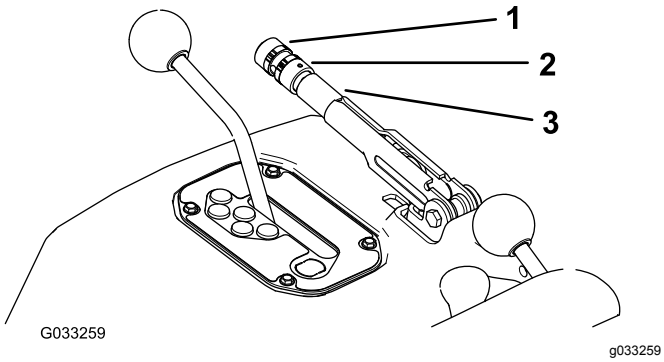



**Bild 78**

1. Handrad
2. Stellschraube
3. Feststellbremshebel

3. Drehen Sie das Handrad (Bild 78), bis eine Kraft von 20 kg bis 22 kg erforderlich ist, um den Hebel zu betätigen.
4. Ziehen Sie die Stellschraube fest (Bild 78).

   **Hinweis:** Wenn Sie die Feststellbremse nicht mehr mit dem Feststellbremshebel einstellen können, lösen Sie den Hebel bis zur mittleren Einstellung und stellen dann den Zug hinten ein; wiederholen Sie dann Schritt 3.
5. Befestigen Sie den Gummigriff am Feststellbremshebel (Bild 77).

## Einstellen des Bremspedals

**Wartungsintervall:** Alle 200 Betriebsstunden

1. Entfernen Sie die Motorhaube.
2. Nehmen Sie den Splint und Lastösenbolzen ab, mit denen das Hauptzylinderjoch am Bremspedalgelenk befestigt ist (Bild 79).

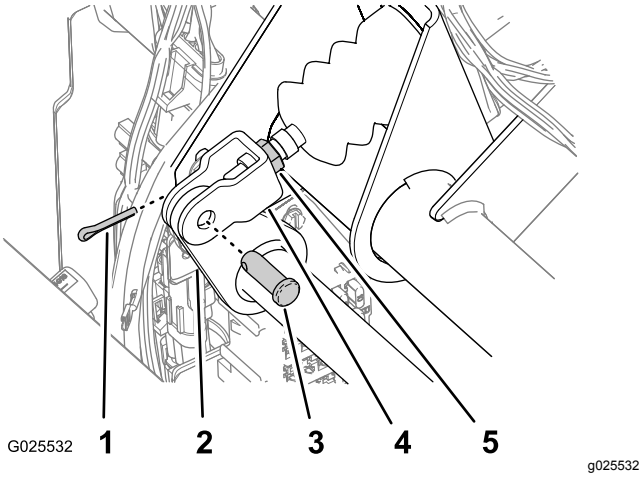



**Bild 79**

1. Splint
2. Bremspedalgelenk
3. Lastösenbolzen
4. Hauptzylinderjoch
5. Klemmmutter

3. Heben Sie das Bremspedal an (Bild 80), bis es den Rahmen berührt.

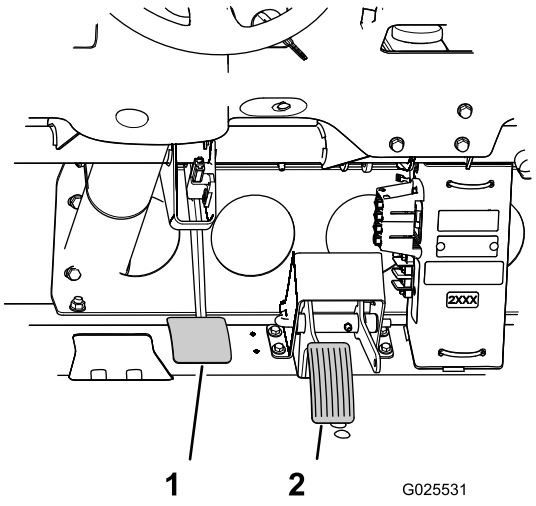



**Bild 80**

1. Bremspedal
2. Fahrpedal

4. Lösen Sie die Sicherungsmuttern, mit denen das Joch an der Hauptzylinderwelle befestigt ist (Bild 79).
5. Stellen Sie das Joch ein, bis die Löcher mit dem Loch im Bremspedalgelenk ausgerichtet sind (Bild 79).
6. Befestigen Sie das Joch mit dem Lastösenbolzen und Splint am Pedalgelenk (Bild 79).
7. Ziehen Sie die Klemmmutter an, mit der das Joch an der Hauptzylinderwelle befestigt ist (Bild 79).

   **Hinweis:** Der Bremshauptzylinder muss Druck von der Betriebsbremse ablassen, wenn er richtig eingestellt ist.
8. Setzen Sie die Motorhaube auf, siehe Montieren der Motorhaube (Seite 45).

# *Warten der Bedienelementanlage*

## Umstellen des Tachos

Der Tacho kann von Meilen pro Stunde auf Kilometer pro Stunde (oder umgekehrt) umgestellt werden.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, stellen Sie den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse und ziehen den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Entfernen Sie die Motorhaube.
3. Ermitteln Sie die zwei losen Kabel neben dem Tacho (Bild 81).

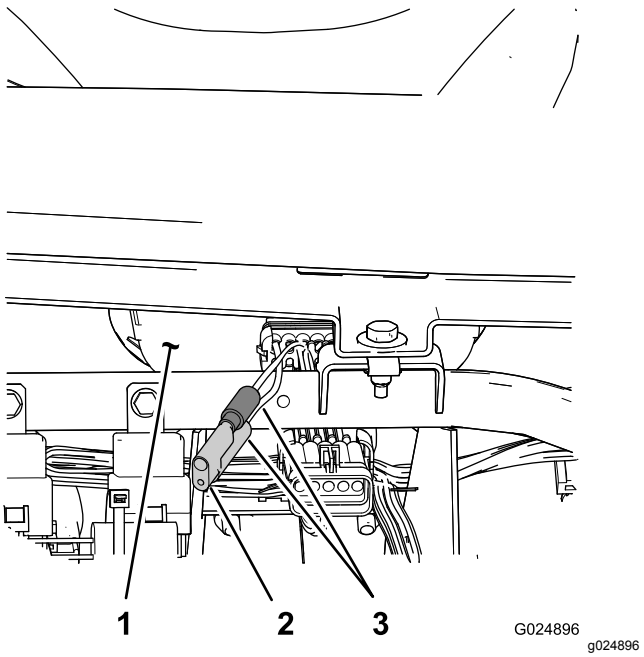



**Bild 81**

1. Tachometer (zeigt nach vorne)
2. Schraube
3. Tachometerkabel

4. Entfernen Sie den Anschlussstecker vom Kabelbaum und schließen Sie die Kabel zusammen (Bild 81).

   **Hinweis:** Der Tachometer wechselt von Meilen pro Stunde zu Kilometer pro Stunde. Bewahren Sie die Schraube auf, um den Tacho auf m/h umzustellen.
5. Setzen Sie die Motorhaube auf, siehe Montieren der Motorhaube (Seite 45).

# *Warten der Hydraulikanlage*

## Auswechseln des Hydraulikfilters

**Wartungsintervall:** Nach 10 Betriebsstunden

Alle 800 Betriebsstunden

***Wichtig:*** **Der Einsatz anderer Filter führt u. U. zum Verlust Ihrer Garantieansprüche für einige Bauteile.**

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, stellen Sie den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse und ziehen den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Reinigen Sie den Bereich um die Filterkontaktfläche (Bild 82).

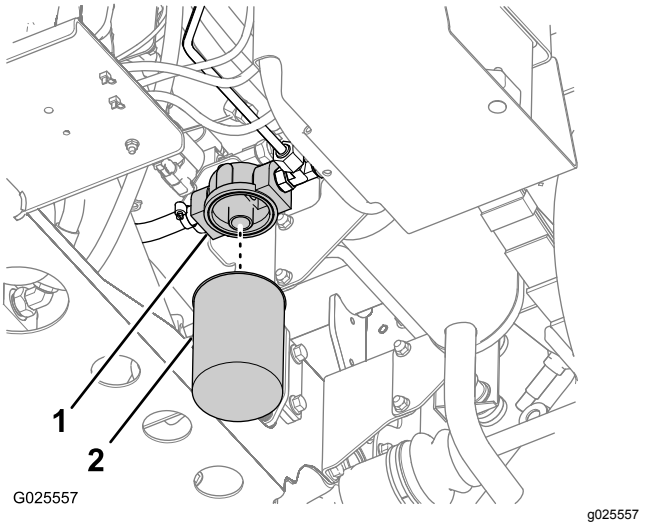



**Bild 82**

1. Filteradapter
2. Hydraulikfilter

3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Filter (Bild 82).
4. Drehen Sie den Filter nach links, um ihn zu entfernen (Bild 82).
5. Reinigen Sie die Filterkontaktfläche des Filteradapters (Bild 82).
6. Schmieren Sie die Dichtung des neuen Filters mit der angegebenen Hydraulikölsorte (Mobil M15) ein.
7. Schrauben Sie den Filter auf den Filteradapter, bis die Dichtung die Kontaktfläche des Adapters (Bild 82) berührt; ziehen Sie den Filter dann um eine weitere ½ bis Umdrehung an (Bild 82).
8. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften.
9. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls im Behälter. Achten Sie auch auf undichte Stellen im Filterbereich.

## Wechseln des Hydrauliköls

**Wartungsintervall:** Alle 800 Betriebsstunden

**Bremsflüssigkeitssorte:** Mobil M15

**Fassungsvermögen der Hydraulikanlage:** (Nicht-TC-Modell): 7,5 l

**Fassungsvermögen der Hydraulikanlage:** (Nicht-TC-Modelle mit der Hochflusshydraulik (Option) oder TC-Modell): 15,1 l

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, stellen Sie den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse und ziehen den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Heben Sie die Staubox an.
3. Entfernen Sie den Deckel und Peilstab vom Füllstutzen des Behälters (Bild 83).

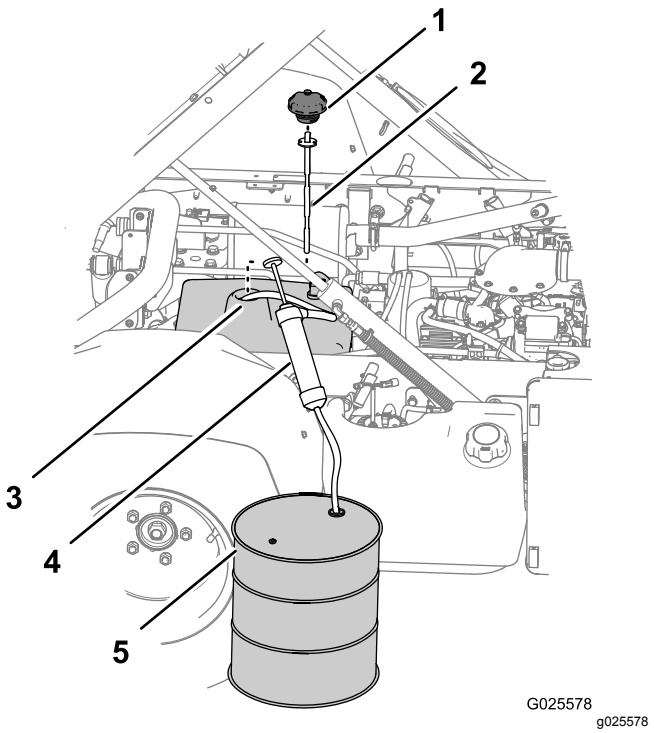



**Bild 83**

1. Deckel
2. Peilstab
3. Füllstutzen (Hydraulikbehälter)
4. Absauggerät
5. Auffangbehälter

4. Verlegen Sie den Zulaufschlauch des Absauggeräts durch den Füllstutzen des Hydraulikbehälters zur Unterseite des Behälters (Bild 83).

5. Stecken Sie den Auslaufschlauch des Absauggeräts in einen Auffangbehälter (Bild 83), der ein Fassungsvermögen von 11,4 l hat; Fassungsvermögen für Nicht-TC-Modelle und für Nicht-TC-Modelle mit der Hochflusshydraulik oder TC-Modell sollte 18,9 l sein.
6. Saugen Sie das Hydrauliköl vom Behälter ab.
7. Entfernen Sie das Absauggerät vom Behälter (Bild 83).
8. Füllen Sie 7,5 l (für Nicht-TC-Modell, Nicht-TC-Modell mit Hochflusshydraulik (Option) oder TC-Modell 15,1 l) der angegebenen Hydraulikölsorte in den Hydraulikbehälter (Bild 83).

   ***Wichtig:*** **Verwenden Sie nur die angegebenen Hydrauliköle. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.**
9. Setzen Sie den Peilstab ein und den Deckel auf dem Füllstutzen des Hydraulikbehälters auf (Bild 83).
10. Lassen Sie den Motor an und fahren Sie mit der Maschine, um die Hydraulikanlage mit Öl zu füllen.
11. Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls und füllen bei Bedarf nach.

# Anheben der Ladepritsche im Notfall

Sie können die Ladepritsche in einem Notfall ohne Anlassen des Motors durch Betätigen des Anlassers und Starten der Hydraulikanlage anheben.

## Anheben der Ladepritsche mit dem Anlasser

**Hinweis:** Wenn der Motor nicht anspringt, müssen die Last und die Ladepritsche (das Anbaugerät) entfernt werden, um den Motor warten zu können.

1. Stellen Sie sicher, dass der Ganghebel in der **P**-STELLUNG (PARKEN) ist.
2. Betätigen Sie den Anlasser und halten Sie den Hubhebel in der ANGEHOBENEN Stellung.

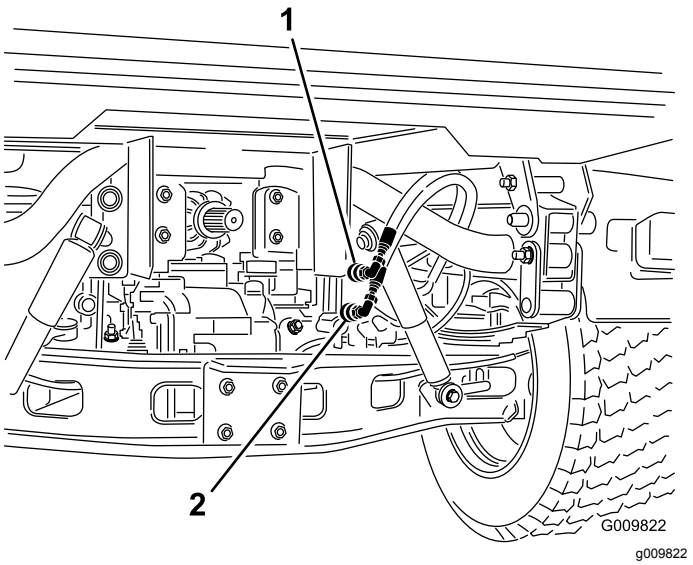
   **Hinweis:** Lassen Sie den Anlasser für 15 Sekunden laufen, warten Sie dann 60 Sekunden, bevor Sie den Anlasser erneut betätigen.

## Anheben der Ladepritsche durch Starten der Hydraulikanlage

**Hinweis:** Hierfür benötigen Sie zwei Hydraulikschläuche. Jeder Schlauch muss eine Schnellkupplung mit Innen- und Außengewinde haben, das auf die Maschinenkupplungen passt.

1. Fahren Sie ein Fahrzeug rückwärts an die defekte Maschine ran.

   ***Wichtig:*** **Die Hydraulikanlage verwendet Mobil M15. Um eine Verschmutzung der Anlage zu vermeiden, sollten Sie sicherstellen, dass das Fahrzeug, mit dem Sie die Hydraulikanlage starten, ein entsprechendes Hydrauliköl verwendet.**
2. Schließen Sie an beiden Fahrzeugen die beiden Schnellkupplungsschläuche von den Schläuchen ab, die an der Schnellkupplungshalterung befestigt sind (Bild 84).



g009822

**Bild 84**

1. Schnellkupplungsschlauch A
2. Schnellkupplungsschlauch B

3. Schließen Sie an der defekten Maschine die beiden Überbrückungsschläuche an die Schläuche an, die abgeschlossen wurden (Bild 85).

   **Hinweis:** Verschließen Sie nicht verwendete Anschlüsse.

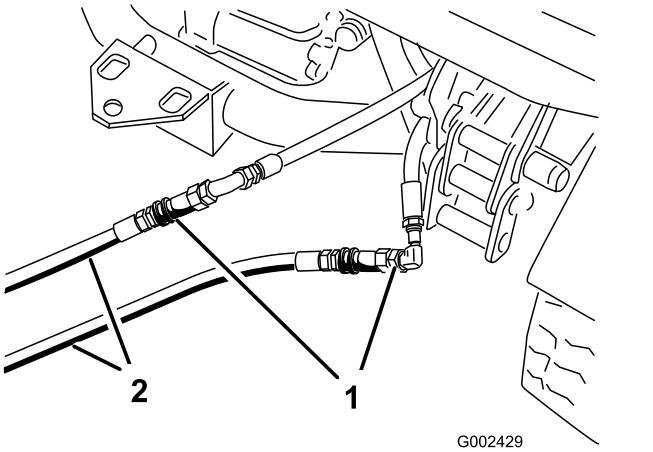



**Bild 85**

1. Abgeschlossene Schläuche
2. Überbrückungsschläuche

4. Schließen Sie am anderen Fahrzeug die zwei Schläuche an der Kupplung an, die sich noch in der Kupplungshalterung befindet (schließen Sie den oberen Schlauch an die obere Kupplung und den unteren Schlauch an der unteren Kupplung an, wie in Bild 86 dargestellt.

   **Hinweis:** Verschließen Sie nicht verwendete Anschlüsse.

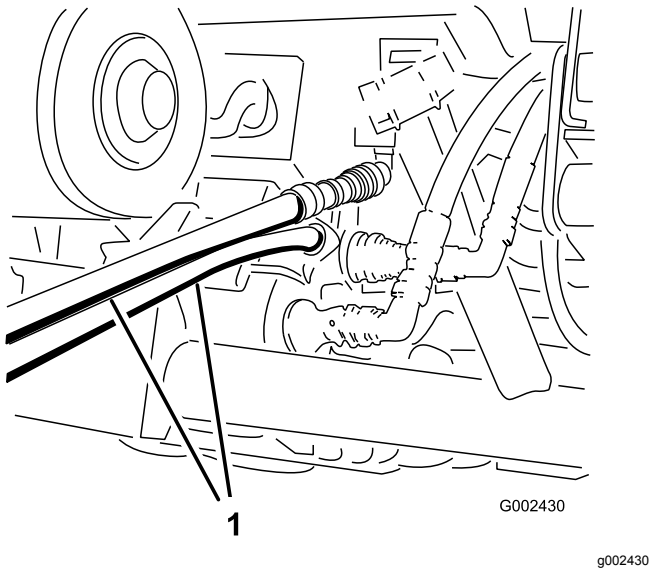



**Bild 86**

1. Überbrückungsschläuche

5. Halten Sie alle Unbeteiligten von den Fahrzeugen fern.
6. Lassen Sie das zweite Fahrzeug an und schieben Sie den Hubhebel in die angehobene Stellung. Die defekte Ladepritsche wird jetzt angehoben.
7. Schieben Sie den Hydraulikhubhebel in den NEUTRAL-Stellung und aktivieren Sie die Hydraulikhubsperre.
8. Setzen Sie die Ladepritschenstütze auf den ausgefahrenen Hubzylinder, siehe Verwenden der Ladepritschenstütze (Seite 42).

   **Hinweis:** Stellen Sie den Motor beider Fahrzeuge ab. Schieben Sie den Hubhebel nach hinten und vorne, um den Systemdruck abzulassen und das Abschließen der Schnellkupplungen zu vereinfachen.
9. Nehmen Sie nach dem Abschluss des Vorgangs die Starterschläuche ab und schließen Sie die Hydraulikschläuche an beiden Fahrzeugen an.

   ***Wichtig:*** **Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls an beiden Fahrzeugen, bevor Sie weiterarbeiten.**

# Einlagerung

1. Fahren Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Entfernen Sie Schmutz und Rückstände von der ganzen Maschine, einschließlich von der Außenseite der Zylinderkopfrippen des Motors und des Gebläsegehäuses.

   ***Wichtig:*** **Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nie mit einem Hochdruckreiniger. Durch hohen Wasserdruck kann die Elektroanlage beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. Vermeiden Sie überflüssiges Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, der Lampen, des Motors und der Batterie.**
3. Prüfen Sie die Bremsen, siehe Einstellen des Bremspedals (Seite 61).
4. Warten Sie den Luftfilter, siehe Warten des Luftfilters (Seite 47).
5. Schmieren Sie die Maschine ein, siehe Einfetten der Lager und Büchsen (Seite 46).
6. Wechseln Sie das Öl und den Filter im Motor, siehe Wechseln des Motoröls und -filters (Seite 48).
7. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe Prüfen des Reifendrucks (Seite 31).
8. Präparieren Sie die Kraftstoffanlage folgendermaßen, wenn Sie das Gerät für mehr als 30 Tage einlagern:
   A. Geben Sie einen Stabilisator auf Mineralölbasis dem Kraftstoff im Tank zu.

      Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators. Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).

      **Hinweis:** Ein Stabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.
   B. Lassen Sie den Motor für fünf Minuten laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen.
   C. Stellen Sie den Motor ab und lassen ihn abkühlen; lassen Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen.
   D. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen, bis er abstellt.
   E. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt.
   F. Entsorgen Sie abgelassenen Kraftstoff vorschriftsmäßig. Das Recycling sollte den örtlichen Vorschriften entsprechen.

      ***Wichtig:*** **Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.**
9. Entfernen und prüfen Sie die Zündkerzen, siehe Austauschen der Zündkerze (Seite 49).
10. Gießen Sie bei abmontierten Zündkerzen zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung.
11. Lassen Sie dann den Motor mit dem Anlasser an, um das Öl im Zylinder zu verteilen.
12. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen sie auf das empfohlene Drehmoment an, siehe Austauschen der Zündkerze (Seite 49).

    **Hinweis:** Setzen Sie den Zündkerzen nicht die -stecker auf.
13. Prüfen Sie den Frostschutz und füllen eine 50:50-Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel nach, wie sie für die zu erwartenden Mindesttemperaturen in Ihrer Region erforderlich ist.
14. Nehmen Sie die Batterie aus dem Chassis heraus und laden sie vollständig auf, siehe Warten der Batterie (Seite 53).

    **Hinweis:** Schließen Sie die Batteriekabel während der Einlagerung nicht an den Batteriepolen an.

    ***Wichtig:*** **Die Batterie muss ganz aufgeladen sein, um ein Einfrieren und eine Beschädigung bei Temperaturen unter 0 ℃ zu vermeiden. Eine ganz aufgeladene Batterie hält die Ladung für ungefähr 50 Tage bei Temperaturen unter 4 ℃. Wenn die Temperaturen über 4 °C liegen, prüfen Sie den Füllstand der Batterie und laden Sie die Batterie alle 30 Tage auf.**
15. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf an. Reparieren oder wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.
16. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus.

    **Hinweis:** Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro-Vertragshändler.
17. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein.
18. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss und bewahren Sie ihn an einem für Kinder unzugänglichen Ort sicher auf.

19. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

# Fehlersuche und -behebung

| Problem | Mögliche Ursache | Behebungsmaßnahme |
|---|---|---|
| Die Schnellkupplungen sind schwer an- und abzuschließen. | 1. Der Hydraulikdruck nicht abgelassen (Schnellkupplung steht unter Druck) | 1. Stellen Sie den Motor ab, bewegen Sie den Hydraulikhubhebel mehrmals nach vorne und zurück und schließen die Schnellkupplungen für die Anschlussstücke in der Hilfshydraulikplatte an. |
| Die Servolenkung ist schwer zu bewegen. | 1. Der Hydraulikölstand ist zu niedrig.<br>2. Das Hydrauliköl ist heiß.<br>3. Die Hydraulikpumpe funktioniert nicht. | 1. Warten Sie den Hydraulikbehälter.<br>2. Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls und warten die Maschine, wenn der Stand niedrig ist. Wenden Sie sich an Ihren offiziellen Vertragshändler.<br>3. Wenden Sie sich an Ihren offiziellen Vertragshändler. |
| Das Hydraulikanschlussstück ist nicht dicht. | 1. Das Anschlussstück ist lose.<br>2. Der O-Ring fehlt am Hydraulikanschlussstück. | 1. Ziehen Sie das Anschlussstück an.<br>2. Setzen Sie den fehlenden O-Ring ein. |
| Ein Anbaugerät funktioniert nicht. | 1. Die Schnellkupplungen sind nicht ganz angeschlossen.<br>2. Die Schnellkupplungen sind vertauscht. | 1. Schließen Sie die Schnellkupplungen ab, entfernen Rückstände von den Kupplungen und schließen sie wieder an. Tauschen Sie beschädigte Kupplungen aus.<br>2. Schließen Sie die Schnellkupplungen ab, fluchten die Kupplungen mit den richtigen Anschlüssen an der Hilfshydraulikplatte aus, und schließen Sie die Kupplungen wieder an. |
| Es besteht ein quietschendes Geräusch. | 1. Der Hydraulikhubhebel ist in der EIN-Stellung arretiert (daher fließt Hydrauliköl über das Überdruckventil). | 1. Stellen Sie die Hydraulikhubsperre in die nicht ARRETIERTE Stellung und den Hydraulikhubhebel in die NEUTRAL-Stellung. |
| Der Motor startet nicht. | 1. Der Hydraulikhubhebel ist in der EIN-Stellung arretiert. | 1. Stellen Sie die Hydraulikhubsperre in die nicht ARRETIERTE Stellung und den Hydraulikhubhebel in die NEUTRAL-Stellung und lassen Sie den Motor an. |
| Das Getriebe lässt sich schwer schalten. | 1. Die Motordrehzahl im Leerlauf ist zu hoch eingestellt.<br>2. Die Kupplungen sind verschmutzt. | 1. Stellen Sie den die Leerlaufdrehzahl des Motors auf 1.250 bis 1350 U/min ein.<br>2. Reinigen Sie die Kupplungen. |
| Die Kupplung greift abrupt. | 1. Der Motorleerlauf ist zu langsam.<br>2. Der Riemen ist neu.<br>3. Das Spiel des Fahrpedals ist zu groß.<br>4. Die Kupplungen sind verschmutzt. | 1. Stellen Sie den die Leerlaufdrehzahl des Motors auf 1.250 bis 1350 U/min ein.<br>2. Die Einfahrzeit für den Riemen beträgt nur 10 Betriebsstunden.<br>3. Einstellen des Gaspedals.<br>4. Reinigen Sie die Kupplungen. |

# Hinweise:

# Hinweise:

## Europäischer Datenschutzhinweis

Die von Toro gesammelten Informationen
Toro Warranty Company (Toro) respektiert Ihre Privatsphäre. Zum Bearbeiten Ihres Garantieanspruchs und zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf bittet Toro Sie, Toro direkt oder über den lokalen Vertragshändler bestimmte persönliche Informationen mitzuteilen.

Das Garantiesystem von Toro wird auf Servern in USA gehostet; dort gelten ggf. andere Vorschriften zum Datenschutz als in Ihrem Land.

Wenn Sie Toro persönliche Informationen mitteilen, stimmen Sie der Verarbeitung der persönlichen Informationen zu, wie in diesem Datenschutzhinweis beschrieben.

Verwendung der Informationen durch Toro
Toro kann Ihre persönlichen Informationen zum Bearbeiten von Garantieansprüchen, zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf oder anderen Zwecken, die Toro Ihnen mitteilt, verwenden. Toro kann die Informationen im Rahmen dieser Aktivitäten an Toro Tochtergesellschaften, Händler oder Geschäftspartner weitergeben. Toro verkauft Ihre persönlichen Informationen an keine anderen Unternehmen. Toro hat das Recht, persönliche Informationen mitzuteilen, um geltende Vorschriften und Anfragen von entsprechenden Behörden zu erfüllen, um die Systeme richtig zu pflegen oder Toro oder andere Bediener zu schützen.

Speicherung persönlicher Informationen
Toro speichert persönliche Informationen so lange, wie es für den Zweck erforderlich ist, für den die Informationen gesammelt wurden, oder für andere legitime Zwecke (z. B. Einhaltung von Vorschriften) oder Gesetzesvorschriften.

Toros Engagement zur Sicherung Ihrer persönlichen Informationen
Toro trifft angemessene Vorsichtsmaßnahmen, um die Sicherheit Ihrer persönlichen Informationen zu schützen. Toro unternimmt auch Schritte, um die Genauigkeit und den aktuellen Status der persönlichen Informationen zu erhalten.

Zugriff auf persönliche Informationen und Richtigkeit persönlicher Informationen
Wenn Sie die Richtigkeit Ihrer persönlichen Informationen prüfen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an legal@toro.com.

## Australisches Verbrauchergesetz

Kunden in Australien finden weitere Details zum australischen Verbrauchergesetz entweder in der Verpackung oder können sich an den örtlichen Toro Vertragshändler wenden.

# Die Garantie von Toro

Eine zweijährige, eingeschränkte Garantie

### Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro Company und die Niederlassung, Toro Warranty Company, gewährleisten gemäß eines gegenseitigen Abkommens, dass das gewerbliche Produkt von Toro (Produkt) für zwei Jahre oder 1.500 Betriebsstunden* (je nachdem, was zuerst eintritt) frei von Material- und Verarbeitungsschäden ist. Diese Garantie gilt für alle Produkte, ausgenommen sind Aerifizierer (diese Produkte haben eigene Garantiebedingungen). Bei einem Garantieanspruch wird das Produkt kostenlos repariert, einschließlich Diagnose, Lohnkosten, Ersatzteilen und Transport. Die Garantie beginnt an dem Termin, an dem das Produkt zum Originalkunden ausgeliefert wird.
* Mit Betriebsstundenzähler ausgestattete Produkte.

### Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Sie müssen den offiziellen Distributor oder Vertragshändler für gewerbliche Produkte, von dem Sie das Produkt gekauft haben, umgehend informieren, dass Sie einen Garantieanspruch erheben. Sollten Sie Hilfe beim Ermitteln eines offiziellen Distributors oder Vertragshändler für gewerbliche Produkte benötigen oder Fragen zu den Garantieansprüchen und -verpflichtungen haben, können Sie uns unter folgender Adresse kontaktieren:

Toro Commercial Products Service Department
Toro Warranty Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196

+1–952–888–8801 oder +1–800–952–2740
E-Mail: commercial.warranty@toro.com

### Verantwortung des Besitzers

Als Produkteigentümer sind Sie für die erforderlichen Wartungsarbeiten und Einstellungen verantwortlich, die in der *Bedienungsanleitung* angeführt sind. Ein Nichtausführen der erforderlichen Wartungs- und Einstellungsarbeiten kann zu einem Verlust des Garantieanspruchs führen.

### Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Nicht alle Produktfehler oder Fehlfunktionen, die im Garantiezeitraum auftreten, stellen Verarbeitungs- oder Materialfehler dar. Diese Garantie schließt Folgendes aus:

- Produktversagen aufgrund der Verwendung von Ersatzteilen, die keine Toro Originalteile sind, oder aufgrund der Installation oder Verwendung von Anbaugeräten, Modifikationen oder nicht genehmigtem Zubehör. Der Hersteller dieser Artikel gibt möglicherweise eine eigene Garantie.
- Produktfehler, die aufgrund nicht ausgeführter Wartungs- und/oder Einstellungsarbeiten entstehen. Die Nichtdurchführung der in der *Bedienungsanleitung* aufgeführten empfohlenen Wartungsarbeiten für das Toro Produkt kann zu einer Ablehnung der Ansprüche im Rahmen der Garantie führen.
- Produktfehler, die auf den missbräuchlichen, fahrlässigen oder waghalsigen Einsatz des Produkts zurückzuführen sind.
- Teile, die sich abnutzen, außer bei fehlerhaften Teilen. Beispiele von Teilen, die sich beim normalen Produkteinsatz abnutzen oder verbraucht werden, sind u. a. Bremsbeläge und Bremsbacken, Kupplungsbeläge, Messer, Spindeln, Rollen und Lager (abgedichtet oder schmierbar), Untermesser, Zündkerzen, Laufräder und Lager, Reifen, Filter, Riemen und bestimmte Sprühfahrzeugteile, wie z. B. Membrane, Düsen und Sperrventile.
- Durch äußere Einflüsse verursachte Fehler. Als äußere Einflüsse werden u. a. Wetter, Einlagerungsverfahren, Verunreinigung, Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe, Kühlmittel, Schmiermittel, Zusätze, Dünger, Wasser oder Chemikalien angesehen.
- Defekte oder Leistungsprobleme aufgrund von Kraftstoffen (z. B. Benzin, Diesel oder Biodiesel), die nicht den Branchennormen entsprechen.
- Normales Geräuschniveau, normale Vibration und Abnutzung und normaler Verschleiß.
- Normale Verbrauchsgüter sind u. a. Schäden am Sitz aufgrund von Abnutzung oder Abrieb, abgenutzte, lackierte Oberflächen, verkratzte Aufkleber oder Fenster.

### Teile

Teile, die als vorgeschriebene Wartungsarbeiten ausgewechselt werden müssen, werden für den Zeitraum bis zur geplanten Auswechslung des Teils garantiert. Teile, die im Rahmen dieser Garantie ausgewechselt werden, sind für die Länge der Originalproduktgarantie abgedeckt und werden das Eigentum von Toro. Es bleibt Toro überlassen, ob ein Teil repariert oder ausgewechselt wird. Toro kann überholte Teile für Reparaturen unter Garantie verwenden.

### Garantie für Deep-Cycle und Lithium-Ionen-Batterien:

Deep-Cycle- und Lithium-Ionen-Batterien habe eine bestimmte Gesamtzahl an Kilowatt-Stunden, die sie bereitstellen können. Einsatz-, Auflade- und Wartungsverfahren können die Nutzungsdauer der Batterie verlängern oder verkürzen. Während der Nutzung der Batterien in diesem Produkt nimmt die nützliche Arbeit zwischen Aufladeintervallen langsam ab, bis die Batterien ganz aufgebraucht sind. Für das Auswechseln aufgebrauchter Batterien (aufgrund normaler Nutzung) ist der Produkteigentümer verantwortlich. Ein Auswechseln der Batterie (für die Kosten kommt der Eigentümer auf) kann im normalen Garantiezeitraum erforderlich sein. Hinweis: (Nur Lithium-Ionen-Batterie): Eine Lithium-Ionen-Batterie wird nur von einer anteiligen Teilegarantie abgedeckt, die im 3. bis 5. Jahr basierend auf der Verwendungsdauer und den genutzten Kilowattstunden basiert. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* für weitere Informationen.

### Für die Kosten von Wartungsarbeiten kommt der Besitzer auf

Motoreinstellung, Schmierung, Reinigung und Polieren, Austausch von Filtern, Kühlmittel und die Durchführung der empfohlenen Wartungsarbeiten sind einige der normalen Arbeiten, die der Eigentümer auf eigene Kosten an den Toro Produkten durchführen muss.

### Allgemeine Bedingungen

Im Rahmen dieser Garantie haben Sie nur Anspruch auf eine Reparatur durch einen offiziellen Toro Distributor oder Händler.

**Weder The Toro Company noch Toro Warranty Company haftet für mittelbare, beiläufige oder Folgeschäden, die aus der Verwendung der Toro Produkte entstehen, die von dieser Garantie abgedeckt werden, einschließlich aller Kosten oder Aufwendungen für das Bereitstellen von Ersatzgeräten oder Wartung in angemessenen Zeiträumen des Ausfalls oder Nicht-Verwendung, bis zum Abschluss der unter dieser Garantie ausgeführten Reparaturarbeiten. Außer den Emissionsgewährleistungen, auf die im Anschluss verwiesen wird (falls zutreffend) besteht keine ausdrückliche Gewährleistung. Alle abgeleiteten Gewährleistungen zur Verkäuflichkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck sind auf die Dauer der ausdrücklichen Gewährleistung beschränkt.**

Einige Staaten lassen Ausschlüsse von beiläufigen oder Folgeschäden nicht zu oder schränken die Dauer der abgeleiteten Gewährleistung ein. Die obigen Ausschlüsse und Beschränkungen treffen daher ggf. nicht auf Sie zu. Diese Garantie gibt Ihnen bestimmte legale Rechte; Sie können weitere Rechte haben, die sich von Staat zu Staat unterscheiden.

### Hinweis zur Motorgarantie:

Die Emissionssteueranlage des Produkts kann von einer separaten Garantie abgedeckt sein, die die Anforderungen der EPA (amerikanische Umweltschutzbehörde) und/oder CARB (California Air Resources Board) erfüllen. Die oben angeführten Beschränkungen hinsichtlich der Betriebsstunden gelten nicht für die Garantie auf der Emissionssteueranlage. Weitere Angaben finden Sie in der Aussage zur Garantie hinsichtlich der Motoremissionskontrolle in der Bedienungsanleitung oder in den Unterlagen des Motorherstellers.

### Länder außer USA oder Kanada

Kunden, die Produkte von Toro kaufen, die von den USA oder Kanada exportiert wurden, sollten sich an den Toro Vertragshändler wenden, um Garantiepolicen für das entsprechende Land oder die Region zu erhalten. Sollten Sie aus irgendeinem Grund nicht mit dem Service des Händlers zufrieden sein oder Schwierigkeiten beim Erhalt der Garantieinformationen haben, wenden Sie sich an den Importeur der Produkte von Toro.